

450CL-C

BEDIENUNGSANLEITUNG

BITTE LESEN SIE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG SORGFÄLTIG.

Sie enthält wichtige Sicherheitshinweise. Der Fahrer muss einen gültigen Führerschein besitzen.
Beifahrer unter 12 Jahren sind verboten.

INHALT

VORWORT	7
EVAP-System (Kraftstoffdampfdruckhaltesystem)	8
Signalwörter	9
FIN UND MOTORSERIENNUMMER	11
TECHNISCHE DATEN	12
SICHERHEITSHINWEISE.....	16
Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen	16
Modifikationen am Fahrzeug	17
Verantwortlichkeiten des Fahrzeughalters	20
Sichere Fahrausrüstung	21
WARNUNG VOR MÖGLICHEN GEFAHREN	24
FAHRZEUGANSICHT	28
Ansicht links (zwei Sitze)	28
Ansicht rechts (zwei Sitze)	29
Ansicht von oben (zwei Sitze)	30
Ansicht links (Einzelsitz)	31
Ansicht rechts (Einzelsitz)	32
Ansicht von oben (Einzelsitz)	33

BEDIENELEMENTE	34
Kupplungshebel	34
Vorderradbremshebel.....	34
Lenkerschalter links	35
Lenkerschalter rechts.....	36
Gasgriff.....	36
Schlösser	37
Schalthebel	38
Hinterradbremshebel.....	39
Seitenständer	39
Soziushalteband (zwei Sitze)	40
Fußrastensatz	40
Zubehörbuchse	41
KOMBIINSTRUMENT	42
Aktivierung und Test.....	42
Anzeigen im Kombiinstrument	43
Display im Kombiinstrument.....	46
Menü im Kombiinstrument	51
BETRIEB DES FAHRZEUGS	79
Einfahrzeit	79

Tägliche Sicherheitskontrolle	80
Starten	82
Anfahren	83
Schalten und Fahren	83
Bremsen	84
Parken	86
SICHERER BETRIEB	87
Sichere Fahrtechnik	87
Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten	88
WARTUNG	89
Unsachgemäßer Gebrauch	89
Wichtige Punkte des Schmierplans	90
Wartungsplan für die Einfahrzeit	91
Wartungsplan für die Routinewartung	94
SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS	100
SCHALTHEBEL EINSTELLEN	101
KRAFTSTOFFANLAGE	102
Tanken	102
Kraftstoffanforderungen	103
Oktanzahl (ROZ)	103

MOTOR	104
Motorölstand prüfen	104
Motoröl und Ölfilter wechseln	105
Motorölfüllmenge.....	106
Zündkerze	107
Leerlauf	107
LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE	108
Abgassensorsystem	108
Einlass-/Auslassventile	108
Ventilspiel	109
Luftfilter	110
Drosselklappenstutzen.....	110
KÜHLANLAGE	111
Kühler und Kühlerlüfter	111
Kühlerschläuche.....	111
Kühlmittel	112
Kühlmittelstand prüfen	114
Kühlmittel einfüllen	115
REIFEN UND ANTRIEBSRIEMEN	116
Reifenspezifikation	116

Tragfähigkeit der Reifen	117
Bodenhaftung der Reifen	118
Antriebsriemen prüfen	119
Pflege des Antriebsriemens	122
BREMSANLAGE	123
Vorderradbremshebel prüfen	123
Hinterradbremspedal prüfen	123
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	124
Bremsflüssigkeit nachfüllen.....	125
Brems Scheiben prüfen	127
Brems sätzel prüfen	127
Antiblockiersystem (ABS).....	128
STOSSDÄMPFER.....	129
Stoßdämpfer prüfen	129
Hinterradstoßdämpfer einstellen	130
ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG.....	132
Batterie	132
Ausbau der Batterie (Ausführung mit zwei Sitzen).....	134
Ausbau der Batterie (Ausführung mit einem Sitz)	136
Batterie einbauen	138

Leuchten	139
Sicherungen	140
KATALYSATOR.....	141
EVAP-SYSTEM (KRAFTSTOFFDAMPFRÜCKHALTESYSTEM)	142
REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS.....	143
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen.....	143
Fahrzeugwäsche.....	144
Oberflächenschutz	145
Windschild (falls vorhanden) und sonstige Kunststoffteile	145
Chrom und Aluminium (falls vorhanden).....	145
Produkte aus Leder, PVC und Gummi (falls vorhanden)	146
Vorbereitung für die Einlagerung.....	146
Vorbereitung nach der Auslagerung.....	147
Transport des Fahrzeugs	148
ALLGEMEINE STÖRUNGEN UND URSACHEN.....	149
ALLGEMEINE DREHMOMENTTABELLE	152
SICHERHEITSRELEVANTE ANZUGSDREHMOMENTE	152
CFMOTO RIDE-APP/TELEMATIKMODUL	156

VORWORT

Vielen Dank, dass Sie sich für ein CFMOTO-Fahrzeug entschieden haben, und willkommen in unserer weltweiten Familie von CFMOTO-Enthusiasten. Besuchen Sie uns online unter www.cfmoto.de, um Informationen zu aktuellen Themen, neuen Produkten, bevorstehenden Veranstaltungen und vielem mehr zu erhalten.

CFMOTO ist ein international tätiges Unternehmen, das sich auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von All-Terrain-Vehicles (ATVs), Utility-Task-Vehicles (UTCs), Motorrädern mit großem Hubraum sowie deren Kernkomponenten spezialisiert hat. CFMOTO wurde 1989 gegründet und widmet sich der Entwicklung einer unabhängigen Marke sowie der Innovation im Bereich Forschung und Entwicklung.

CFMOTO-Produkte werden derzeit über mehr als 2000 Partner in über 100 Ländern und Regionen weltweit vertrieben. CFMOTO gehört längst zur Spitzengruppe in der Welt des Powersports und hat sich zum Ziel gesetzt, Händlern und Fans weltweit überlegene Produkte zu liefern.

Für einen sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs befolgen Sie bitte die Anweisungen und Empfehlungen in dieser Bedienungsanleitung. Ihr Handbuch enthält darüber hinaus Anweisungen für kleinere Wartungsarbeiten. Informationen zu größeren Reparaturen finden Sie im CFMOTO-Service-Handbuch.

Ihr CFMOTO-Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten und ist an Ihrer vollständigen Zufriedenheit interessiert. Wenden Sie sich während und nach Ablauf der Gewährleistungsfrist für alle Serviceleistungen an Ihren Händler.

Aufgrund ständiger Verbesserungen in Konstruktion, Qualität oder Konfiguration von Produktionskomponenten können geringfügige Abweichungen zwischen dem tatsächlichen Fahrzeug und den Informationen in diesem Handbuch auftreten.

Darstellungen und/oder Verfahren sind nur als Referenz gedacht.

Bitte inspizieren Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Fahrt und befolgen Sie die grundlegenden Wartungsmaßnahmen, bevor Sie losfahren. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zusammen mit Ihrem Fahrzeug auf, auch wenn Sie das Fahrzeug an andere Personen weitergeben.

Zhejiang CFMOTO power Co., Ltd. behält sich die endgültigen Erklärungsrechte der Bedienungsanleitung vor.

Diese Bedienungsanleitung ist für die folgenden Fahrzeuge bestimmt: CF400-10H/CF400-10AH

GEFAHR

Bei Betrieb, Wartung und Instandhaltung von Straßen- oder Geländefahrzeugen können Sie Chemikalien wie Motorabgasen, Kohlenmonoxid, Phthalaten und Blei ausgesetzt sein, die bekanntermaßen Krebs und Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden verursachen können. Um die Belastung zu minimieren, vermeiden Sie das Einatmen von Abgasen, lassen Sie den Motor nur bei Bedarf im Leerlauf laufen, warten Sie Ihr Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich und tragen Sie Handschuhe oder waschen Sie sich häufig die Hände, wenn Sie Ihr Fahrzeug warten.

Darstellungen und/oder Verfahren sind nur als Referenz gedacht. Der Inhalt dieser Veröffentlichung basiert auf den neuesten Produktionsinformationen, die zum Zeitpunkt der Druckfreigabe verfügbar waren. CFMOTO behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass daraus irgendwelche Verpflichtungen entstehen.

EVAP-System (Kraftstoffdampfrückhaltesystem)

(falls vorhanden)

Dieses Fahrzeug ist gemäß den Umweltemissionsvorschriften mit einem System zur Reinigung von Abgasen (EVAP) ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank und der Kraftstoffanlage in die Atmosphäre gelangen.

Überprüfen Sie bei der routinemäßigen Wartung alle Schlauchverbindungen visuell auf Lecks oder Blockaden. Stellen Sie sicher, dass die Schläuche nicht verstopft oder geknickt sind, da dies die Kraftstoffpumpe beschädigen oder den Kraftstofftank verformen könnte. Es ist keine weitere Wartung erforderlich.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn eine Reparatur erforderlich ist. Nehmen Sie keine Änderungen am EVAP-System vor. Jede Änderung an diesem System verstößt gegen die Umweltemissionsvorschriften.

Signalwörter

Ein Signalwort macht auf eine oder mehrere Sicherheitshinweise oder Hinweise auf Sachschäden aufmerksam und bezeichnet den Grad oder die Stufe der Gefährdung. Die Signalwörter in dieser Bedienungsanleitung sind: „GEFAHR“, „WARNUNG“, „VORSICHT“ und „HINWEIS“.

Die folgenden Signalwörter und Symbole erscheinen in dieser Bedienungsanleitung und auf Ihrem Fahrzeug. Bei der Verwendung dieser Wörter und Symbole geht es um Ihre Sicherheit. Bitte machen Sie sich mit deren Bedeutung vertraut, wenn Sie die Bedienungsanleitung lesen:

GEFAHR

Dieses Signalwort weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

WARNUNG

Dieses Signalwort weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu leichten oder mittelschweren Verletzungen und/oder Beschädigungen am Fahrzeug führen kann.

VORSICHT

Dieses Signalwort weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu Beschädigungen am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS:

Ein Hinweis weist auf wichtige Informationen oder Anweisungen hin.

**LESEN SIE DIE BETRIEBSANLEITUNG
BEFOLGEN SIE ALLE ANWEISUNGEN UND WARNUNGEN**

 WARNUNG

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorkehrungen in dieser Bedienungsanleitung und auf allen Produktetiketten. Die Nichtbeachtung der Sicherheitsvorkehrungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

 WARNUNG

Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Kohlenmonoxid (CO), das lebensgefährlich ist und Kopfschmerzen, Schwindel, Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod verursachen kann.

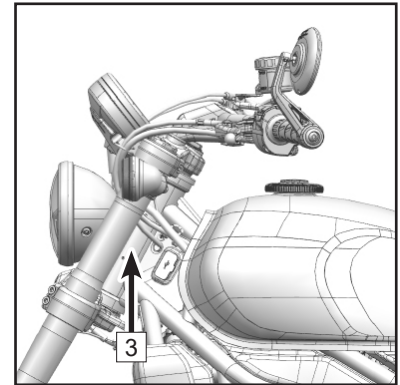
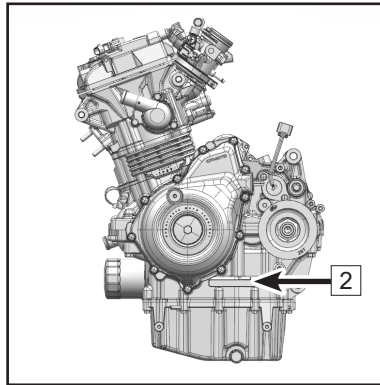
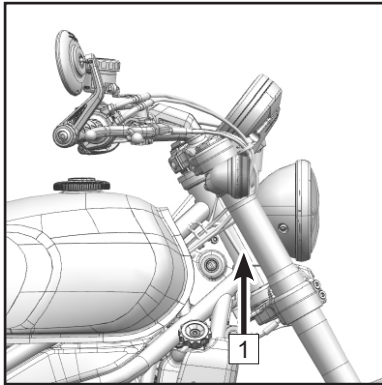
FIN UND MOTORSERIENNUMMER

Notieren Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN), die Motorseriennummer und das Typenschild an der in der folgenden Abbildung angegebenen Stelle.

Fahrzeug-Identifikationsnummer:

Motorseriennummer:

Typenschild:



1	FIN	2	Motorseriennummer	3	Typenschild
---	-----	---	-------------------	---	-------------

TECHNISCHE DATEN

	450CL-C	
	CF400-10H	CF400-10AH
Leistung		
Max. Leistung	32,5 kW / 9.000 U/min	
Max. Drehmoment	42,2 N•m /6.250 U/min	
Min. Drehdurchmesser	5,6 m	
Höchstgeschwindigkeit	153 km/h	
Abmessungen		
Länge	2.208 mm	
Breite	829 mm	
Höhe	1.130 mm	
Radstand	1.486 mm	
Sitzhöhe	705 mm	715 mm
Bodenfreiheit	160 mm	
Leergewicht	183 kg	177 kg
Motor		
Typ	Vertikal, Reihenmotor, Zweizylinder, 4-Takt, flüssigkeitsgekühlt	
Hubraum	449 cm ³	
Bohrung & Hub	72 mm × 55,2 mm	
Verdichtungsverhältnis	11,5 (±0,3) : 1	
Startanlage	Elektrostarter	
Kraftstoffversorgungsanlage	EFI	

Zündanlage	Elektrostarter	
Schmiersystem	Druck-/Spritzschmierung	
Motorölfüllmenge	Beim Wechsel eines Ölfilters: 2,5 l	
Motorölsorte	SAE 10W-40 SJ und höher, JASO-MA2	
Kühlmittelkapazität	1.310 + 225 ml (±20 ml) (Behälter)	
Kühlmittelsorte	CFMOTO empfiehlt organisches Kühlmittel. Verwenden Sie kein anorganisches Kühlmittel.	
Leerlaufdrehzahl	1.450 U/min ± 145 U/min	
Getriebe		
Getriebebauart	Sechsganggetriebe nach internationalem Standard	
Kupplungsbauart	Nass, Mehrscheibenkupplung, Rutschkupplung	
Antriebssystem	Riemenantrieb	
Primäruntersetzung	2,088	
Sekundäruntersetzung	2,913	
Getriebeübersetzung	1. Gang	2,929
	2. Gang	2,056
	3. Gang	1,579
	4. Gang	1,333
	5. Gang	1,154
	6. Gang	1,037
Fahrwerk		
Reifengröße	Vorne	130/90-16 M/C 67H
	Hinten	150/80-16 M/C 71H

Felgenreöße	Vorne	MT3,0×16
	Hinten	MT3,50×16
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	12 ± 0,5 l:	
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks bei blinkender Anzeige (max.)	1,95 l	
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch pro 100 km	≤4,2 l	
Elektrikkomponenten		
Batterie	12 V/11,2 Ah	
Scheinwerfer	LED	
Blinker	LED	
Rücklicht	LED	
Stoßdämpfer		
Federweg des Vorderradstoßdämpfers	130 mm	
Einstellung der Zugstufendämpfung des Vorderradstoßdämpfers	Nicht einstellbar	
Einstellung der Druckstufendämpfung des Vorderradstoßdämpfers	Nicht einstellbar	
Federweg des Hinterradstoßdämpfers	42 mm	

Einstellung der Zugstufendämpfung des Hinterradstoßdämpfers	Nicht einstellbar
Einstellung der Druckstufendämpfung des Hinterradstoßdämpfers	Nicht einstellbar
Federvorspannung des Hinterradstoßdämpfers	Werkseinstellung der Federlänge: 168 mm
	Einstellbereich der Federlänge: 161–173 mm

SICHERHEITSHINWEISE

Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen

WARNUNG

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sorgfältig durch und machen Sie sich mit allen Sicherheitshinweisen, Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsanweisungen vertraut.

Altersbeschränkung

Dieses Modell ist nur für Erwachsene geeignet. Der Fahrer muss gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften einen Führerschein erwerben. Kinder unter 12 Jahren dürfen nicht auf den CFMOTO-Fahrzeugen mitfahren. Befördern Sie keine Personen, wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitzbank und Fußrasten ausgestattet ist.

Kennenlernen Ihres Fahrzeugs

Als Bediener des Fahrzeugs sind Sie für Ihre persönliche Sicherheit, die Sicherheit anderer und den Schutz der Umwelt verantwortlich. Lesen und verstehen Sie Ihre Bedienungsanleitung, die wertvolle Informationen zu allen Aspekten Ihres Fahrzeugs enthält, einschließlich sicherer Betriebsverfahren.

Modifikationen am Fahrzeug

CFMOTO ist um die Sicherheit unserer Kunden und der Öffentlichkeit besorgt. Daher empfehlen wir dringend, keine Ausrüstung an einem Fahrzeug zu montieren, die die Geschwindigkeit oder die Leistung des Fahrzeugs erhöht, und auch keine anderen Modifikationen am Fahrzeug für diese Zwecke vorzunehmen. Jegliche Änderungen an der Originalausstattung des Fahrzeugs stellen ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar und erhöhen die Gefahr von Körperverletzungen. Die Gewährleistung für Ihr Fahrzeug erlischt, wenn nicht genehmigtes Zubehör am Fahrzeug angebracht wurde oder wenn Änderungen am Fahrzeug vorgenommen wurden, die seine Geschwindigkeit oder Leistung erhöhen.

HINWEIS:

Einige Ausrüstungsgegenstände können das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs verändern, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Seitenboxen, Auspuffrohre, Seitenräder usw. Verwenden Sie nur zugelassene Ausrüstung und machen Sie sich mit deren Funktionen und Aufgaben am Fahrzeug vertraut.

Vermeiden von Kohlenmonoxidvergiftungen

Sämtliche Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid, ein tödliches Gas. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann Kopfschmerzen, Benommenheit, Schläfrigkeit, Übelkeit, Schwindel und sogar den Tod verursachen. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruchloses und geschmackloses Gas, das auch dann vorhanden sein kann, wenn Sie keine Motorabgase sehen oder riechen. Tödliche Mengen an Kohlenmonoxid können sich schnell ansammeln, sodass Sie schnell das Bewusstsein verlieren und sich nicht mehr selbst retten können. Darüber hinaus kann die tödliche Konzentration von Kohlenmonoxid in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen stunden- oder tagelang anhalten.

So vermeiden Sie schwere Verletzungen oder Tod durch Kohlenmonoxid:

- Betreiben Sie das Fahrzeug niemals in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Räumen.
- Betreiben Sie das Fahrzeug niemals im Freien an Orten, an denen Motorabgase durch Öffnungen wie Fenster und Türen in Gebäude gelangen können.

Vermeiden von Benzinbränden und anderen Gefahren

Benzin ist extrem brennbar und hochexplosiv. Kraftstoffdämpfe können sich ausbreiten und durch einen Funken oder eine Flamme viele Meter vom Motor entfernt entzündet werden. Um das Risiko eines Brandes oder einer Explosion zu verringern, befolgen Sie diese Anweisungen:

- Verwenden Sie einen zugelassenen Benzintank zur Lagerung von Kraftstoff.
- Halten Sie sich strikt an die ordnungsgemäßen Vorgehensweisen beim Tanken.
- Starten oder betreiben Sie den Motor niemals, wenn der Tankdeckel nicht ordnungsgemäß montiert ist. Benzin ist giftig und kann zu Verletzungen oder zum Tod führen.
- Zapfen Sie niemals Benzin mit dem Mund ab.
- Wenn Sie Benzin verschlucken, Benzin in die Augen bekommen oder Benzindämpfe einatmen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn Benzin auf Sie verschüttet wird, waschen Sie sich mit Wasser und Seife und wechseln Sie Ihre Kleidung.

Mindest-Oktanzahl des Kraftstoffs und Sicherheitswarnungen

Der empfohlene Kraftstoff für Ihr Fahrzeug ist Benzin E5 oder 95 (ROZ). Für beste Leistung unter allen Bedingungen wird ethanolfreier Kraftstoff empfohlen.

 WARNUNG

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Lassen Sie den Motor und die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie den Tank füllen. Seien Sie beim Umgang mit Benzin immer äußerst vorsichtig. Betanken Sie das Fahrzeug immer bei abgestelltem Motor im Freien oder in gut belüfteten Bereichen. Rauchen Sie nicht und lassen Sie keine offenen Flammen oder Funken im Bereich oder dessen Umfeld zu, in dem getankt oder Benzin gelagert wird.

Überfüllen Sie den Tank nicht. Füllen Sie den Kraftstoff nicht bis zum Tankstutzen auf.

Wenn Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung gelangt, waschen Sie dieses sofort mit Wasser und Seife ab und wechseln Sie die Kleidung. Starten Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Raum und lassen Sie ihn nicht laufen. Motorabgase sind giftig und können in kurzer Zeit zur Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen! Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Chemikalien, die bekanntermaßen Krebs, Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden verursachen können. Betreiben Sie dieses Fahrzeug nur im Freien oder in gut belüfteten Bereichen.

Vermeiden von Verbrennungen durch heiße Teile

Die Auspuffanlage und der Motor werden während des Betriebs heiß. Berühren Sie sie während und kurz nach dem Betrieb nicht, um Verbrennungen zu vermeiden.

Verantwortlichkeiten des Fahrzeughalters

Seien Sie qualifiziert und verantwortungsbewusst

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und die Warnhinweise an Ihrem Fahrzeug aufmerksam durch. Nehmen Sie nach Möglichkeit an einem Sicherheitstraining auf offenem Gelände teil und üben Sie bei niedriger Geschwindigkeit. Höhere Geschwindigkeiten erfordern mehr Erfahrung, Wissen und geeignete Fahrbedingungen. Machen Sie sich mit der Steuerungstechnik und der allgemeinen Bedienung des Fahrzeugs vertraut.

Dieses Fahrzeug ist NUR FÜR ERWACHSENE bestimmt. Der Fahrer muss gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften einen Führerschein erwerben. Der Fahrer muss groß genug sein und über die körperliche Fähigkeit verfügen, um richtig zu sitzen, beide Füße fest auf den Fußrasten zu stellen, den Lenker mit beiden Händen zu halten, den Kupplungshebel mit der linken Hand vollständig zu betätigen, den Bremshebel mit der rechten Hand vollständig zu betätigen, den Fußbremshebel mit dem rechten Fuß vollständig zu betätigen und bei ordnungsgemäßigem Sitz mit beiden Füßen den Boden zu erreichen.

Beförderung eines Sozius

Voraussetzungen: Befördern Sie keine Personen, wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitzbank und Fußrasten ausgestattet ist.

- Nehmen Sie nur einen Sozius mit. Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem dafür vorgesehenen Sitz sitzen.
- Der Sozius muss mindestens 12 Jahre alt und groß genug sein, um sich beim Festhalten an der Haltevorrichtung (falls vorhanden) immer richtig hinsetzen zu können und die Füße fest auf die Fußstützen zu stellen.
- Befördern Sie niemals einen Sozius, der Drogen oder Alkohol konsumiert hat oder müde oder krank ist. Diese Faktoren verlangsamen die Reaktionszeit und beeinträchtigen das Urteilsvermögen.
- Weisen Sie den Sozius an, die Sicherheitsaufkleber des Fahrzeugs zu lesen.
- Befördern Sie niemals einen Sozius, wenn Sie der Meinung sind, dass dessen Fähigkeiten oder Urteilsvermögen nicht ausreichen, um sich auf die Geländebedingungen zu konzentrieren und sich entsprechend anzupassen.

Sichere Fahrausrüstung

Tragen Sie als Fahrer und Sozius stets für die jeweilige Art des Fahrens geeignete Kleidung, darunter:

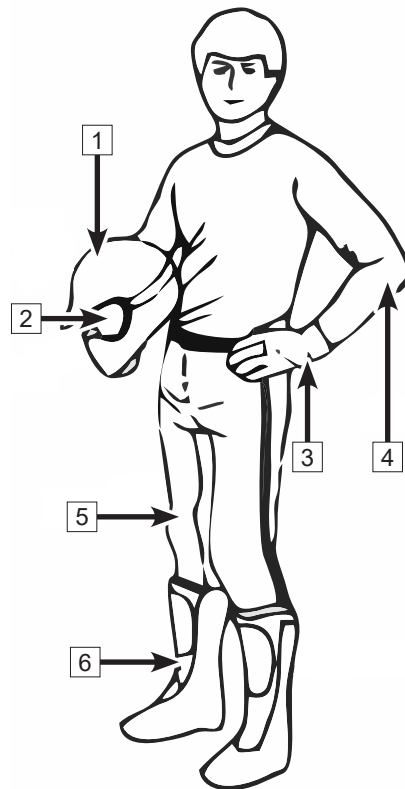
1. ein zugelassener Motorradhelm
2. Augenschutz
3. Motorradhandschuhe
4. Langärmeliges Shirt oder Motorradjacke
5. Motorradhose
6. Über die Knöchel reichende Motorradstiefel

Je nach Wetterbedingungen benötigen Sie möglicherweise zusätzliche Fahrausrüstung wie beschlagfreie Schutzbrille, Thermounterwäsche und einen Gesichtsschutz für kaltes Wetter. Tragen Sie niemals lose Kleidung, die sich im Fahrzeug oder an Ästen und Sträuchern verfangen könnte.

Helm und Augenschutz

Ein zugelassener Helm kann bei einem Unfall schwere Kopfverletzungen verhindern. Bitte beachten Sie jedoch, dass auch der beste Helm keine Garantie gegen Verletzungen ist.

Der von Ihnen gewählte Helm sollte den Standards Ihres Landes oder Ihrer Region entsprechen und Ihnen in der Größe passen. Ein geschlossener Helm mit Gesichtsschutz schützt besser vor Insekten, herumfliegenden Steinen, Staub, herumliegenden Trümmern usw.



Ein offener Helm kann Ihrem Gesicht und Kiefer nicht denselben Schutz bieten. Bitte tragen Sie abnehmbare Gesichtsmasken und Schutzbrillen, wenn Sie einen offenen Helm tragen.

Verlassen Sie sich nicht auf eine Brille oder Sonnenbrille als Augenschutz, da diese bei einem Unfall splintern und zusätzliche Schäden verursachen können. Darüber hinaus können herumfliegende Gegenstände die Brille zerbrechen oder unter die Brille gelangen.

Verwenden Sie getönte Masken oder Schutzbrillen nur tagsüber bei hellem Licht, nicht nachts oder bei schlechten Lichtverhältnissen. Sie können Ihre Fähigkeit, Farben zu unterscheiden, beeinträchtigen. Verwenden Sie sie nicht, wenn Ihre Farbwahrnehmung beeinträchtigt ist.

Motorradhandschuhe

Vollfingerhandschuhe können Ihre Hände vor Wind, Sonne, Hitze, Kälte und Spritzwasser schützen. Gut sitzende Handschuhe sind hilfreich beim Lenken und lindern die Ermüdung der Hände. Wenn die Handschuhe zu schwer sind, wird es schwierig, das Fahrzeug zu bedienen.

Ein Paar robuste Motorradhandschuhe schützt Ihre Hände bei einem Unfall oder Sturz. Schneemobilhandschuhe bieten besseren Schutz in kalten Regionen.

Jacken, Hosen und Motorradanzüge

Tragen Sie Motorradjacke und Motorradhose oder einen kompletten Fahreranzug. Hochwertige Schutzkleidung bietet Komfort und kann Ihnen dabei helfen, sich nicht durch widrige Umwelteinflüsse ablenken zu lassen. Bei einem Unfall kann eine hochwertige Schutzkleidung aus robustem Material Verletzungen verhindern oder deren Schweregrad verringern.

Schützen Sie sich bei Fahrten bei kühlem Wetter vor Unterkühlung, einem Zustand niedriger Körpertemperatur, der zu Konzentrationsverlust, verlangsamten Reaktionen und dem Verlust flüssiger, präziser Muskelbewegungen führen kann. Bei kühlen Temperaturen ist geeignete Schutzkleidung wie eine winddichte Jacke und isolierende Kleidungsschichten unerlässlich. Selbst bei gemäßigten Temperaturen kann es durch den Wind sehr kalt werden. Schutzausrüstung, die für Fahrten bei kaltem Wetter geeignet ist, kann zu warm sein, wenn das Fahrzeug steht. Tragen Sie Kleidung in mehreren Schichten, die bei Bedarf abgelegt werden können. Die Ergänzung der Schutzausrüstung durch eine winddichte Außenschicht kann verhindern, dass kalte Luft die Haut erreicht.

Stiefel

Tragen Sie immer geschlossene, über die Knöchel reichende Motorradstiefel. Robuste, über die Knöchel reichende Motorradstiefel mit rutschfesten Sohlen bieten Schutz und erlauben Ihnen, die Füße richtig auf den Fußrasten abzustützen. Vermeiden Sie lange Schnürsenkel, die sich in den Fahrzeugkomponenten verfangen könnten. Im Winter sind Stiefel mit Gummisohle, Nylon- oder Lederobermaterial und herausnehmbaren Filzfutter am besten geeignet. Vermeiden Sie Gummistiefel, die sich hinter oder im Fußbremspedal verfangen und die ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigen können.

Sonstige Schutzausrüstung

Regenausrüstung

Für den Fahrbetrieb bei regnerischem Wetter wird ein Regenanzug oder ein wassergeschützter Fahreranzug empfohlen. Bei längeren Fahrten ist es eine gute Idee, Regenausrüstung mitzuführen. Die richtige Fahrerbekleidung trägt dazu bei, dass Wohlbefinden und Aufmerksamkeit des Fahrers erheblich verbessert werden.

Gehörschutz

Langfristige Einwirkung von Wind- und Motorgeräuschen während der Fahrt kann dauerhaften Hörverlust verursachen. Richtig getragener Gehörschutz kann Hörverlust verhindern. Prüfen Sie vor Gebrauch von Gehörschutz die örtliche Gesetzeslage.

WARNUNG VOR MÖGLICHEN GEFAHREN

Die folgenden Verhaltensweisen können schwerwiegende Folgen haben. Befolgen Sie daher unbedingt die Anweisungen, um gefährliche Verhaltensweisen zu vermeiden.

Bedienungsfehler

⚠️ WARNUNG: Bedienungsfehler können für Fahrer, Sozius und Außenstehende schwere Schadensfolgen haben.

Lesen Sie alle Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung und machen Sie sich mit allen Funktionen dieses Fahrzeugs vertraut. Sie sollten ein Fahrsicherheitstraining absolvieren und müssen wissen, wie das Fahrzeug in unterschiedlichen Fahrsituationen richtig bedient wird. Befördern Sie keine Personen, wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitzbank und Fußrasten ausgestattet ist.

Altersbeschränkung

⚠️ WARNUNG: Minderjährige dürfen das Fahrzeug nicht fahren, ein Sozius muss mindestens 12 Jahre alt sein.

Wenn ein Kind unter dem Mindestalter dieses Fahrzeug bedient, kann es zu schweren und/oder tödlichen Verletzungen kommen Selbst wenn ein Kind das empfohlene Mindestalter für den Betrieb des Fahrzeugs erreicht hat, besitzt es möglicherweise nicht die Fähigkeiten oder das Urteilsvermögen für einen sicheren Fahrbetrieb und läuft Gefahr, einen Unfall oder Verletzungen zu erleiden. Das Fahrzeug darf nur von Volljährigen mit sicherer Fahrpraxis und der erforderlichen Fahrerlaubnis betrieben werden. Befördern Sie keine Personen, wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitzbank und Fußrasten ausgestattet ist.

Unzulässiges Mitführen von Personen

⚠️ WARNUNG: Es ist verboten, mehr als einen Beifahrer zu befördern.

Die Beförderung von mehr Personen als zulässig ist rechtswidrig und kann das Fahrverhalten stark beeinträchtigen, was zu schweren Verkehrsunfällen führen kann. Befördern Sie keine Personen, wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitzbank und Fußrasten ausgestattet ist.

Fahren auf unbefestigten Straßen

⚠️ WARNUNG: Das Fahrzeug darf nicht auf unbefestigten Straßen betrieben werden.

Die Reifen dieses Fahrzeugs sind für das Fahren auf befestigten Straßen ausgelegt und eignen sich nicht für unbefestigte Straßen, auf denen das Fahren durch Sand, Schlamm, Pfützen und Schmutz erschwert wird. Fahren auf unbefestigten Straßen wirkt sich stark auf das Fahrverhalten aus, was die Unfallgefahr außerordentlich erhöht. Wenn es kurzzeitig unvermeidbar ist, eine unbefestigte Straße zu benutzen, verringern Sie die Geschwindigkeit und vermeiden Sie plötzliche Lenk- oder Bremsmanöver.

Sichere Fahrausrüstung

⚠️ WARNUNG: Beim Fahren müssen ein zugelassener Helm, Schutzbrille und Schutzkleidung getragen werden.

Nicht zugelassene Helme erhöhen die Gefahr schwerer oder tödlicher Kopfverletzungen bei einem Unfall. Wenn keine Schutzbrille getragen wird, steigt die Gefahr von Augenverletzungen bei einem Unfall. Tragen Sie immer eine vollständige Schutzausrüstung, um Unfallfolgen zu mildern und Ihren Eigenschutz zu optimieren.

Alkohol und Medikamente

⚠️ WARNUNG: Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen.

Durch Alkohol, Medikamente und Drogen werden Urteilsvermögen und Reaktionsfähigkeit des Fahrers erheblich beeinträchtigt. Auch Wahrnehmung und Gleichgewicht werden gestört, wodurch die Unfallgefahr außerordentlich ansteigt. Betreiben Sie keine Fahrzeuge, nachdem Sie Alkohol, Medikamente oder Drogen zu sich genommen haben.

Zu schnelles Fahren

⚠️ WARNUNG: Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit.

Zu schnelles Fahren erhöht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren und einen Unfall zu verursachen. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit der Fahrzeugbeladung, dem Straßenzustand, der Sicht und den Fahrbedingungen an und überschreiten Sie nie die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahrakrobatik

⚠️ WARNUNG: Versuchen Sie keine Fahrakrobatik.

Jede Art von Fahrakrobatik ist gefährlich, dazu zählen unter anderem das Anfahren mit durchdrehendem Reifen, Sprünge, Drifts oder Wheelies. Gewagte Fahrmanöver oder das Demonstrieren der eigenen Fahrkünste können schwere Unfälle zur Folge haben. Bleiben Sie immer bei einer normalen Fahrweise.

Inspektions- und Wartungsarbeiten

⚠️ WARNUNG: Kontrollieren Sie vor dem Fahren den Zustand des Fahrzeugs und lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten.

Durch eine Kontrolle des Fahrzeugs vor Antritt jeder Fahrt reduzieren Sie die Wahrscheinlichkeit von Unfällen. Lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten, um sicherzustellen, dass es in einem technisch guten Zustand ist. Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Kontrolle vor Antritt der Fahrt, zur Inspektion und zur regelmäßigen Wartung.

Freihändiges und freifüßiges Fahren

⚠️ WARNUNG: Nehmen Sie beim Fahren nicht die Hände vom Lenker und heben Sie nicht die Füße von den Fußrasten ab.

Selbst wenn Sie nur eine Hand oder einen Fuß anheben, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug oder das Gleichgewicht verlieren und vom Fahrzeug fallen. Wenn Sie den Lenker nicht mit beiden Händen halten oder die Füße nicht fest auf den Fußrasten abstützen, sind Sie möglicherweise nicht in der Lage, rechtzeitig zu bremsen, Gas zu geben oder auf äußere Umgebungseinflüsse zu reagieren, was zu Unfällen führen kann.

Reifengröße

⚠️ WARNUNG: Verwenden Sie keine Reifen der falschen Größe mit falschem oder ungleichmäßigem Druck.

Falsche Reifen können Unfälle verursachen. Es ist verboten, falsche Reifen zu verwenden. Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig, um sicherzustellen, dass der Druck immer im normalen Bereich liegt.

Veränderungen und Umbauten

⚠️ WARNUNG: Jegliche nicht standardmäßigen Modifikationen sind verboten.

Jede Veränderung beeinträchtigt das Fahrverhalten, was zu Unfällen führen kann. Der Einbau von Ausstattungen zum Erhöhen der Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeugs oder andere Veränderungen am Fahrzeug für diese Zwecke sind verboten. Alle Zusatzausrüstungen des Fahrzeugs müssen original oder für den Einsatz am Fahrzeug ausgelegt sein.

Schlüssel

⚠️ WARNUNG: Lassen Sie keine Schlüssel am Fahrzeug. Verriegeln Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Lenkschloss.

Am Fahrzeug zurückgelassene Schlüssel ermöglichen die unbefugte Nutzung des Fahrzeugs, was Personen oder Sachschäden verursachen kann. Ziehen Sie daher den Schlüssel ab, wenn das Fahrzeug nicht in Gebrauch ist.

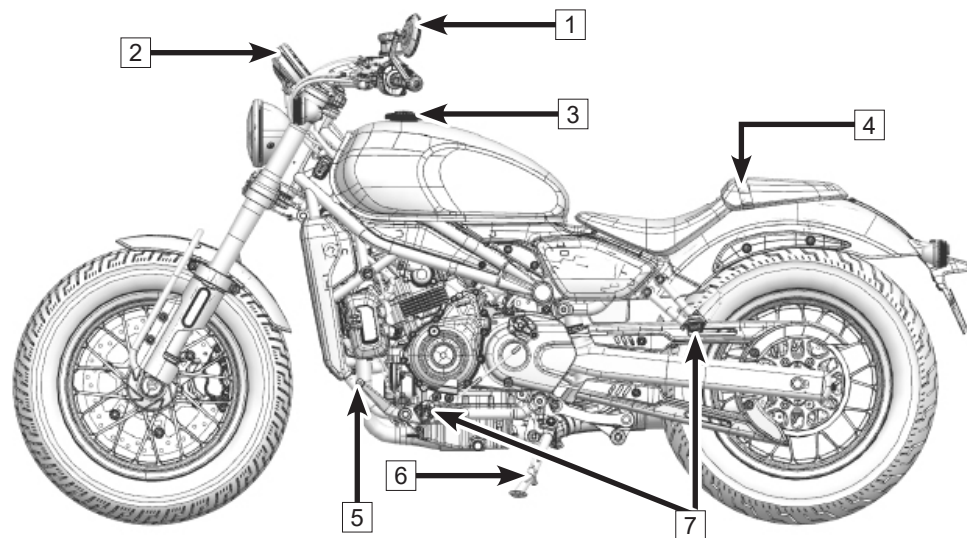
Transport von Gefahrgütern

⚠️ WARNUNG: Transportieren Sie keine entzündlichen, explosionsfähigen oder anderweitig gefährlichen Güter.

Der Transport gefährlicher Güter kann schwere Verletzungen oder Unfälle verursachen.

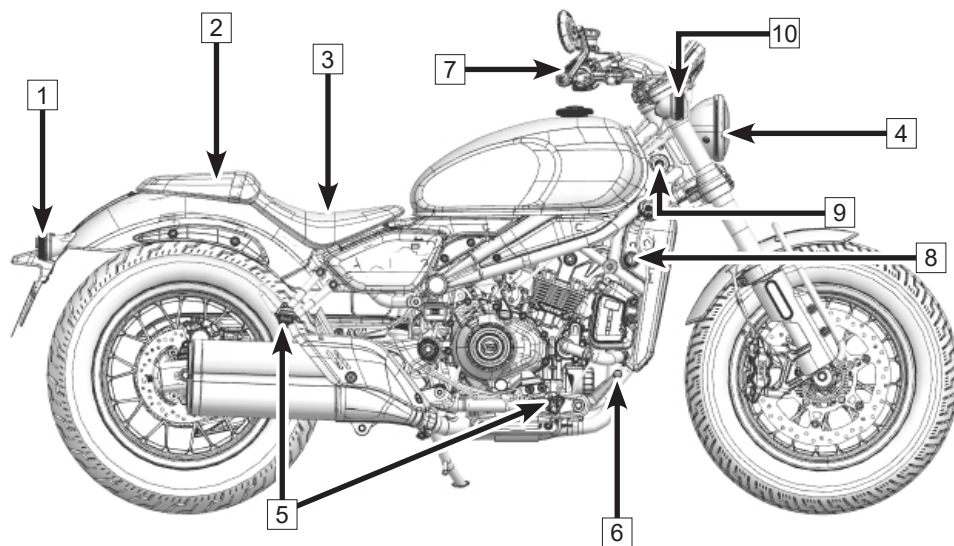
FAHRZEUGANSICHT

Ansicht links (zwei Sitze)



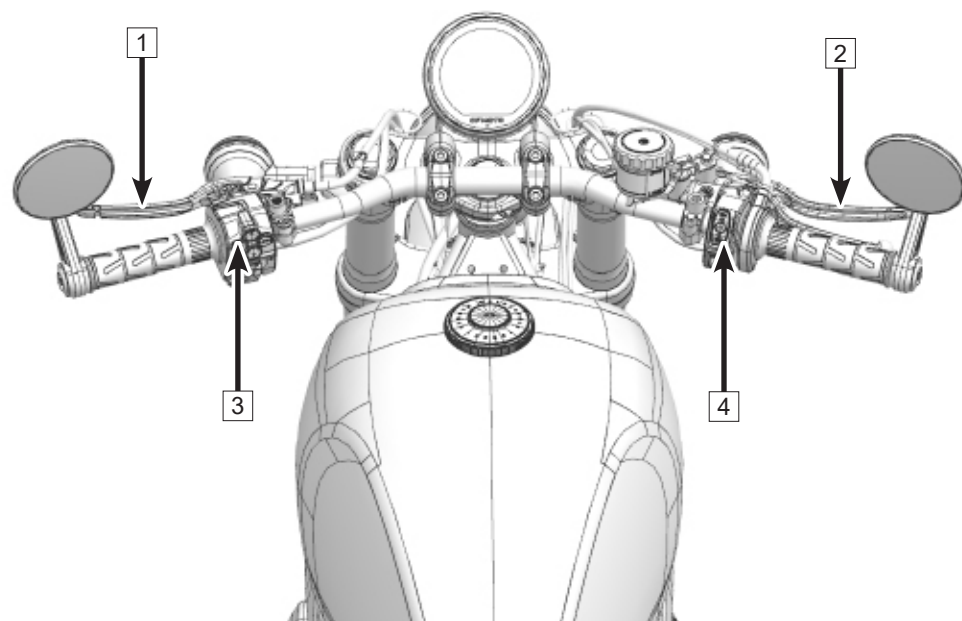
- 1: Rückspiegel
- 2: Kombiinstrument
- 3: Tankschloss
- 4: Soziushaltegriff
- 5: Schalthebel
- 6: Seitenständer
- 7: Fußrastensatz

Ansicht rechts (zwei Sitze)



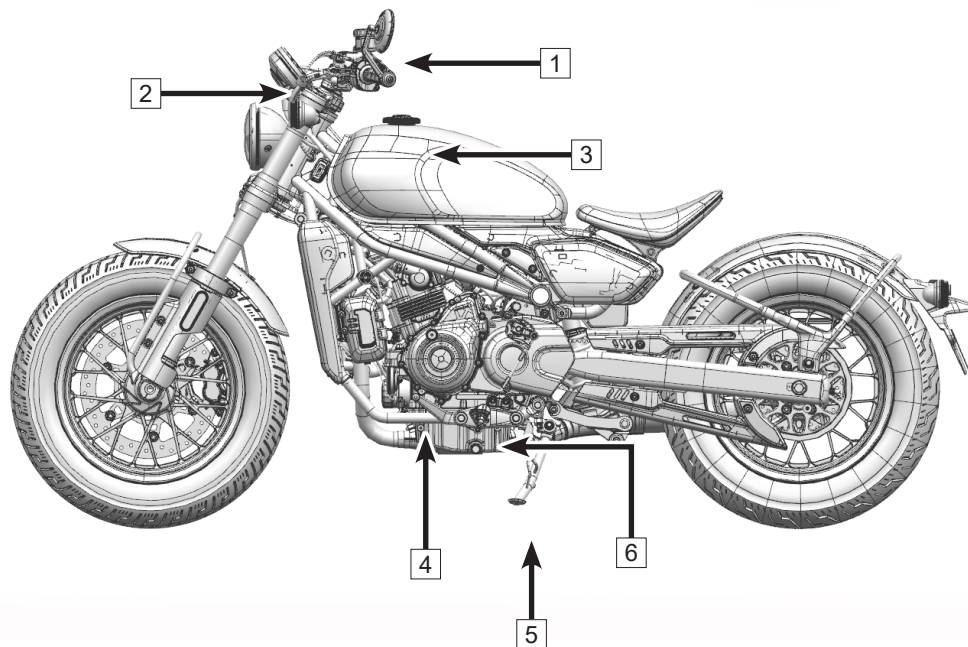
- 1: Blinker hinten
- 2: Soziussitz
- 3: Fahrersitz
- 4: Scheinwerfer
- 5: Fußrastensatz
- 6: Fußbremshebel
- 7: Gasbetätigungssystem
- 8: Zündschalter
- 9: Mechanisches Lenkschloss
- 10: Blinker vorne

Ansicht von oben (zwei Sitze)



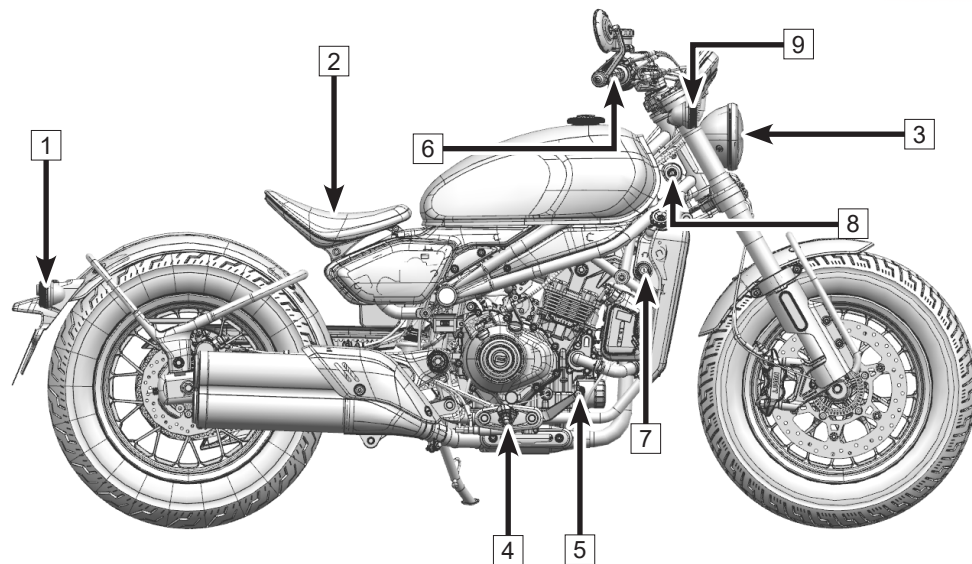
- 1: Kupplungshebel
- 2: Vorderradbremshebel
- 3: Lenkerschalter links
- 4: Lenkerschalter rechts

Ansicht links (Einzelsitz)



- 1: Rückspiegel
- 2: Kombiinstrument
- 3: Tankschloss
- 4: Schalthebel
- 5: Seitenständer
- 6: Fußrastensatz

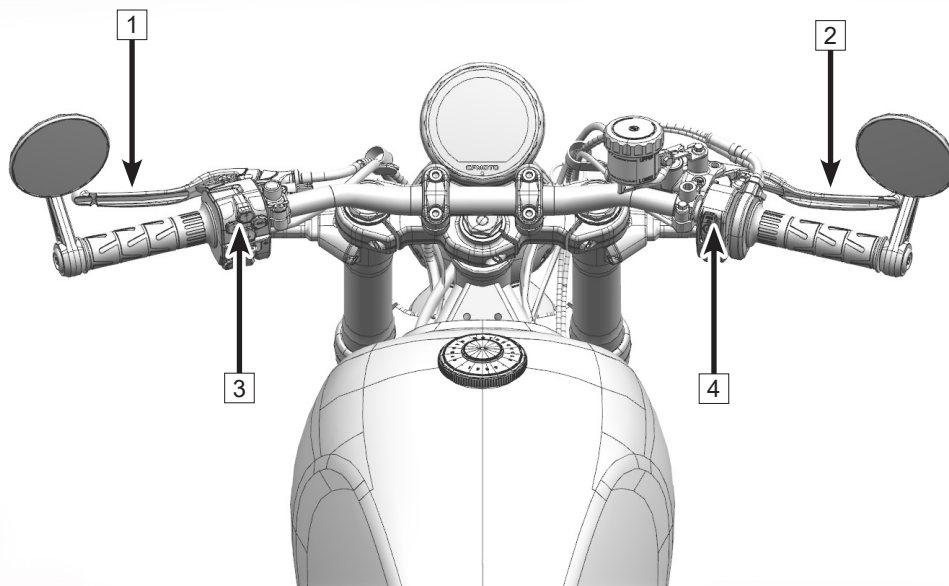
Ansicht rechts (Einzelsitz)



1. Blinker hinten
2. Fahrersitz
3. Scheinwerfer
4. Fußrastensatz
5. Fußbremshebel
6. Gasbetätigungssystem
7. Zündschalter
8. Mechanisches Lenkschloss
9. Blinker vorne

Ansicht von oben (Einzelsitz)

- 1: Kupplungshebel
- 2: Vorderradbremshebel
- 3: Lenkerschalter links
- 4: Lenkerschalter rechts

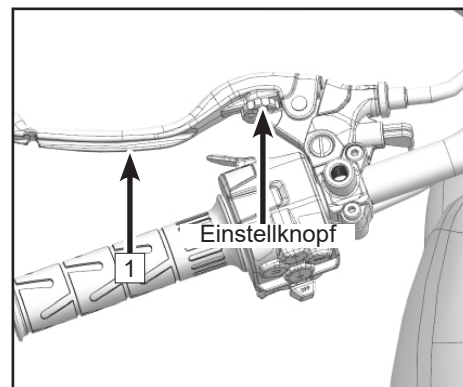


BEDIENELEMENTE

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel **1** befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Die Kupplung wird mittels Seilzug betätigt.

Stellen Sie den Abstand des Kupplungshebels zum Lenker durch Drehen des Einstellknopfs am Kupplungshebel ein.

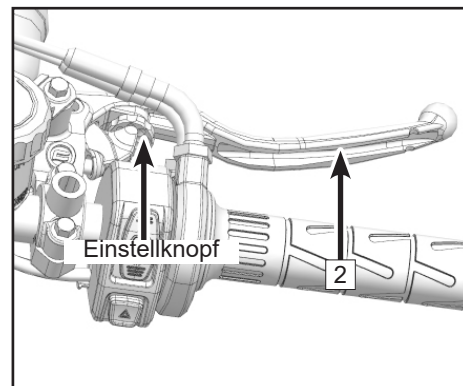


Vorderradbremshebel

Der Vorderradbremshebel **2** befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Der Bremssattel der Vorderradbremse wird mit dem Vorderradbremshebel aktiviert.

Stellen Sie den Abstand des Bremshebels zum Lenker ein, indem Sie den Einstellknopf des Vorderradbremshebels drehen.

Der Einstellbereich des Brems- und Kupplungshebels ist begrenzt. Drehen Sie den Einstellknopf nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an. Führen Sie die Einstellung nie während der Fahrt durch.

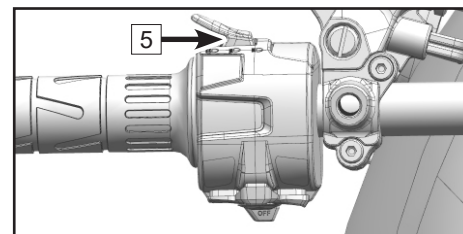
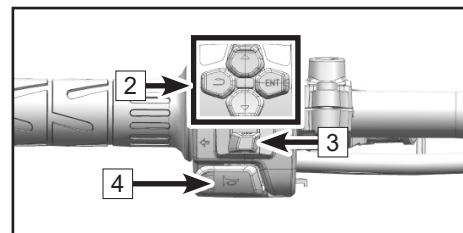
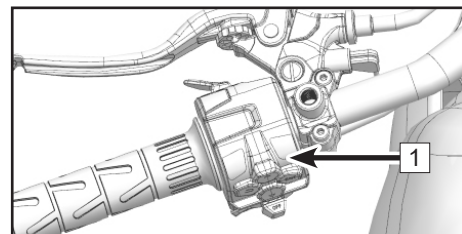


Lenkerschalter links

Der linke Lenkerschalter **1** befindet sich auf der linken Seite des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter links

2	Taste am Kombiinstrument	Die Bedienung des Kombiinstrument wird im entsprechenden Abschnitt in dieser Bedienungsanleitung beschrieben.	
3	Blinkerschalter		Durch Drücken des Schalters nach rechts aktivieren Sie die rechten Blinker.
			Durch Drücken des Schalters nach links aktivieren Sie die linken Blinker.
		AUS	Durch Drücken des Schalters wird der Blinker ausgeschaltet.
4	Hupentaste		Bei kurzem Drücken ertönt die Hupe.
5	Lichtschalter		In dieser Stellung wird die Lichthupe betätigt.
			In dieser Stellung ist das Abblendlicht eingeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet.



Lenkerschalter rechts

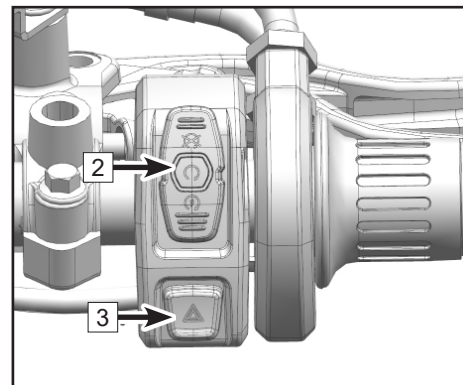
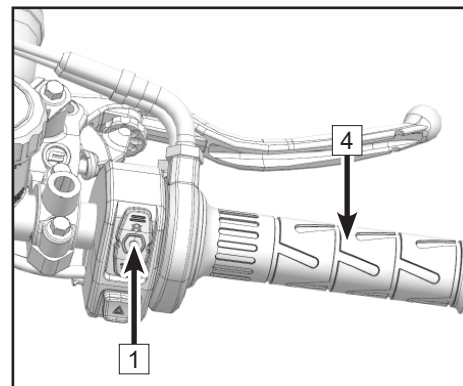
Der rechte Lenkerschalter **1** befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter rechts

2	Starttaste/Not-Aus-Schalter		In dieser Stellung wird der Motor ausgeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Fahrzeug startbereit.
			In dieser Stellung wird der Motor gestartet.
3	Warnblinkschalter		Durch Drücken des Schalters aktivieren Sie die Warnblinkanlage.

Gasgriff

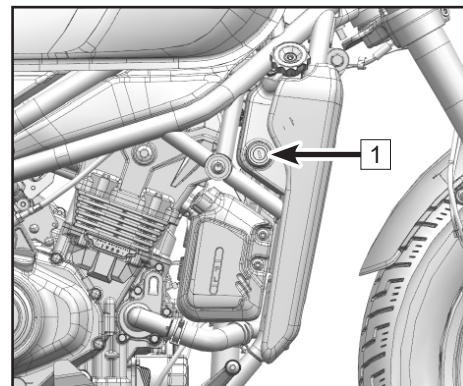
Der Gasgriff **4** befindet sich am rechten Ende des Lenkers.



Schlösser

Zündschalter 1

Ausschalten		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor nicht gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist unterbrochen.
Starten		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist geschlossen.

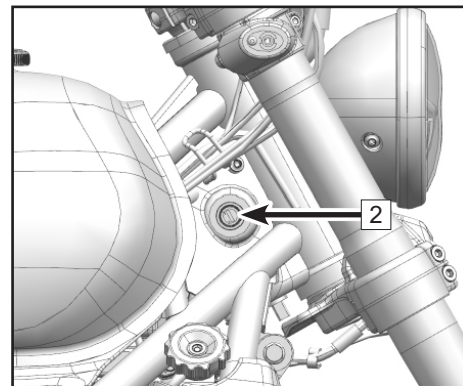


Mechanisches Lenkschloss 2

Lenkschloss	Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links und drehen Sie dann den Schlüssel in diese Stellung, um den Lenker zu verriegeln.
-------------	---

VORSICHT

Nachdem Sie den Schlüssel in das Lenkschloss gesteckt haben, drehen Sie den Lenker nicht nach rechts, um den Schlüssel nicht zu beschädigen.



Tankschloss 3

Vor dem Öffnen des Tankschlusses: Halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie den Motor aus.

Drehen Sie den Tankdeckel nach rechts.

Stecken Sie den Schlüssel ein und drehen Sie ihn, um das Schloss zu entriegeln.

Drehen Sie den Tankdeckel und nehmen Sie ihn ab.

WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Tankdeckel verriegelt ist, nachdem er geschlossen wurde.

Aufbewahrung der Schlüssel

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf. Ihr Schlüssel kann nur dupliziert werden, indem ein Schlüsselrohling anhand eines Ihrer vorhandenen Schlüssel angefertigt wird. Wenn beide Schlüssel verloren gehen, müssen die gesamten Schlösser ausgetauscht werden.

Schalthebel

Der Schalthebel 1 befindet sich auf der linken Seite des Motors.

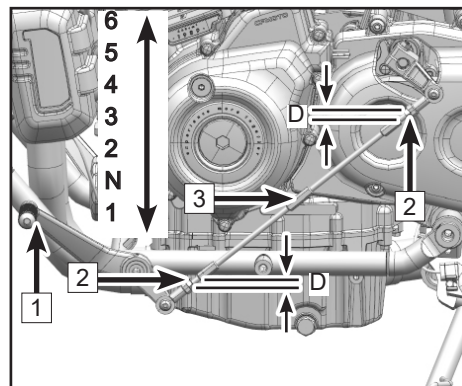
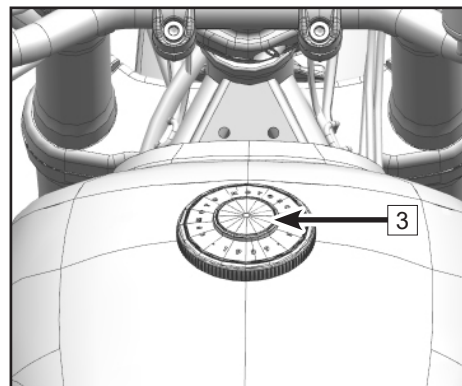
Beide Enden der mittleren Verbindungsstange sind einstellbar, der Einstellbereich (D) beträgt 5–11 mm.

Lösen Sie die Sicherungsmuttern 2 an beiden Enden.

Drehen Sie die mittlere Verbindungsstange 3, um die Höhe des Schalthebels einzustellen.

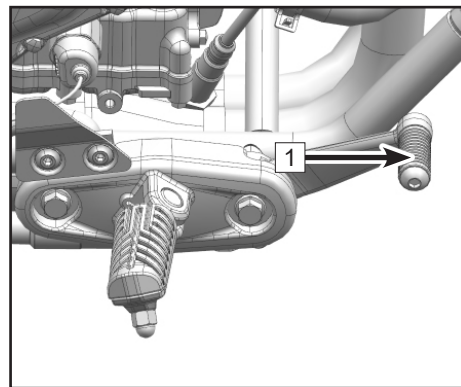
Ziehen Sie die Muttern wieder fest.

Drehmoment: 6 N•m



Hinterradbremshebel

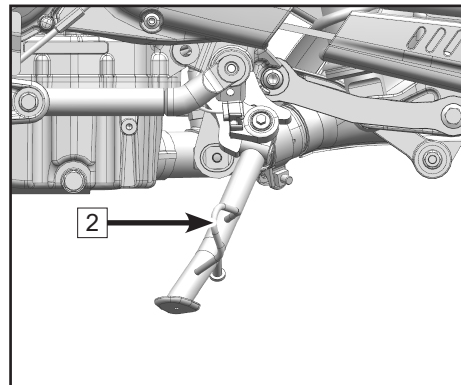
Der Hinterradbremshebel **1** befindet sich auf der rechten Seite des Motors. Der Bremssattel der Hinterradbremse wird mit dem Hinterradbremshebel aktiviert.



Seitenständer

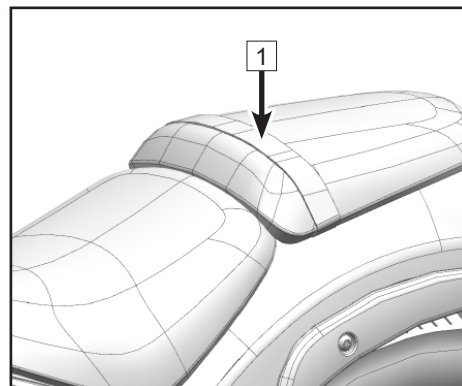
Der Seitenständer **2** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs und dient zum Parken.

Wenn der Seitenständer heruntergeklappt ist, kann das Fahrzeug nur im Leerlauf gestartet werden.



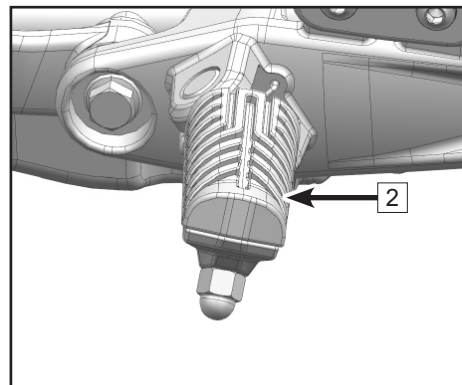
Soziushalteband (zwei Sitze)

Der Soziussitz besitzt ein Halteband **1**, an dem sich ein Sozius während der Fahrt festhalten kann.



Fußrastensatz

Fußrasten **2** sind Pedale oder Trittbretter, die am Motorrad befestigt sind und auf denen der Fahrer und der Sozius ihre Füße abstellen können. (Die Ausführung mit zwei Sitzen umfasst vier Fußrasten, die Ausführung mit einem Sitz zwei.)



Zubehörbuchse

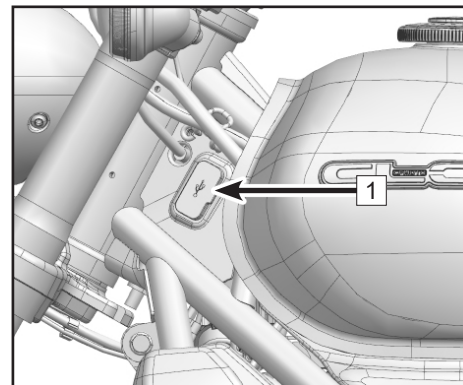
Die Zubehörbuchse **1** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs. Sie enthält einen USB-Type-A- und einen USB-Type-C-Anschluss für Smartphones und andere Geräte.

WARNUNG

Laden Sie elektronische Geräte nicht über einen längeren Zeitraum, wenn der Motor nicht gestartet ist oder sich im Leerlauf befindet, da dies zu einem Leistungsverlust führen kann und der Motor dann nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Technische Daten:

1. Nennspannung: 12 V DC
2. Arbeitsspannung: 10–24 V DC
3. Ausgangsspannungsbereich: 3–12 V DC
4. Maximale Ausgangsleistung: 18 W + 18 W (5 V/3 A, 9 V/2 A, 12 V/1,5 A)



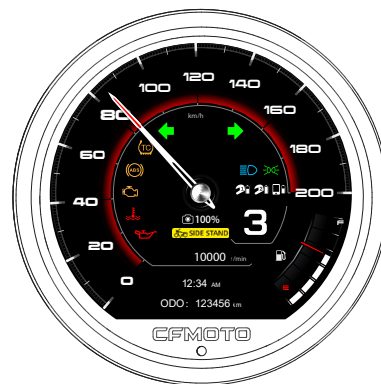
KOMBIINSTRUMENT

HINWEIS

Bei Funktionsanpassungen und Versionsaktualisierungen des Kombiinstrumentes sowie durch Neukonfiguration des Fahrzeugs können sich die Anzeigen im Kombiinstrument ändern. Bitte lesen Sie das jeweils für Ihr Fahrzeug zutreffende Kapitel.

Kombiinstrument

Das Kombiinstrument ist an der Vorderseite des Lenkers angebracht.



Aktivierung und Test

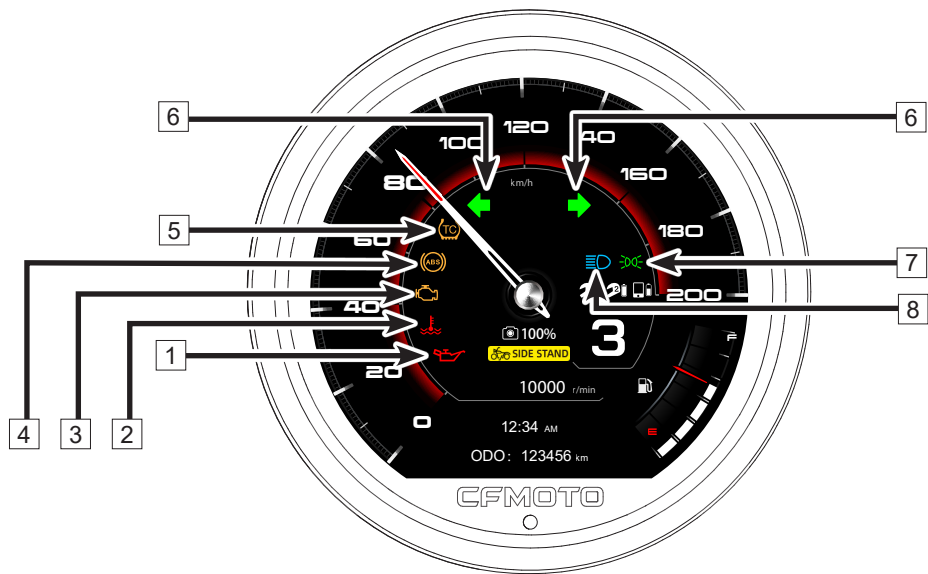
Aktivierung

Das Kombiinstrument wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Test

Nach der Aktivierung startet das Kombiinstrument einen Selbsttest, in dem eine Startsequenz angezeigt wird und die Kontrollleuchten eingeschaltet werden. Die Auswahl Taste kann erst wieder betätigt werden, wenn der Selbsttest beendet wurde.

Anzeigen im Kombiinstrument



1	Öldruck-Warnanzeige	4	ABS-Störungsanzeige	7	Standlichtanzeige
2	Kühlmitteltemperatur-Warnanzeige	5	TCS-Anzeige (falls vorhanden)	8	Fernlichtanzeige
3	EFI-Störungsanzeige	6	Blinkeranzeige		

Nummer	Symbol	Status	
1		Blinker	Wenn die Öldruckanzeige aufleuchtet, muss der Motorölstand sofort geprüft oder rechtzeitig Öl nachgefüllt werden, um einen Motorschaden zu vermeiden.
2		Ein	Die Warnanzeige für Kühlmitteltemperatur blinkt, wenn die Kühlmitteltemperatur einen Wert von 115 °C überschreitet. Bitte parken Sie das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften, um den Rückgang der Temperatur abzuwarten. Wenn diese Anzeige häufig aufleuchtet, kontaktieren Sie eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.
3		Ein	Wenn die Zündung eingeschaltet ist, der Motor aber noch nicht gestartet wurde, leuchtet die Störungsanzeige. Wenn die Störungsanzeige bei laufendem Motor aufleuchtet, hat das Fahrzeug eine Störung erkannt. Die Störung wird im Anzeigenbereich des Kombiinstrumentes angezeigt. Wenn diese Störungsanzeige aufleuchtet, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und kontaktieren Sie eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.
4		Ein	Bei intaktem ABS leuchtet diese Anzeige bei stehendem Fahrzeug, was ein normaler Zustand ist. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h ist die Anzeige ausgeschaltet. Bei defektem ABS leuchtet die ABS-Anzeige dauernd und das ABS arbeitet nicht, doch die allgemeine Bremsfähigkeit des Motorrads bleibt erhalten Bitte reduzieren Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie plötzliches Bremsen und verständigen Sie unverzüglich eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.

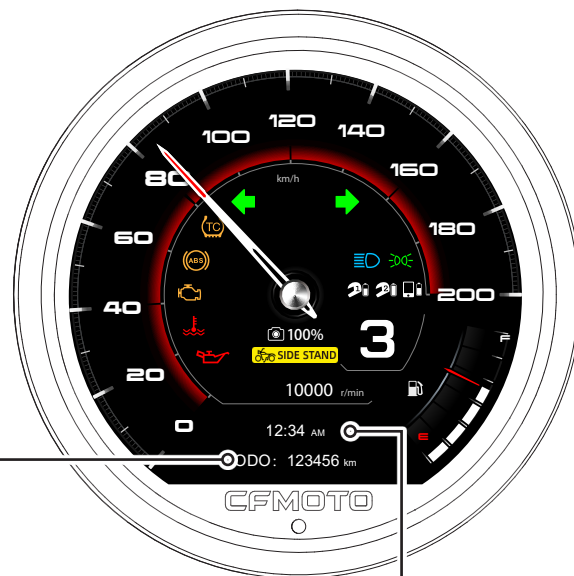
5		Ein	(falls vorhanden) Funktionen der TCS-Anzeige: TCS-Funktionsanzeige , TCS-Fehleranzeige , TCS-Aus-Anzeige . Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, leuchtet die TCS-Anzeige normalerweise auf. Wenn bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 5 km/h das Traktionskontrollsystem nicht aktiviert ist, ist die TCS-Anzeige aus und wird zu diesem Zeitpunkt auch nicht wieder aufleuchten. Die TCS-Anzeige blinkt, wenn Sie mit aktiviertem Traktionskontrollsystem fahren. Die TCS-Aus-Anzeige leuchtet, wenn das Traktionskontrollsystem außer Funktion ist. Die TCS-Fehleranzeige leuchtet bei einer Störung am Traktionskontrollsystem. Wenden Sie bei einer Störung am Traktionskontrollsystem zur Überprüfung an einen autorisierten CFMOTO-Händler.
6		Blinker	Wenn die Blinkeranzeigen blinken, sind die entsprechenden Blinker eingeschaltet.
7		Ein	Wenn die Standlichtanzeige leuchtet, ist das Standlicht eingeschaltet.
8		Ein	Wenn die Fernlichtanzeige leuchtet, ist das Fernlicht eingeschaltet.

Display im Kombiinstrument

Optionale Info

Sie können eine bestimmte Meldung aus dem Menü auswählen, die hier angezeigt werden soll.

ODO, Durchschnittsgeschwindigkeit, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch, Gesamtfahrzeit, TRIP1, TRIP1 Durchschnittsgeschwindigkeit, TRIP1 durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch, TRIP1 Fahrzeit, TRIP2, TRIP2 Durchschnittsgeschwindigkeit, TRIP2 durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch, TRIP2 Fahrzeit, momentaner Kraftstoffverbrauch, Spannung, Reichweite.

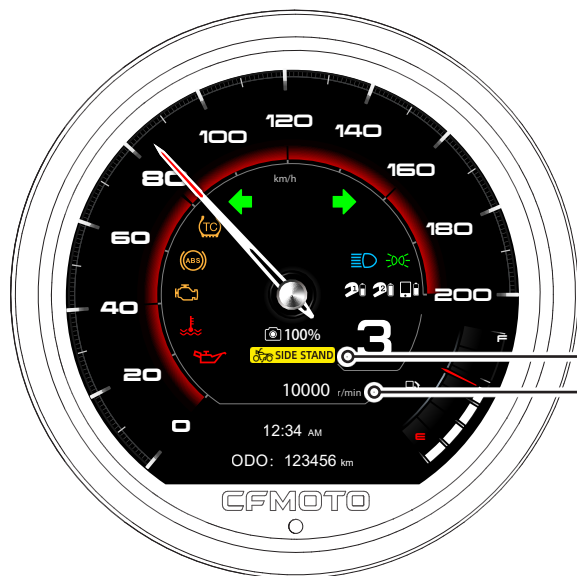


Uhr

Hier wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

Stellen Sie die aktuelle Uhrzeit über das Menü ein.

Im Menü können Sie die Zeitanzeige zwischen 12- und 24-Stundenformat umschalten.



Seitenständeranzeige

Bei ausgeklapptem Seitenständer leuchtet die Anzeige wie abgebildet. Zu diesem Zeitpunkt kann das Motorrad nur im Leerlauf gestartet werden.

Motordrehzahl

Die Motordrehzahl wird in 1.000 Umdrehungen pro Minute angezeigt.

Vermeiden Sie während der Einfahrphase zu hohe Motordrehzahlen. Um die Motorlebensdauer zu verlängern, sollten Sie nach Möglichkeit vermeiden, mit Motordrehzahlen im zu hohen Bereich zu fahren. Vermeiden Sie außerdem hohe Motordrehzahlen, bis der Motor warmgefahren ist.

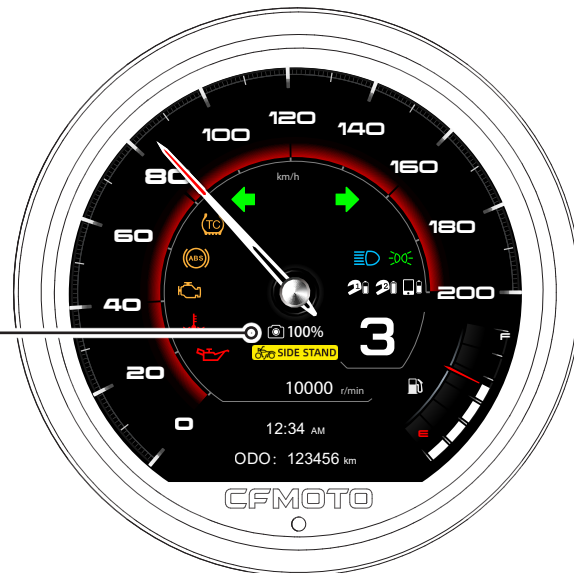
Sportkamera (verfügbar in ausgewählten Märkten)

Diese Funktion zeichnet Fahrmomente auf. Verfügbar ist diese Funktion nur in Verbindung mit einer T-BOX und nur für Insta X3 (Launchfreigabe selektiv). Nutzer können das Entgelt über die CFMOTO RIDE-App bezahlen (monatlich/halbjährlich/jährlich).

Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug über Bluetooth mit der Kamera verbunden ist.

Hauptfunktionen:

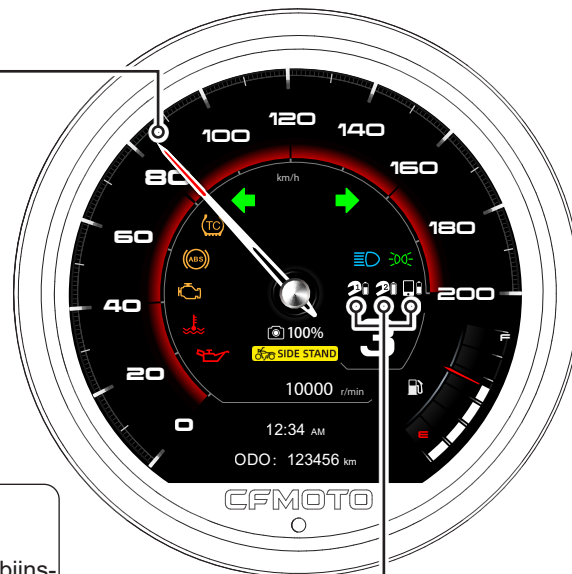
1. Kameraaufnahme starten: Wenn die Sportkamera mit dem Fahrzeug verbunden ist, drücken Sie länger als 1 Sekunde auf die Taste ▽ am linken Lenkerende, um die voreingestellte Aufnahmefunktion zu aktivieren.
2. Kameraaufnahme stoppen: Drücken Sie bei laufender Kamera länger als 1 Sekunde auf die Taste ▽ am linken Lenkerende, um die Aufnahmefunktion zu deaktivieren.



3. Verbindung: Bei verbundener Sportkamera werden Verbindungsstatus und Restlaufzeit der Kamera auf dem Bildschirm angezeigt.
4. Anzeige des Aufnahmestatus: Das Kamerasymbol im Kombiinstrument leuchtet rot mit einem pulsierenden Blinkereffekt, um den Fahrer an den Wechsel des Aufnahmestatus zu erinnern.
5. Übermittlung von Fahrzeuginformationen: Über Bluetooth können Fahrinformationen (Geschwindigkeit, Gang, Drehzahl, Schräglagentendenz, Rennmodus usw.) gesendet werden. Zum Bearbeiten des Videos ist ein CFMOTO-Modul verfügbar.

Geschwindigkeit

Hier wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Im Menü kann zwischen km/h und mph umgeschaltet werden.



Bluetooth

Bluetooth dient zum Verbinden von Smartphones und Helmen.
Wenn Ihr Smartphone oder Helm über Bluetooth mit dem Kombiinstrument des Motorrads verbunden ist, sehen Sie im Anzeigebereich das Bluetooth-Logo, das Helm-Logo (Helm 1 und Helm 2), den Gerätezustand und die verbleibende Akkulaufzeit des Smartphones.
Die Nutzung der Navigations-, Musik- und Anruffunktionen ist nur möglich, wenn das Smartphone ordnungsgemäß mit dem Motorrad verbunden ist.

Ganganzeige

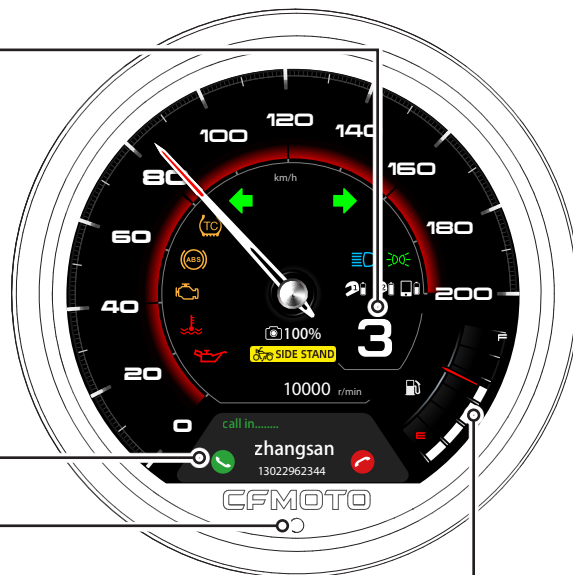
Der aktuell eingelegte Gang wird hier angezeigt.
Der Leerlauf wird grün dargestellt.

Anrufererkennung

Wenn das Kombiinstrument über Bluetooth mit dem Smartphone verbunden ist und einen Anruf empfängt, wird der eingehende Anruf in diesem Bereich angezeigt. Drücken Sie auf ENT am linken Lenker, um den Anruf anzunehmen, und drücken Sie auf  am linken Lenker, um den Anruf zu beenden.

Lichtempfindlicher Sensor

Wenn die automatische Helligkeit im Kombiinstrument aktiviert ist, kann der lichtempfindliche Sensor die Helligkeit des Kombiinstrumentes automatisch an die Umgebungshelligkeit anpassen.



Verbleibender Kraftstoff

Der verbleibende Kraftstoff wird durch weiße Balken angezeigt. Je mehr Balken leuchten, desto mehr Kraftstoff ist noch vorhanden. Wenn kein Balken mehr angezeigt wird, blinkt die Kraftstoffwarnanzeige.

Wenn der Kraftstoffvorrat zur Neige geht, tanken Sie bitte so bald wie möglich Kraftstoff nach. Zu wenig Kraftstoff kann die Kraftstoffpumpe beschädigen.

Menü im Kombiinstrument

Passen Sie die Einstellungen des Kombiinstrumentes an, um Ihr Fahrerlebnis zu verbessern.

Durch Drücken der Menütaste am linken Lenkerschalter rufen Sie das Menü des Kombiinstrumentes auf.

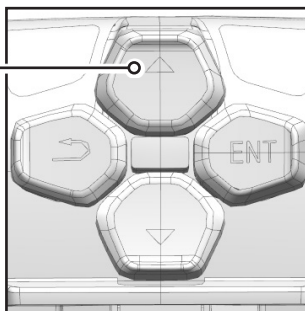
WARNUNG

Der Menümodus darf nur bei sicher angehaltenem Motorrad aufgerufen werden.

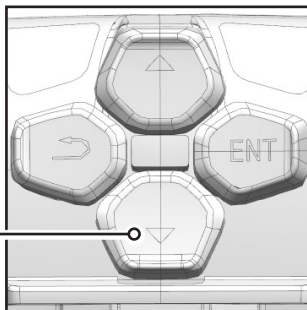
Die Menütaste befindet sich auf dem linken Lenkerschalter. Sie ermöglicht das Bedienen der nachstehend beschriebenen Funktionen des Kombiinstrumentes.



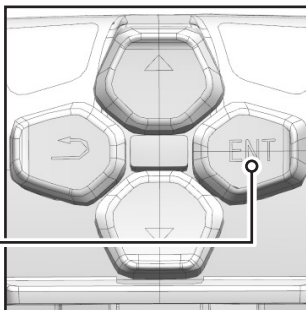
Aktion	Hauptbildschirm	Hauptbildschirm Anrufinformationen	Hauptbildschirm Musikinformationen	Menübildschirm	Navigation/Projektion	Musikbildschirm	Störungsanzeige
Taste nach oben drücken	Optionale Info-Anzeige wechseln	Lautstärke +	Lautstärke +	Nach oben	n/a	Lautstärke +	/
Langes Drücken der Taste nach oben	TRIP zurücksetzen	/	Vorheriger Titel (optionale Infos bleiben standardmäßig unverändert)	n/a	n/a	Vorheriger Titel (optionale Infos bleiben standardmäßig unverändert)	/



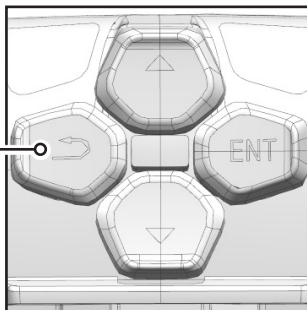
Aktion	Hauptbildschirm	Hauptbildschirm Anrufrinformationen	Hauptbildschirm Musikinformationen	Menübildschirm	Navigation/Projektion	Musikbildschirm	Störungsanzeige
Taste nach unten drücken	Optionale Info-Anzeige wechseln	Lautstärke –	Lautstärke –	Nach unten	n/a	Lautstärke –	/
Langes Drücken der Taste nach unten	/	/	Nächster Titel (optionale Infos bleiben standardmäßig unverändert)	n/a	n/a	Nächster Titel (optionale Infos bleiben standardmäßig unverändert)	/



Aktion	Hauptbildschirm	Hauptbildschirm Anrufinformationen	Hauptbildschirm Musikinformationen	Menübildschirm	Navigation/ Projektion	Musikbildschirm	Störungs- anzeige
ENT kurz drücken	Letzte Menü-Option aufrufen	Anruf annehmen (bei einem eingehenden Anruf ist die Priorität höher als das Menü)	Nächste Menüebene aufrufen	Nächste Menüebene/ Schaltereinstellung aufrufen (dieser Parameter trifft zu, wenn die Einstelloption ein Schaltersymbol enthält)	n/a	Pause/ Wiedergabe	/
ENT lange drücken	n/a	n/a	Pause/ Wiedergabe	n/a	n/a	n/a	/



Aktion	Hauptbildschirm	Hauptbildschirm Anruferinformationen	Hauptbildschirm Musikinformationen	Menübildschirm	Navigation/ Projektion	Musikbildschirm	Störungsanzeige
Zurück-Taste kurz drücken	n/a (Bei einer Störungsanzeige können Sie diese blockieren.)	Anruf beenden (die Priorität ist höher als das Menü)	n/a	Zurück zur vorherigen Menüebene/zum Hauptbildschirm	Zurück zur vorherigen Menüebene	Zurück zur vorherigen Menüebene	Aktuelle Störungsanzeige blockieren und zur nächsten Störungsanzeige wechseln
Zurück-Taste lange drücken	n/a	n/a	n/a	n/a	/	n/a	/



Kombiinstrument-Einstellungen

In den Kombiinstrument-Einstellungen können Sie folgende Inhalte anpassen und einstellen:

TCS (Traktionskontrollsystem) (falls vorhanden)

Overspeed Alarm (Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung)

Units (Einheiten)

Equipment Connection (Geräteverbindung)

Optional Info (Optionale Info)

Brightness Control (Helligkeitsregelung)

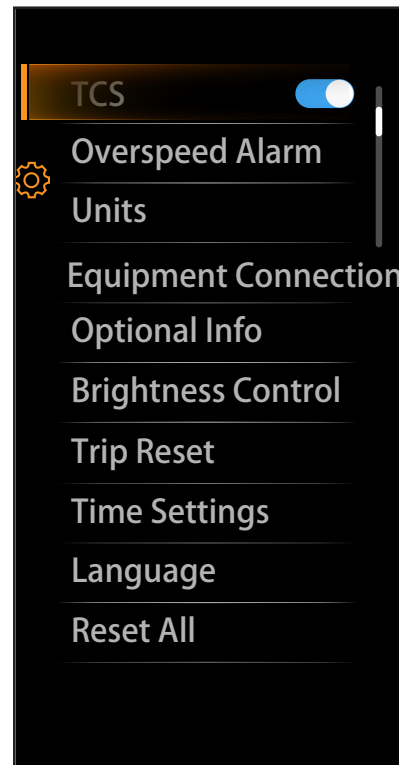
Trip Reset (TRIP zurücksetzen)

Time Settings (Uhrzeiteinstellungen)

Language (Sprache)

Reset All (Alle zurücksetzen)

Wenn Sie in einem Untermenü für mehr als 30 Sekunden keine Aktion ausführen, kehren Sie automatisch zum Hauptbildschirm zurück.



TCS (Traktionskontrollsystem) (falls vorhanden)

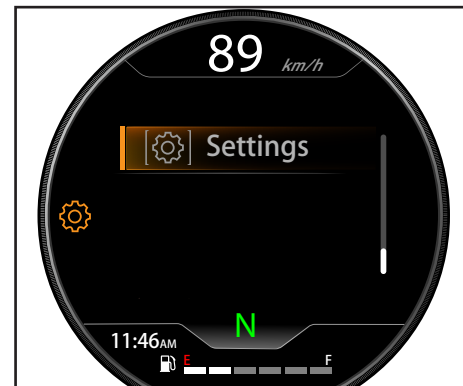
Das Traktionskontrollsystem hilft dem Fahrzeug, die bestmögliche Traktion für die jeweiligen Fahrbedingungen zu erhalten.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um TCS auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um das Traktionskontrollsystem ein- oder auszuschalten.

Das Traktionskontrollsystem begrenzt die Antriebskraft am Hinterrad und erhöht so die Fahrsicherheit.

Unter besonderen Umständen (Schlamm, Sand, Schnee oder ähnliche Bedingungen) sollte das Traktionskontrollsystem vorübergehend deaktiviert werden, damit die Antriebskraft am Hinterrad nicht abgeregelt wird. Nach Überwindung der Schwierigkeiten sollte das Traktionskontrollsystem wieder eingeschaltet werden.



Overspeed Alarm (Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung)

Diese Funktion warnt Sie, wenn die tatsächliche Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs die von Ihnen eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Sie sollten zu keiner Zeit die Geschwindigkeitsbegrenzung auf einer Straße überschreiten.

GEFAHR

Zu schnelles Fahren erhöht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren und einen Unfall zu verursachen. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit der Fahrzeugbeladung, dem Straßenzustand, der Sicht, den Fahrbedingungen und den örtlichen Gesetzen und Vorschriften an und überschreiten Sie nie die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Settings (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

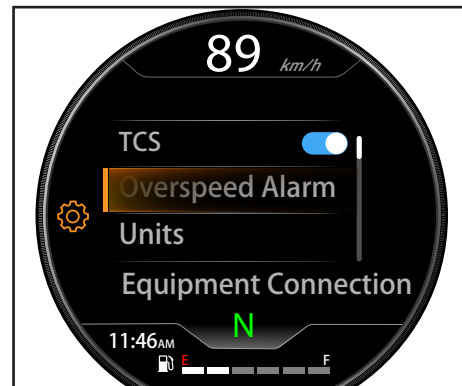
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Overspeed Alarm** (Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie erneut auf ENT, um die Funktion zu deaktivieren.

Sie können die Geschwindigkeit, ab der eine Warnung ausgegeben soll, nach Aktivieren des **Overspeed Alarm** festlegen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Geschwindigkeit einzustellen (1 km/h bei jedem Drücken der Taste).

Drücken Sie auf $\rightarrow$, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



Units (Einheiten)

In diesem Menü können Sie die Maßeinheiten für Geschwindigkeit und Temperatur sowie das Uhrzeitformat einstellen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Settings (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Units** (Einheiten) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Einheit, die Sie ändern möchten (**Speed (Geschwindigkeit)**, **Time Format (Zeitformat)** oder **Temperature (Temperatur)**), auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Einheit auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

km/hmph

24 Stunden 12 Stunden

°C °F



Equipment Connection (Geräteverbindung)

Wenn Sie Ihr Smartphone und Ihren Helm über Bluetooth mit dem Kombiinstrument verbinden, können Sie die Navigation aktivieren, Anrufe tätigen, Musik hören und weitere Funktionen nutzen.

Befolgen Sie diese Schritte, um Ihr Smartphone über Bluetooth zu verbinden:

Stellen Sie sicher, dass die Bluetooth-Funktion des zu verbindenden Smartphones eingeschaltet ist.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf Δ oder ∇ , um Settings (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf Δ oder ∇ , um **Equipment Connection** (Geräteverbindung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf Δ oder ∇ , um **Mobile Devices** (Mobilgeräte) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf Δ oder ∇ , um die Bluetooth-ID auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um die Verbindung herzustellen.

Das Kombiinstrument sucht automatisch nach dem verfügbaren Bluetooth-Gerät.

Sobald das Mobilgerät verbunden wurde, drücken Sie auf Δ oder ∇ , um die **Bluetooth-ID** auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um die Verbindung herzustellen.

Auf Ihrem Smartphone wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Tippen Sie darauf, um es zu verbinden. Wenn auf Ihrem Smartphone „Verbunden“ angezeigt wird, wurde die Verbindung erfolgreich hergestellt.

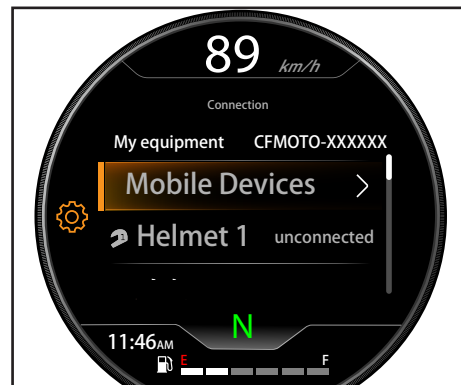
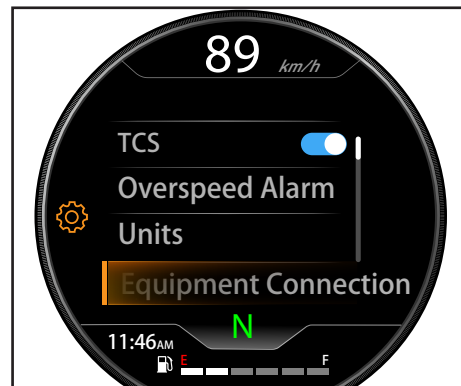
Sobald das Mobilgerät verbunden wurde, drücken Sie auf Δ oder ∇ , um **Mobile Devices** (Mobilgeräte) auszuwählen, drücken Sie auf ENT, um den Bildschirm zu öffnen, und wählen Sie die Bluetooth-ID, mit der sie sich verbinden möchten.

Befolgen Sie diese Schritte, um Ihren Helm über Bluetooth zu verbinden:

Drücken Sie auf Δ oder ∇ , um „Equipment Connection“ (Geräteverbindung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf Δ oder ∇ , um die **Helmet 1** (Helm 1) oder **Helmet 2** (Helm 2) auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um die Verbindung herzustellen.

Stellen Sie sicher, dass die Bluetooth-Funktion des zu verbindenden Helms eingeschaltet ist.



Optional Info (Optionale Info)

Sie können aus „Optional Info 1“ und „Optional Info 2“ eine optionale Art von Information auswählen, die auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden soll.

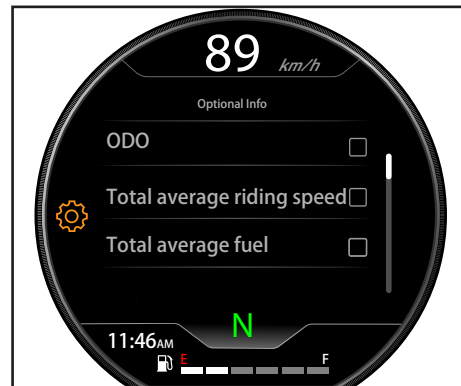
Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Settings (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um „Optional Info“ (Optionale Info) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Art von Information auszuwählen, die Sie auf dem Hauptbildschirm anzeigen möchten, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Optionale Info: ODO, Durchschnittsgeschwindigkeit, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch, Gesamtfahrzeit, TRIP1, TRIP1 Durchschnittsgeschwindigkeit, TRIP1 durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch, TRIP1 Fahrzeit, TRIP2, TRIP2 Durchschnittsgeschwindigkeit, TRIP2 durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch, TRIP2 Fahrzeit, momentaner Kraftstoffverbrauch, Spannung, Reichweite.



Brightness Control (Helligkeitsregelung)

Sie können die Helligkeit des Kombiinstrumentes manuell einstellen oder automatisch an die Umgebungshelligkeit anpassen lassen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

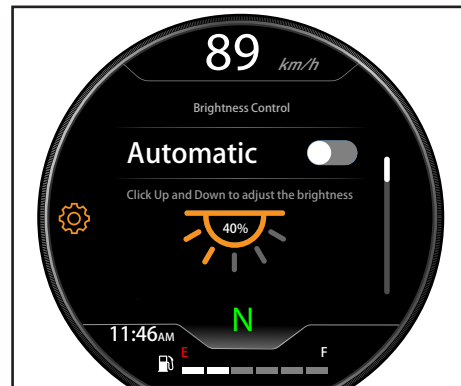
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Settings (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Brightness Control** (Helligkeitsregelung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie ENT, um die automatische Helligkeitsanpassung ein- oder auszuschalten.

Nachdem Sie die automatische Helligkeitsanpassung ausgeschaltet haben, können Sie die Helligkeit manuell einstellen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Helligkeit anzupassen, und drücken Sie auf die Zurück-Taste, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



Trip Reset (TRIP zurücksetzen)

Sie können die TRIP-Daten manuell zurücksetzen und gleichzeitig die zugehörigen Daten löschen.

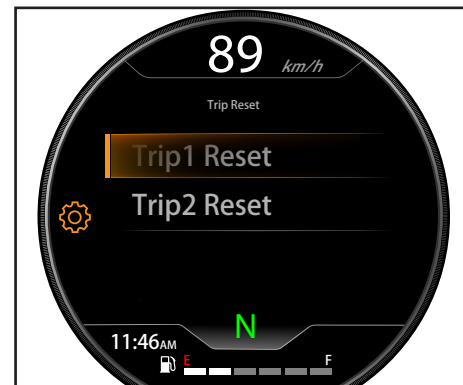
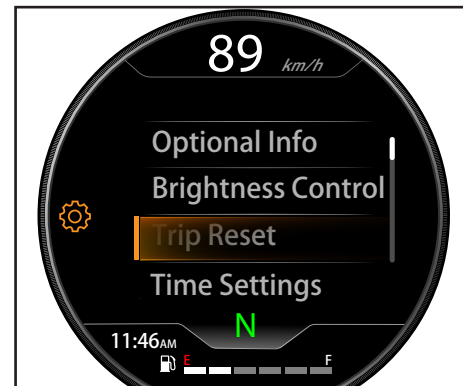
Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Settings (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Trip Reset (TRIP zurücksetzen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Trip1 oder Trip2** zurückzusetzen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um NO (NEIN) oder YES (JA) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.



Time Settings (Uhrzeiteinstellungen)

In diesem Menü können Sie die auf dem Hauptbildschirm angezeigte Uhrzeit einstellen.

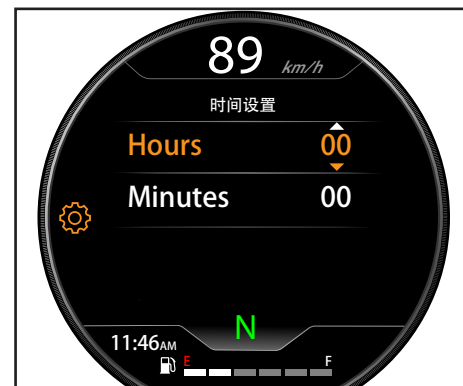
Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Settings (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Time Settings** (Uhrzeiteinstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Hours oder Minutes** (Stunden oder Minuten) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die **Stunden oder Minuten** anzupassen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.



Language (Sprache)

In diesem Menü können Sie die Sprache Ihres Kombiinstrumentes einstellen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Settings (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Language** (Sprache) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um zwischen **Chinese** (Chinesisch), **English** (Englisch) und **Español** (Spanisch) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.



Reset All (Alle zurücksetzen)

Hier können Sie alle Kombiinstrument-Einstellungen auf ihre Werkseinstellungen zurücksetzen.

HINWEIS: Diese Funktion stellt nicht den Gesamtkilometerstand (ODO) oder dazugehörige Funktionen zurück.

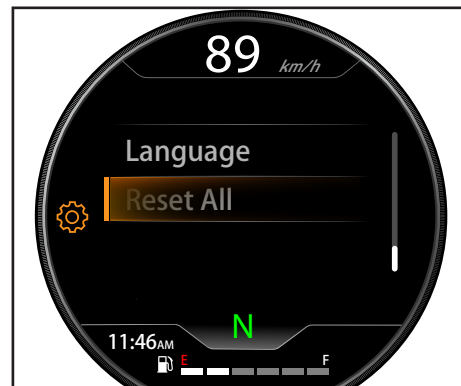
Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Settings (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die **Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen**, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **NO (NEIN) oder YES (JA)** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

HINWEIS: Diese Funktion stellt nicht den Gesamtkilometerstand (ODO) oder dazugehörige Funktionen zurück.



Fahrzeuginformationen

Im Informationsmenü können Sie die folgenden Punkte überprüfen und einstellen.

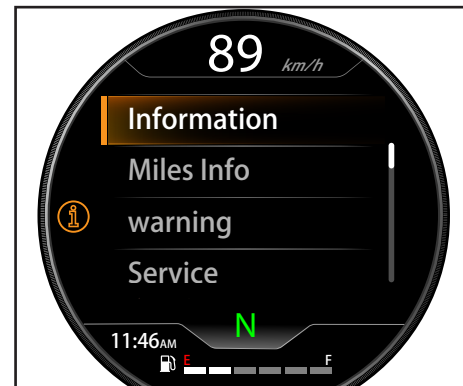
Information (Informationen)

Miles Info (Fahrinformationen)

Warning (Warnung)

Service (Wartung)

Version Info (Versionsinformationen)



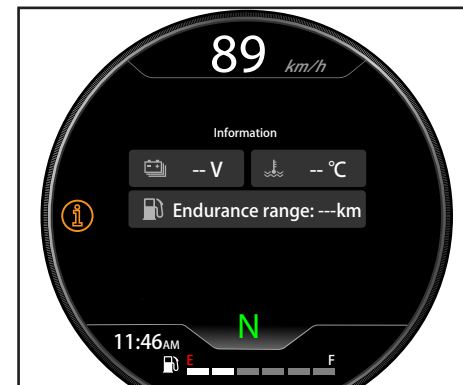
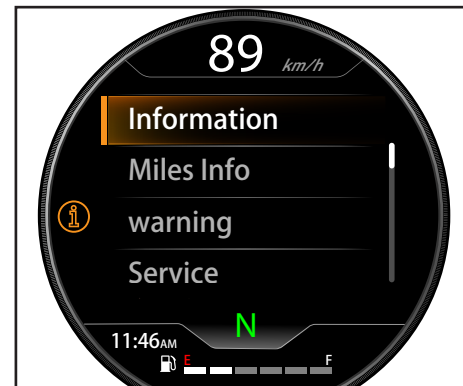
Information (Informationen)

Am Informationsbildschirm können Sie die Kühlmitteltemperatur, die Batteriespannung und den verbleibenden Kilometerstand ablesen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Fahrzeuginformationen auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Information** (Informationen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.



Miles Info (Fahrinformationen)

In diesem Menü können Sie den Gesamtkilometerstand (ODO), TRIP1, TRIP2, die Durchschnittsgeschwindigkeit, den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch und die Fahrzeit einsehen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Fahrzeuginformationen auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Miles Info** (Fahrinformationen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um zwischen ODO, **TRIP1** und **TRIP2** zu wechseln.



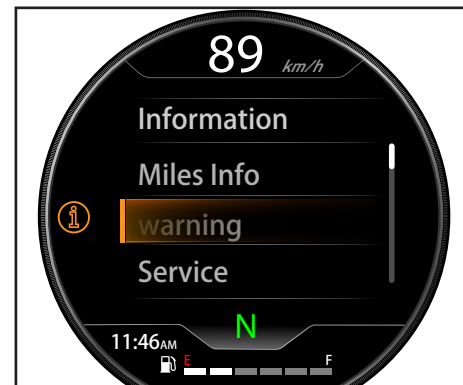
Warning (Warnung)

Auf dem Bildschirm „Warning“ (Warnung) werden Störungen oder Warnungen anzeigen, wenn das Fahrzeugsystem diese erkennt. Wenn eine Störung auftritt, beheben Sie diese bitte so schnell wie möglich und wenden Sie sich gegebenenfalls an eine CFMOTO-Fachwerkstatt.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Fahrzeuginformationen auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Warning** (Warnung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.



Service (Wartung)

Auf dem Bildschirm „Service“ (Wartung) können Sie die Wartungsinformationen des Fahrzeugs einsehen. Wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, erscheint eine Meldung, die Sie daran erinnert, eine Wartung durchzuführen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Fahrzeuginformationen auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Service** (Wartung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Wartungserinnerung zurücksetzen

Wenn Sie am Bildschirm „Service“ (Wartung) für zehn Sekunden gleichzeitig $\triangle$ und ENT drücken, erscheint eine Bestätigungsmeldung.

Wenn Sie die Meldung bestätigen, wird der Kilometerstand bis zur nächsten Wartung zurückgesetzt.



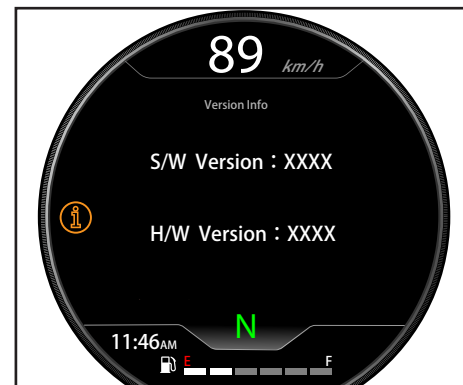
Version Info (Versionsinformationen)

Hier werden die Software- und Hardwareversionen des Kombiinstrumenten angezeigt.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Fahrzeuginformationen auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Version Info** (Versionsinformationen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.



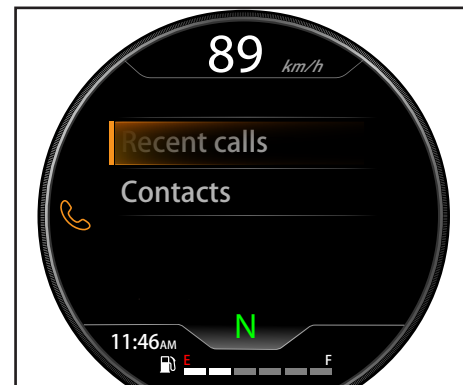
Telephone (Telefon)

Im Menü „Telephone“ (Telefon) können Sie die folgenden Inhalte anzeigen:

Recent calls (Letzte Anrufe)

Contacts (Kontakte)

HINWEIS: Vor Benutzung des Telefons müssen das Gerät und der Helm mit dem Kombiinstrument verbunden sein.



Recent calls (Letzte Anrufe)

Stellen Sie sicher, dass Ihr Smartphone über Bluetooth mit Ihrem Fahrzeug verbunden ist.

Im Menü „Recent calls“ (Letzte Anrufe) sehen Sie die letzten Anrufe, die auf dem Smartphone gespeichert sind, und sie können die Rufnummern wählen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um „Telephone“ (Telefon) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Recent calls** (Letzte Anrufe) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um den Kontakt oder die Nummer aus den letzten Anrufen auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um den Anruf zu starten.



Contacts (Kontakte)

Stellen Sie sicher, dass Ihr Smartphone über Bluetooth mit Ihrem Fahrzeug verbunden ist.

Im Menü „Contacts“ (Kontakte) sehen Sie die Kontakte, die auf dem Smartphone gespeichert sind, und Sie können die Rufnummern wählen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um „Telephone“ (Telefon) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Contacts** (Kontakte) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um den Kontakt oder die Nummer auszuwählen, und drücken Sie auf ENT, um den Anruf zu starten.



Smartphone-Schnittstelle (falls vorhanden – nur in ausgewählten Ländern verfügbar)

Über die Smartphone-Schnittstelle können Sie die Funktion des Projektionsdisplays nutzen, sobald Sie eine Verbindung hergestellt haben.

Sie haben über die CFMOTO RIDE-App zwei Möglichkeiten, diese Funktion zu nutzen:

1. Easy Connection
2. Scannen des QR-Codes

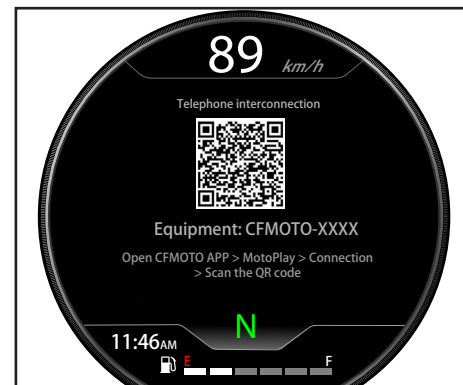
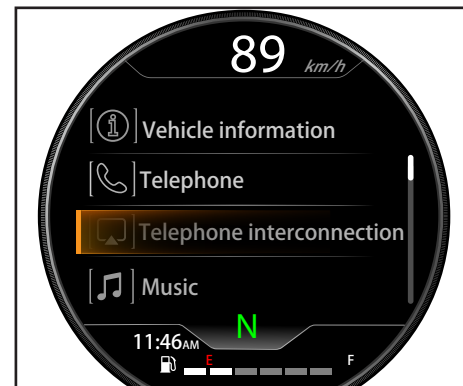
Option 1:

Öffnen Sie die CFMOTO RIDE-App und wählen Sie „Easy Connection“ (Einfache Verbindung) aus, um das Projektionsdisplay zu öffnen.

Option 2:

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Telephone Interconnect (Smartphone-Schnittstelle) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT. Öffnen Sie die CFMOTO RIDE-App und scannen Sie den QR-Code, um das Projektionsdisplay zu öffnen.



Im vernetzten Zustand können Navigationsdaten auf die Smartphone-Schnittstelle projiziert werden.

Wenn Sie sich am Projektionsbildschirm befinden, drücken Sie die Zurück-Taste, um zur Navigationskarte zurückzukehren. Wenn Sie für mehr als 30 Sekunden keine Aktion ausführen, kehren Sie automatisch zum Hauptbildschirm zurück. Drücken Sie erneut die Zurück-Taste, um zum Menü zurückzukehren. Umgekehrt drücken Sie zweimal auf ENT, um zum Projektionsbildschirm zurückzukehren.

Wenn Sie die CFMOTO RIDE-App schließen oder die Internetverbindung unterbricht, kehrt das Kombiinstrument zum Hauptbildschirm zurück.

Music

Stellen Sie sicher, dass Ihr Smartphone über Bluetooth mit Ihrem Fahrzeug verbunden ist.

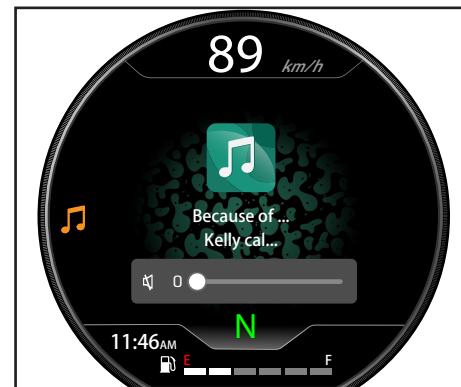
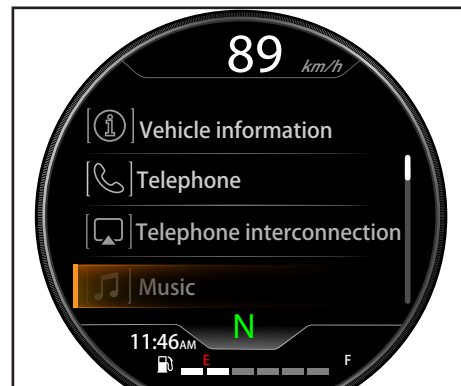
Stellen Sie sicher, dass Ihr Helm über Bluetooth mit Ihrem Fahrzeug verbunden ist.

Im Menü „Music“ (Musik) können Sie Musiktitel, die auf Ihrem Smartphone gespeichert sind, über Bluetooth abspielen. Am Kombiinstrument können Sie zwischen dem vorherigen und dem nächsten Titel wechseln, die Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen, die Lautstärke einstellen und andere Funktionen nutzen.

Drücken Sie auf ENT, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das „Music“ (Musik) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf ENT.

Spielen Sie Musik über Ihr Smartphone ab.



BETRIEB DES FAHRZEUGS

Einfahrzeit

Die Einfahrzeit für dieses Fahrzeug beträgt 1000 km. Sorgen Sie für die Wartung des Fahrzeugs entsprechend den Anforderungen für die Einfahrzeit

Während der Einfahrzeit sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen unmittelbar nach dem Motorstart. Lassen Sie den Motor zwei bis drei Minuten bei Leerlaufdrehzahl warmlaufen, damit das Öl alle Schmierstellen im Motor erreicht.
2. Drehen Sie den Motor nicht im Leerlauf hoch.
3. Während der Einfahrzeit empfiehlt CFMOTO, niedrige Motordrehzahlen einzuhalten:

Gesamtkilometerzähler	Höchst-drehzahl des Motors
0–500 km	4.000 U/min
500–1.000 km	6.000 U/min

GEFAHR

Neue Reifen können anfangs rutschig sein und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen verursachen. Der Reifendruck muss während der Einfahrzeit unbedingt auf dem vorgeschriebenen Wert gehalten werden. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

VORSICHT

Während der Einfahrzeit müssen sich die Bremsbeläge und Bremsscheiben einlaufen und haben möglicherweise noch nicht ihre optimale Leistung erreicht.

Wenn die Bremsbeläge und Bremsscheiben neu sind, fahren Sie nicht zu dicht hinter anderen Fahrzeugen und vermeiden Sie Situationen, in denen Sie eine Notbremsung durchführen müssen, um Unfälle zu verhindern.

Tägliche Sicherheitskontrolle

Die Kontrolle der folgenden Punkte vor dem täglichen Fahrbetrieb trägt dazu bei, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten. Bei ungewöhnlichen Vorkommnissen konsultieren Sie bitte den Abschnitt „Wartung und Einstellung“ oder benachrichtigen Sie Ihren Händler. Betreiben Sie das Fahrzeug nicht in einem unnormalen Zustand, da die Gefahr schwerer Schäden oder Unfälle besteht.

Element	Art der Inspektion
Motoröl	Prüfen Sie den Ölstand.
Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand für die Hinterradbremse.
Hinterrad	Prüfen Sie das Hinterrad und den Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Alterungsschäden, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Hinterreifens im Sollbereich liegt.
Hinterradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremssbeläge. Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheibe und untersuchen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Antriebsriemen	Überprüfen Sie das Riemenantriebssystem auf ordnungsgemäße Funktion, Einschnitte, Risse, eingeklemmte Gegenstände und andere Unregelmäßigkeiten.
Vorderrad	Prüfen Sie Vorderrad und Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Vorderreifens im Sollbereich liegt.
Vorderradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremssbeläge. Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheibe und untersuchen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse	Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Vorderradbremse.
Gepäck (falls vorhanden)	Prüfen Sie Ihr Gepäck auf sichere Befestigung und stellen Sie sicher, dass die Gepäckhöhe den örtlichen Vorschriften entspricht.
Kühlmittel	Prüfen Sie den Kühlmittelstand.
Kombiinstrument	Prüfen Sie die Störungsanzeigen im Kombiinstrument und den Kraftstoffvorrat.

Rückspiegel	Prüfen Sie die Rückspiegel auf angemessenen Blickwinkel.
Leuchten	Prüfen Sie, ob alle Leuchten korrekt funktionieren und die Scheinwerferleuchtweite den örtlichen Vorschriften entspricht.
Bedienelemente	Prüfen Sie Lenkung, Vorder- und Hinterradbremse, Gasgriff und Schalter auf Leichtgängigkeit.
Seitenständer	Prüfen Sie die Rückzugfeder des Seitenständers auf Ermüdung oder Beschädigung.
Not-Aus-Schalter	Prüfen Sie den Not-Aus-Schalter auf ordnungsgemäße Funktion.

GEFAHR

Prüfen Sie das Fahrzeug vor Antritt jeder Fahrt.

Der Fahrer muss die erforderliche Fahrerlaubnis für das Fahrzeug besitzen.

Informieren Sie sich über die örtlichen Vorschriften und fahren Sie nicht in Gebieten, die für Motorräder gesperrt sind.

Starten Sie das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum. Das während des Motorbetriebs erzeugte Abgas kann Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod von Personen verursachen.

Starten

Setzen Sie sich bei eingeklapptem Seitenständer auf das Fahrzeug.

Schalten Sie die Zündung ein.

Bringen Sie das Getriebe in die Leerlaufstellung.

Bringen Sie den Not-Aus-Schalter in Stellung „“.

VORSICHT

Hohe Motordrehzahlen bei niedrigen Temperaturen verkürzen die Lebensdauer des Motors. Fahren Sie den Motor immer bei niedrigen Drehzahlen warm.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mit der Starttaste, bevor der Selbsttest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Das Fahrzeug ist mit einem Kupplungsschalter ausgestattet. Wenn der Kupplungshebel gezogen, ein Gang eingelegt und der Seitenständer eingeklappt ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Das Fahrzeug ist mit einem Seitenständerschalter ausgestattet. Wenn das Getriebe bei eingeklapptem Seitenständer in Leerlaufstellung ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird, geht der Motor aus.

Drücken Sie die Starttaste nicht länger als fünf Sekunden. Bitte warten Sie vor dem erneuten Drücken der Starttaste mindestens 15 Sekunden, um die Batterie zu schonen.

Das Fahrzeug sollte nicht länger als 30 Minuten im Leerlauf betrieben werden. In längeren Leerlaufphasen steigt die Batterietemperatur zu hoch an, was die Lebensdauer der Batterie verkürzt.

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel, legen Sie den 1. Gang ein und lassen Sie den Kupplungshebel langsam los, während Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas geben.

Schalten und Fahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel und nehmen Sie das Gas weg.

Schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge nach Bedarf hoch.

Lassen Sie den Kupplungshebel los und geben Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas, um den Gangwechsel abzuschließen.

Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben.

WARNUNG

Vermeiden Sie plötzliche Lastwechsel oder heftige Bremsbetätigung, denn dadurch kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

Passen Sie die Geschwindigkeit den Straßenbedingungen und der Verkehrssituation an.

Schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen nicht in kleinere Gänge. Nehmen Sie zuerst Gas weg, um die Motordrehzahl zu reduzieren.

Alle Einstellungen für den Betrieb des Fahrzeugs müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Soziussitz und hinteren Fußrasten ausgestattet ist: Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem Soziussitz sitzen, die Füße auf den hinteren Fußrasten abstützen, einen Helm und Schutzkleidung tragen und sich am Fahrer oder am Halteriemen (falls vorhanden) festhalten.

Beachten Sie die örtlichen Verkehrsvorschriften für das Mindestalter des Sozius. Befördern Sie keinen Sozius, wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Soziussitz und hinteren Fußrasten ausgestattet ist.

Beachten Sie alle örtlichen Verkehrsregeln, fahren Sie vorausschauend und vorsichtig, um Gefahren so früh wie möglich zu erkennen.

Bei kalten Reifen ist die Bodenhaftung reduziert. Fahren Sie auf den ersten Kilometern vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Motorrads samt Fahrer, Sozius (die Ausführung mit einem Sitz erlaubt keine Mitnahme von Soziussen) und Gepäck.

WARNUNG

Wenn Gepäck und Zuladung verrutschen, verschlechtert sich die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs. Stellen Sie sicher, dass Gepäck und Zuladung fest auf dem Fahrzeug verzurt sind und in der Breite links und rechts nicht mehr als 0,15 m über den Lenker hinausragen.

Bei einem Unfall kann der Schaden schwerer sein als es auf den ersten Blick aussieht. Überprüfen Sie das Fahrzeug gründlich auf Verkehrssicherheit oder lassen Sie es bei einem CFMOTO-Händler begutachten.

Falsches Schalten der Gänge kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

Betätigen Sie den Gasgriff unter Beachtung des Straßenzustands und der Wetterverhältnisse. Wechseln Sie nicht unnötig die Gänge und betätigen Sie den Gasgriff mit Bedacht, insbesondere in Kurven.

Betätigen Sie den Gasgriff unter Beachtung des Straßenzustands und der Wetterverhältnisse. Wechseln Sie nicht unnötig die Gänge und betätigen Sie den Gasgriff mit Bedacht, insbesondere in Kurven.

Bremsen

Nehmen Sie beim Bremsen das Gas weg und betätigen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig.

Schließen Sie Bremsungen vor dem Einlenken in Kurven ab und schalten Sie je nach erforderlicher Geschwindigkeit in einen kleineren Gang.

Nutzen Sie bei langen Bergabfahrten die Bremswirkung des Motors und schalten Sie in kleinere Gänge, vermeiden Sie jedoch ein Überdrehen des Motors. Der Einsatz der Motorbremswirkung hilft, die erforderliche Bremskraft zu reduzieren, und verringert die Gefahr einer Überhitzung der Bremsanlage.

 WARNUNG

Feuchtigkeit und Schmutz sind schädlich für die Bremsanlage. Bremsen Sie mehrmals vorsichtig, um Feuchtigkeit zu beseitigen und Schmutz von den Bremsbelägen und Bremsscheiben zu entfernen.

Wenn sich der Handbremshebel und der Fußbremshebel weich anfühlen, fahren Sie nicht weiter, bis die Bremsanlage vollständig überprüft und die Fehler behoben wurden.

Nehmen Sie Ihren Fuß vom Hinterradbremshel, wenn Sie nicht bremsen. Längeres Bremsen führt zu Überhitzung und übermäßigem Verschleiß der Bremsbeläge, was Lebensdauer und Sicherheit beeinträchtigt.

Wenn Sie einen Sozius (nur erlaubt, wenn Ihr Fahrzeug mit zwei Sitzen und hinteren Fußrasten ausgestattet ist) oder Gepäck/Zuladung befördern, verlängert sich der Bremsweg. Bitte passen Sie den Bremszeitpunkt der Fahrzeugbeladung an.

Bei aktiviertem ABS erreichen Sie die maximale Bremsleistung selbst auf reibungsarmen Oberflächen (sandiger, nasser oder rutschiger Untergrund) ohne Blockieren der Räder. Wenn das ABS ausfällt, können bei einer Notbremsung die Räder blockieren. Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass das ABS normal funktioniert. Unter bestimmten Umständen kann das ABS den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern. Passen Sie Ihr Bremsverhalten an die Fahrsituation und die Straßenverhältnisse an.

Parken

Halten Sie das Fahrzeug mit den Bremsen an.

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Schalten Sie die Zündung aus.

Parken Sie das Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund.

Nutzen Sie zum Parken des Fahrzeugs den Seitenständer.

Drehen Sie den Lenker nach links bis zum Anschlag und verriegeln Sie die Lenkung mit dem Schlüssel.

Ziehen Sie den Schlüssel ab.

WARNUNG

Lassen Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt.

Sichern Sie das Fahrzeug gegen den Gebrauch durch unbefugte Personen.

Verriegeln Sie die Lenkung, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Nach dem Betrieb des Fahrzeugs sind manche Teile sehr heiß. Berühren Sie keine Teile wie Abgasanlage, Kühlanlage, Motor oder Bremsanlage.

Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe hochentzündlicher oder explosionsfähiger Materialien. Solche Materialien können von heißen Bauteilen entzündet werden.

Falsches Parken kann zum Wegrutschen oder Umfallen des Fahrzeugs führen, wobei schwere Schäden entstehen können.

VORSICHT

Die meisten elektrischen Teile werden nicht von der Stromversorgung getrennt, wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung eingeschaltet bleibt, wodurch sich die Batterie entlädt. Verwenden Sie zum Abstellen des Motors immer das Zündschloss und nur im Notfall den Not-Aus-Schalter.

SICHERER BETRIEB

Sichere Fahrtechnik

Die folgenden Hinweise betreffen den täglichen Gebrauch des Motorrads und sollten für einen sicheren und effektiven Betrieb des Fahrzeugs sorgfältig beachtet werden:

Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, Augenschutz und Helm zu tragen. Für ein sicheres Fahren müssen Sie mit allen Verkehrsregeln vertraut sein. Tragen Sie für einen besseren Schutz stets Handschuhe und geeignetes Schuhwerk.

Tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzkleidung, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Ohne Schutzkleidung kann keine Sicherheit gewährleistet werden. Blicken Sie vor dem Fahrstreifenwechsel über Ihre Schulter, um sicher zu sein, dass der Weg frei ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Rückspiegel. Sie müssen in der Lage sein, Abstand und Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge beurteilen zu können, andernfalls kann es zu Unfällen kommen. Schalten Sie bei steilen Bergauffahrten in einen niedrigeren Gang, um eine Überlastung des Motors zu vermeiden.

Betätigen Sie beim Bremsen die vordere und hintere Bremse gleichzeitig. Plötzliches Bremsen mit nur einer Bremse kann zu Schleudergefahr und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Kontrollieren Sie bei langen Bergabfahrten die Fahrgeschwindigkeit durch Gaswegnehmen und Herunterschalten. Nutzen Sie die vordere und hintere Bremse nur zusätzlich und nicht dauerhaft.

Bei nassen Bedingungen sollten Sie die Fahrgeschwindigkeit hauptsächlich mit dem Gasgriff und weniger mit der vorderen und hinteren Bremse regulieren. Drehen Sie den Gasgriff stets mit Bedacht, um Blockieren oder Durchdrehen des Hinterrads bei abruptem Bremsen oder Beschleunigen zu vermeiden.

Das Fahren mit der richtigen Drehzahl/Geschwindigkeit und Vermeiden unnötiger Beschleunigungsvorgänge sind nicht nur wichtig für Sicherheit und geringen Kraftstoffverbrauch, sondern auch für eine längere Lebensdauer des Motorrads und geräuscharmen Betrieb.

Bei nassen Bedingungen oder auf unbefestigter Fahrbahn reduzieren sich die möglichen Fahrleistungen. Unter diesen Bedingungen sollte Ihre Fahrweise ruhig und flüssig sein. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Lenken kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Üben Sie das Fahren vorsichtig und langsam in einem verkehrsarmen Bereich und umschließen Sie den Kraftstofftank mit den Knien, um eine bessere Stabilität zu erreichen. Wenn schnelles Beschleunigen notwendig ist, zum Beispiel beim Überholen, schalten Sie in einen kleineren Gang, um die notwendige Leistung zu haben. Schalten Sie nicht bei übermäßig hohen Drehzahlen herunter, um einen Motorschaden zu vermeiden. Vermeiden Sie herabhängende Kleidung oder Stoffe, in denen sich der Fahrer oder das Motorrad verfängen können.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten

Bremsen: Bremsen ist sehr wichtig, besonders beim schnellen Fahren. Dabei sollte die Bremskraft voll ausgenutzt werden. Lassen Sie die Bremsen prüfen und einstellen, um eine bessere Bremswirkung zu erhalten.

Lenkung: Gelockerte Bedienelemente können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Prüfen Sie die Lenkung, um festzustellen, ob der Lenker frei drehbar ist, ohne zu schütteln.

Reifen: Hohe Fahrgeschwindigkeiten erfordern einen guten Zustand der Reifen. Ein guter Zustand der Reifen ist ausschlaggebend für die Fahrsicherheit. Prüfen Sie den Reifendruck und die Auswuchtung der Räder.

Kraftstoff: Achten Sie darauf, dass genügend Kraftstoff im Tank ist und bei hoher Fahrgeschwindigkeit genügend Kraftstoff gefördert wird.

Öl: Um einen Motorausfall und einen dadurch verursachten Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, achten Sie darauf, den Ölstand in der Mitte zwischen der oberen und unteren Markierungslinie zu halten.

Kühlmittel: Um Überhitzung zu vermeiden, prüfen Sie den Kühlmittelstand und stellen Sie sicher, dass er zwischen den Markierungslinien liegt.

Elektrische Ausrüstung: Stellen Sie sicher, dass Fahrlicht, Schluss-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Befestigungselemente: Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben und Muttern fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.

GEFAHR

Fahren Sie auf Autobahnen nicht mit überhöhter Geschwindigkeit und beachten Sie die relevanten Gesetze und Vorschriften. Für Motorräder sind Autobahnen in einigen Ländern gesperrt, sofern sie nicht von den Verkehrsbehörden ausdrücklich freigegeben wurden und die notwendigen Fahrfähigkeiten und Schutzbedingungen gegeben sind.

WARTUNG

Sorgfältige regelmäßige Wartung hilft, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu erhalten. Prüfung, Einstellung und Schmierung wichtiger Bauteile sind im Wartungsplan erläutert. Prüfen, reinigen, schmieren, justieren und ersetzen Sie Teile nach Bedarf. Wenn die Prüfung ergibt, dass Ersatzteile benötigt werden, verwenden Sie immer Originalteile von Ihrem Händler.

HINWEIS

Regelmäßige Wartungs- und Einstellarbeiten sind unverzichtbar. Wenn Sie mit den Wartungsverfahren nicht vertraut sind, lassen Sie diese Arbeiten von einem Vertragshändler erledigen.

Achten Sie bei kalter Witterung besonders auf den Motorölstand. Ein Anstieg des Motorölstands kann bedeuten, dass sich Verunreinigungen im Ölsumpf oder im Kurbelgehäuse angesammelt haben. Wechseln Sie das Öl sofort, wenn der Ölstand zu steigen beginnt. Überwachen Sie den Ölstand und fahren Sie bei steigendem Ölstand nicht weiter. Ermitteln Sie die Ursache oder konsultieren Sie Ihren Händler.

Unsachgemäßer Gebrauch

CFMOTO definiert unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs als:

- Häufiges Fahren auf schlammigen, nassen oder sandigen Untergründen.
- Rennbetrieb oder rennähnliche Fahrweise mit hohen Motordrehzahlen.
- Untertouriges Fahren über längere Zeit und Mitführen schwerer Zuladung.
- Lange Leerlaufphasen.
- Kurzstreckenbetrieb bei kalter Witterung.
- Gewerblicher Einsatz.

Wenn im Betrieb des Fahrzeugs auch nur eine dieser Definitionen zutrifft, sind die Wartungsintervalle um 50 Prozent zu verkürzen.

Wichtige Punkte des Schmierplans

Prüfen Sie alle Bauteile in den Intervallen gemäß Wartungsplan für die Routinewartung. Nicht im Plan aufgeführte Teile sind in den Intervallen für den allgemeinen Schmierdienst zu schmieren

- Wechseln Sie Schmierstoffe öfter, wenn erschwerte Betriebsbedingungen vorliegen, wie nasse oder staubige Bedingungen.
- Schmieren Sie insbesondere vor längerer Einlagerung, nach Druckwäsche oder nach Eintauchen des Antriebssystems in Wasser.

Element	Technische Daten	Methode
Motoröl	SAE 10W-40 SJ und höher, JASO-MA2	Prüfen Sie den Ölstand im Motorölschauglas.
Bremsflüssigkeit	DOT4	Halten Sie den Flüssigkeitsstand zwischen der oberen und unteren Linie.

Wartungsplan für die Einfahrzeit

Element		Wartungsplan für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Motor					
■	Motoröl und Ölfilter	-	600	1.000	Ersetzen
	Leerlauf	-	600	1.000	Prüfen
■	Kühlmittel	-	600	1.000	
	Gasbetätigungssystem	-	600	1.000	
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	-	600	1.000	Prüfen
	Batterie	-	600	1.000	
	Sicherungen oder Leistungsschalter	-	600	1.000	
Bremsen					
	Bremssscheiben	-	600	1.000	Prüfen
	Bremsbeläge	-	600	1.000	
	Bremsflüssigkeitsstand	-	600	1.000	
■	Bremsschläuche	-	600	1.000	Auf Beschädigung und Leckage prüfen
	Bremshebel	-	600	1.000	Auf Spiel prüfen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Räder					
	Reifenzustand	-	600	1.000	Prüfen
	Reifendruck	-	600	1.000	
Fahrwerk					
■	Hinterradstoßdämpfer und Vorderradgabel	-	600	1.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift)
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	-	600	1.000	Prüfen
■	Kühlmittel	-	600	1.000	
■	Funktion des Kühlerlüfters	-	600	1.000	
	Kühlmittelschläuche	-	600	1.000	
Lenkung					
■	Lenkkopflager	-	600	1.000	Prüfen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Antriebsriemen					
	Antriebsriemen	-	600	1.000	Prüfen
	Antriebsriemen, Riemenscheibe und Motorabtriebsscheibe auf Verschleiß prüfen	-	600	1.000	Prüfen
Weitere Komponenten					
■	Diagnosestecker	-	600	1.000	Mit DSCAN auslesen
■	Bewegliche Teile	-	600	1.000	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen
■	Schrauben und Muttern	-	600	1.000	Auf Festsitz prüfen
■	Seilzüge	-	600	1.000	Auf Beschädigung, Knicke und ordnungsgemäße Verlegung prüfen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Wartungsplan für die Routinewartung

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Motor					
	Motoröl und Ölfilter	6 Monate	3.000	5.000	Ersetzen
■	Kupplung	-	3.000	5.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
	Leerlauf	-	3.000	5.000	Prüfen
■	Kühlmittel	24 Monate	21.000	35.000	Ersetzen
	Gasbetätigungssystem	-	3.000	5.000	Überprüfen und ggf. einstellen
■	Drosselklappe	-	3.000	5.000	Reinigen
▲ ■	Luftfiltereinsätze	-	3.000	5.000	Reinigen
		24 Monate	12.000	20.000	Ersetzen
■	Zündkerze	-	3.000	5.000	Überprüfen und ggf. ersetzen
		-	6.000	10.000	Ersetzen
■	Ventilspiel	-	24.000	40.000	Überprüfen und ggf. einstellen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
	Batterie	6 Monate	3.000	5.000	Prüfen und ggf. aufladen
	Sicherungen oder Leistungsschalter	6 Monate	3.000	5.000	Überprüfen und ggf. ersetzen
■	Seilzüge	12 Monate	6.000	10.000	Beim Einsetzen auf Beschädigungen und Verbiegungen überprüfen
Räder					
	Reifenzustand	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
	Reifendruck	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und ggf. einstellen
■	Radlager	-	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Bremsen					
	Vorderrad- und Hinterradbremusanlage	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
	Bremsscheiben	12 Monate	6.000	10.000	
▲	Bremsbeläge	12 Monate	6.000	10.000	
	Bremsflüssigkeitsstand	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und ggf. einstellen
■	Bremsschläuche	12 Monate	6.000	10.000	Auf Beschädigung und Leckage prüfen
	Bremspedale	12 Monate	6.000	10.000	Auf Spiel prüfen
■	Bremsflüssigkeit	24 Monate	-	-	Ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Fahrwerk					
■	Aufhängungssystem	-	3.000	5.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
■	Vorderradgabel und Hinterradstoßdämpfer	12 Monate	6.000	10.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift)
Rahmen					
	Rahmen	-	18.000	30.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
Lenkung					
■	Lenkkopflager	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und ggf. einstellen
■	Funktion des Kühlerlüfters	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
■	Kühlmittelschläuche	12 Monate	6.000	10.000	
Antriebsriemen					
▲■	Antriebsriemen	6 Monate	3.000	5.000	Spannung überprüfen und ggf. einstellen
		-	12.000	20.000	Ersetzen
▲■	Antriebsriemen, Riemenscheibe und Motorabtriebsscheibe auf Verschleiß prüfen	6 Monate	3.000	5.000	Überprüfen und ggf. ersetzen
		-	12.000	20.000	Ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Regelmäßiges Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Weitere Komponenten					
■	Diagnosestecker	12 Monate	6.000	10.000	Mit DSCAN auslesen
■	Bewegliche Teile	12 Monate	6.000	10.000	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen
■	Schrauben und Muttern	12 Monate	6.000	10.000	Auf Festsitz prüfen
■	Seilzüge	6 Monate	3.000	5.000	Auf Beschädigung, Knicke und ordnungsgemäße Verlegung prüfen
■	Rohre, Kanäle, Schläuche und Muffen	12 Monate	6.000	10.000	Auf Risse, Abdichtung und Verlegung prüfen
■	Auspuffdichtung	6 Monate	3.000	5.000	Die Verbindungsstücke des Auspuffs auf Dichtheit prüfen und die Dichtung auf Beschädigungen untersuchen. Bei Bedarf austauschen. Nach dem Ausbau des Schalldämpfers die Dichtung austauschen.

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS

Prüfen Sie die Leichtgängigkeit des Kupplungshebels.

Richten Sie den Lenker gerade.

Ziehen Sie langsam den Kupplungshebel, bis ein deutlicher Druckpunkt spürbar wird. Dies ist das Spiel des Kupplungshebels.

Der Spiel bei A sollte bei 2 mm gehalten werden.

WARNUNG

Wenn der Kupplungshebel kein Spiel hat, ist das Kupplungsseil zu straff gespannt. Die Kupplung rutscht dann leicht durch und unterliegt starkem Verschleiß.

Prüfen Sie das Spiel vor jedem Motorstart.

Stellen Sie das Spiel bei Bedarf vorschriftsmäßig ein.

Feineinstellung des Spiels am Kupplungshebel

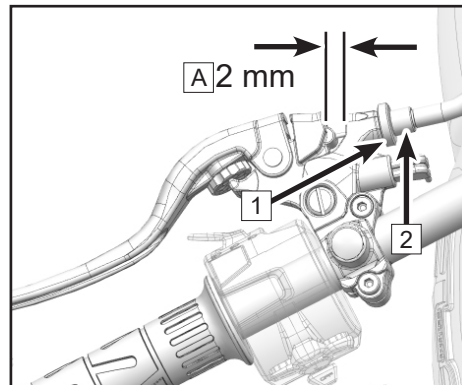
Richten Sie den Lenker gerade.

Klappen Sie das Kupplungsseil der wasserdichten Hülle um.

Lösen Sie die Sicherungsmutter 1.

Drehen Sie zum Einstellen die Einstellmutter 2.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter 1 fest.



SCHALTHEBEL EINSTELLEN

Der Schalthebel ist an die persönlichen Fahrgewohnheiten einstellbar.

Die Standardhöhe für die Schalthebelverbindung beträgt 344 mm von den in der Abbildung gezeigten Mittelpunkten **A** und **B**. Der Einstellbereich liegt zwischen 338 und 350 mm.

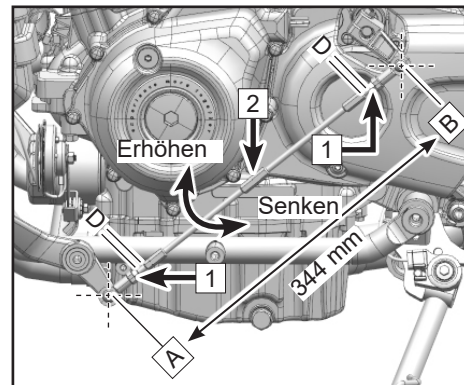
Beide Enden der mittleren Verbindungsstange **2** sind einstellbar. Die ~~Standardhöhe~~ **D** beträgt 8 mm, der Einstellbereich liegt zwischen 5 und 11 mm.

Lösen Sie die Sicherungsmuttern **1** an beiden Enden der mittleren Verbindungsstange.

Drehen Sie die mittlere Verbindungsstange **2**, um die Höhe des Schalthebels einzustellen. Durch Drehen der Stange im Uhrzeigersinn wird der Hebel angehoben, durch Drehen der Stange gegen den Uhrzeigersinn wird der Hebel abgesenkt.

Ziehen Sie die Sicherungsmuttern **1** wieder fest.

Drehmoment: 6 N·m



KRAFTSTOFFANLAGE

Tanken

Achten Sie beim Tanken darauf, dass kein Kraftstoff außerhalb des Tanks verschüttet wird. Wenn Benzin übergelaufen ist, wischen Sie es sofort auf, um die Gefahrenquelle zu beseitigen und Umweltverschmutzung zu vermeiden.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: 12 ± 0,5 l

GEFAHR

Benzin ist entzündlich, daher muss in einem gut belüfteten Bereich getankt werden. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und warten Sie, bis Motor und Schalldämpfer abgekühlt sind. Rauchen oder Handlungen, die zu Funkenbildung führen können, sind im Tankstellen- und Kraftstofflagerbereich nicht zulässig.

Füllen Sie den Tank nie übermäßig. Vermeiden Sie Überlaufen von Kraftstoff auf heiße Teile. Der Kraftstoffstand darf nicht bis in den Einfüllstutzen des Tanks reichen. Bei einem Temperaturanstieg erwärmt sich der Kraftstoff und dehnt sich aus, was zum Überlaufen führen und Motorradteile beschädigen kann.

Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich. Lassen Sie Haut, Augen und Kleidung nicht mit Kraftstoff in Berührung kommen. Atmen Sie Kraftstoffdampf nicht ein.

Wenn Kraftstoff auf die Haut gelangt, spülen Sie die Haut mit reichlich klarem Wasser ab.

Wenn der Kraftstoff in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen sofort mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn der Kraftstoff mit der Kleidung in Berührung kommt, wechseln Sie diese sofort.

Wenn der Kraftstoff versehentlich verschluckt wird, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Nach Wartungsarbeiten oder dem Austausch von Teilen der Kraftstoffanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um eine vollständige Inspektion durchführen zu lassen und Kraftstoffleckagen oder andere Gefahren zu vermeiden.

Entsorgen Sie Kraftstoff ordnungsgemäß, um eine Schädigung der Umwelt zu vermeiden.

Kraftstoffanforderungen

Der empfohlene Kraftstoff für Ihr Fahrzeug ist Benzin E5 oder 95 (ROZ). Für beste Leistung unter allen Bedingungen wird ethanolfreier Kraftstoff empfohlen.

VORSICHT

Verwenden Sie kein verbleites Benzin, da es den Katalysator zerstören kann. Zum weiteren Verständnis lesen Sie bitte den Abschnitt über den Katalysator.

Achten Sie darauf, frisches Benzin zu tanken. Benzin oxidiert, wodurch sich die Oktanzahl (Klopffestigkeit) verringert und flüchtige Verbindungen verdunsten. Es entstehen auch Kolloid- und Harzablagerungen, die Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen können.

Oktanzahl (ROZ)

„ROZ“, kurz für „Research-Oktanzahl“, ist ein technischer Begriff, der die Oktanzahl von Benzin angibt. Je höher die Oktanzahl, desto größer die Klopffestigkeit. Verwenden Sie immer unverbleites Benzin mit mindestens 95 Oktan.

VORSICHT

Wenn der Motor zum Klopfen neigt, tanken Sie unverbleites Benzin in höherer Qualität bzw. mit höherer Oktanzahl.

MOTOR

Damit Motor, Getriebe, Kupplung und andere Komponenten ordnungsgemäß arbeiten, stellen Sie sicher, dass der Ölstand zwischen der oberen und unteren Linie am Ölschauglas liegt. Kontrollieren und wechseln Sie das Öl nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Im Motoröl sammeln sich bei längerer Betriebszeit nicht nur Schmutz und metallische Verunreinigungen, sondern es wird auch Öl verbraucht

⚠ GEFAHR

Ein Motorrad mit zu wenig, gealtertem oder stark verunreinigtem Motoröl unterliegt einem schnelleren Verschleiß. Das kann Schäden an Motor oder Getriebe, Unfälle und Verletzungen zur Folge haben.

Motorölstand prüfen

Stellen Sie sicher, dass der Motor ausgeschaltet ist.

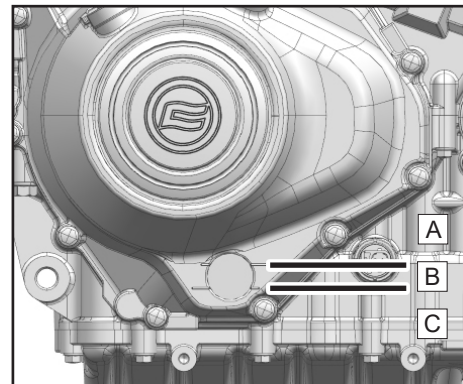
Wenn der Motor unmittelbar vor der Prüfung des Ölstands in Betrieb war, warten Sie zwei bis drei Minuten ab, damit sich der Ölstand stabilisiert.

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche aufrechtstehend ab und prüfen Sie dann den Ölstand im Schauglas:

Wenn der Ölstand im Bereich A liegt, muss Öl abgelassen werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.

Wenn der Ölstand im Bereich B liegt, ist er in Ordnung.

Wenn der Ölstand im Bereich C liegt oder kein Ölstand sichtbar ist, muss Öl derselben Sorte nachgefüllt werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.



Motoröl und Ölfilter wechseln

Parken Sie das Fahrzeug auf einem festen, waagrechten Untergrund und klappen Sie den Seitenständer aus.

Lassen Sie den Motor mehrere Minuten im Leerlauf drehen. Schalten Sie dann den Motor aus.

WARNUNG

Langes Warmlaufen des Motors kann zu hoher Motor- und Öltemperatur führen. Bitte tragen Sie beim Ölwechsel geeignete Schutzkleidung und Sicherheitshandschuhe. Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Stellen Sie eine Ölauffangwanne unter den Ölauslauf.

Drehen Sie magnetische Ölablassschraube heraus und entfernen Sie den Dichtring .

Lassen Sie das Altöl vollständig ablaufen.

WARNUNG

Öl ist giftig, deshalb muss Altöl vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Ersetzen Sie den Ölfilter  und montieren Sie einen neuen.

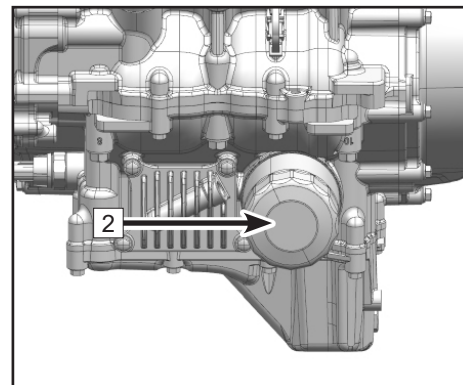
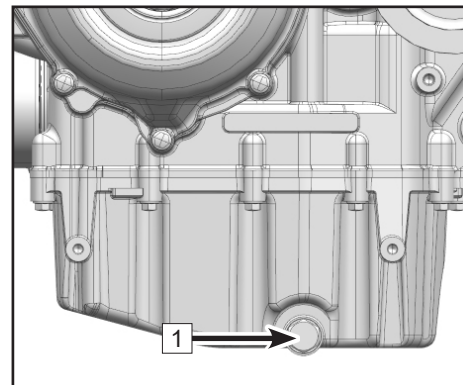
WARNUNG

Tragen Sie beim Einbau des Ölfilters einen Ölfilm auf den Dichtungsring des Filters auf.

Reinigen Sie die Ölablassschraube und den Bereich rund um die Ölablaufbohrung.

Setzen Sie die neue Unterlegscheibe auf die Ölablassschraube und bringen Sie die Ölablassschraube und die Unterlegscheibe wieder an.

Drehmoment: 25 N·m



Drehen Sie die Öleinfüllschraube **3** heraus.

Füllen Sie 2,5 Liter Öl der Klasse SAE 10W-40 SJ, JASO-MA2 ein.

Drehen Sie die Öleinfüllschraube wieder ein.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mehrere Minuten im Leerlauf drehen, damit der Ölfilter vom Öl durchströmt wird.

Schalten Sie den Motor aus.

Prüfen Sie Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach, bis der gewünschte Ölstand erreicht ist.

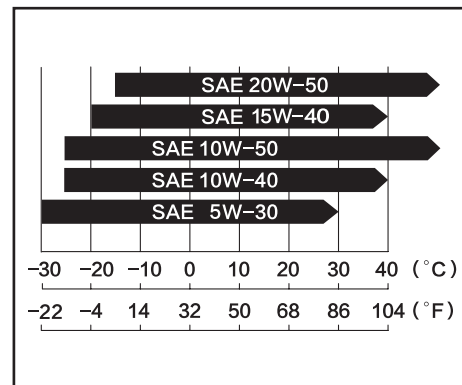
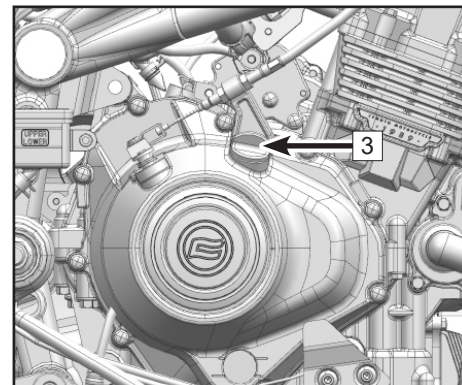
⚠ VORSICHT

Unzureichendes oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors. Mischen Sie keine unterschiedlichen Ölsorten, um die optimale Leistung des Öls zu gewährleisten. Wechseln Sie das Öl nach Bedarf.

Motorölfüllmenge

Bei Ölfilterwechsel: 2,5 l

CFMOTO empfiehlt Öl nach der Spezifikation API SJ oder höher, wobei JASO-MA2 als erste Wahl gilt und JASO-MA eine zulässige Alternative ist. Obwohl für die meisten Bedingungen ein Motoröl der Viskositätsklasse 10W-40 empfohlen wird, muss möglicherweise eine andere Ölviskosität verwendet werden, um den klimatischen Bedingungen in Ihrer Region gerecht zu werden. Bitte wählen Sie die Ölviskosität entsprechend der Tabelle.



Zündkerze

Zündkerzen müssen entsprechend dem Wartungsplan für die Routine-
wartung ersetzt werden.

Die Demontage sollte nur von einem autorisierten Händler durchgeführt
werden.

Zündkerzentyp: BN8RTI

Elektrodenabstand ¹: **0,8–1,0 mm**

Drehmoment: 12–15 N·m

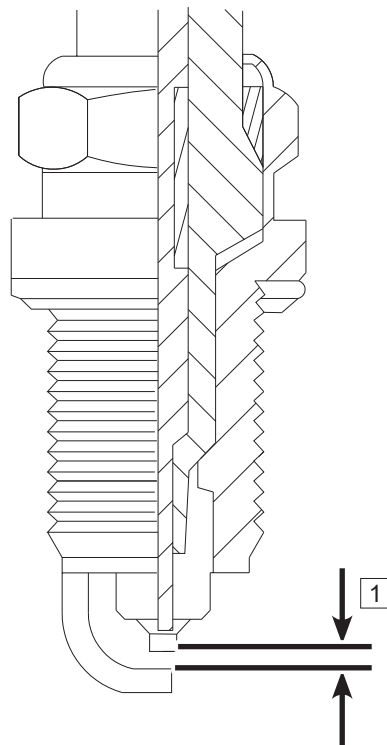
Leerlauf

Die Leerlaufdrehzahl dieses Fahrzeugs wird bereits bei Auslieferung ab
Werk eingestellt und darf nicht vom Fahrzeughalter geändert werden,
da andernfalls die Leistung beeinträchtigt wird. Bei einem notwendigen
Austausch von Teilen, die Einfluss auf die Leerlaufdrehzahl haben,
wenden Sie sich an Ihren Händler, um das Motorsteuergerät mittels
PDA neu kalibrieren zu lassen.



GEFAHR

Falsche Leerlaufeinstellung kann schwere Folgen haben.



LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE

Abgassensorsystem

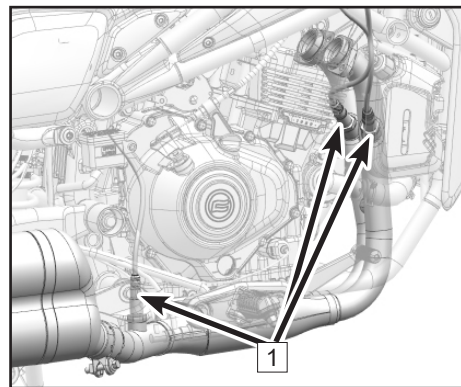
Das Abgassensorsystem basiert auf Sauerstoffsensoren ¹, die an den Abgasrohren angebracht ist. Diese messen die Sauerstoffdichte und übertragen sie als elektrisches Signal an das Steuergerät, wodurch der Verbrennungsgrad von Luft und Kraftstoff ermittelt werden kann. Wenn das Steuergerät erkennt, dass die Verbrennung nicht optimal ist, nimmt es Regeleinriffe an der Kraftstoffeinspritzung vor, wobei auch Signale vom Drosselklappensensor und vom Ansauglufttemperatursensor einfließen. Auf diese Weise wird das Luft/Kraftstoff-Gemisch optimiert, um eine vollständige Verbrennung zu gewährleisten.

Einlass-/Auslassventile

Die Einlassventile lassen Frischluft vom Luftfilter in den Motor strömen, um sie mit dem Kraftstoff für die Verbrennung zu vermischen. So wird der Motor mit dem notwendigen Sauerstoff und Kraftstoff versorgt, um den Verbrennungsprozess abzuschließen. Lassen Sie die Einlassventile nach dem Wartungsplan für die Routinewartung von einem Händler prüfen. Lassen Sie die Einlassventile auch immer dann prüfen, wenn kein stabiler Leerlauf erreicht werden kann, die Motorleistung stark abfällt oder der Motor unnormale Geräusche erzeugt.

Ein Auslassventil ist ein Ventil, das die Abgase aus dem Verbrennungsprozess ausstößt, um Wärme abzuleiten und eine Überhitzung des Motors zu verhindern. Lassen Sie das Auslassventil gemäß dem Wartungsplan für die Routinewartung von einem Fachhändler überprüfen. Überprüfen Sie das Auslassventil, wenn die Beschleunigung kraftlos ist, es bei starker Gasgabe zu leichtem Zurückschlagen kommt, ungewöhnliche Geräusche aus dem Auspuffrohr zu hören sind oder das Fahrzeug nicht anspringt.

Der Ausbau und die Überprüfung der Einlass- und Auslassventile sollten nur von einem autorisierten CFMOTO-Händler durchgeführt werden.



Ventilspiel

Ventile und Ventilsitze verschleifen während des Betriebs, daher ist nach längerer Betriebszeit eine Einstellung erforderlich.

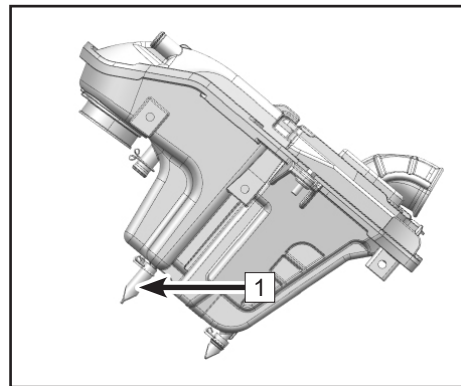
WARNUNG

Wenn die Einstellung des Ventilspiels versäumt wird, kann sich das Spiel im Laufe der Zeit auf Null verringern, was am Ende dazu führt, dass die Ventile teilweise geöffnet bleiben. Die möglichen Folgen sind Leistungsverlust, Ventilgeräusche und schwere Motorschäden. Das Ventilspiel jedes Ventils muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung geprüft und eingestellt werden. Mit dem Ausbau und der Prüfung sollte ein CFMOTO-Händler beauftragt werden.

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert den Luftstrom, erhöht den Kraftstoffverbrauch, reduziert die Motorleistung und verursacht Ölkohlebildung an den Zündkerzen. Der Luftfiltereinsatz muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung gereinigt werden. Beim Fahren in staubigen, regnerischen oder schlammigen Bedingungen muss der Luftfiltereinsatz in kürzeren Intervallen gereinigt bzw. ersetzt werden als im Wartungsplan für die Routinewartung empfohlen. Aufgrund der Bauweise des Fahrzeugs sollte die Wartung des Luftfilters nur in einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Der Ablaufschlauch **1** des Luftfilters befindet sich hinten am Motor. Im Luftfilter angesammeltes Öl und Wasser muss manuell abgelassen werden.



VORSICHT

Öl auf Reifen und Kunststoff oder anderen Teilen verursacht Schäden.

Wenn der Motor ungefilterte Luft ansaugt, verkürzt sich seine Lebensdauer.

Betreiben Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter.

Drosselklappenstutzen

Die Begrenzungsschrauben am Drosselklappenstutzen wurden präzise eingestellt und sind nicht nachträglich verstellbar. Prüfen Sie, ob der Leerlauf des Motors stabil ist. Falls nicht, lassen Sie das Problem bei CFMOTO von sachkundigen Motorradmechanikern beheben.

KÜHLANLAGE

Kühler und Kühlerlüfter

Prüfen Sie die Kühlerlamellen auf Verformung und Verstopfung durch Schlamm. Entfernen Sie Verstopfungen mit sauberem Wasser.

WARNUNG

Halten Sie Hände und Kleidung von den Lüfterblättern fern, um Verletzungen zu vermeiden.

Der Einsatz eines Hochdruckreinigers zum Waschen des Fahrzeugs kann die Kühlerlamellen beschädigen und Wirksamkeit des Kühlers beeinträchtigen.

Der Einbau von Zubehörteilen vor dem Kühler oder hinter dem Kühlerlüfter kann den Luftstrom durch den Kühler behindern, was zu Überhitzung und infolgedessen zu Motorschäden führen kann.

Wenn mehr als 20 Prozent der Kühlerrohre durch nicht entfernbare Hindernisse blockiert werden oder Lamellen irreparabel verformt sind, muss der Kühler durch ein Neuteil ersetzt werden.

Kühlerschläuche

Prüfen Sie täglich vor Antritt der Fahrt die Kühlerschläuche auf Undichtheiten, Risse, Alterung, Rost, Korrosion und lose Anschlüsse. Gehen Sie bei der Prüfung des Fahrzeugs nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vor.

Kühlmittel

Das Kühlmittel nimmt übermäßige Wärme vom Motor auf und überträgt die Abwärme über den Kühler an die Luft. Bei zu niedrigem Kühlmittelstand überhitzt der Motor und kann schwere Schäden erleiden. Prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich vor Antritt der Fahrt und erledigen Sie die Wartung nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Zum Schutz der Kühlanlage (Motor und Kühler enthalten Aluminiumteile) vor Rost und Korrosion muss das Kühlmittel korrosionshemmende und für Aluminium unschädliche Zusätze enthalten. Wenn das Kühlmittel diese Zusätze bereits enthält, ist keine weitere Zugabe erforderlich.

GEFAHR

Kühlmittel ist giftig und gesundheitsschädlich.

Lassen Sie Kühlmittel nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

Wenn Kühlmittel verschluckt wird, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Haut gelangt, spülen Sie die Haut sofort mit reichlich klarem Wasser ab.

Wenn Kühlmittel in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen mit reichlich klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn Kühlmittel auf die Kleidung spritzt, wechseln und waschen Sie diese sofort.

Korrosions- oder Rostrückstände aus Motor und Kühler müssen nach besonderen Anweisungen entsorgt werden, weil die darin enthaltenen Chemikalien gesundheitsschädlich sind.

 VORSICHT

Füllen Sie kein Leitungswasser in die Kühlanlage, denn dadurch bilden sich Ablagerungen in der Kühlanlage. Bei Temperaturen unter 0 °C bildet sich Eis, das die Kühlanlage stark beeinträchtigt.

Das auf dem Markt erhältliche in Flaschen abgefüllte Kühlmittel hat Korrosions- und Rostschutzeigenschaften. Wenn das Kühlmittel verdünnt wird, verliert es seine Korrosions- und Rostschutzwirkung. Halten Sie die Konzentration des Kühlmittels entsprechend den Anweisungen des Herstellers ein.

Grün gefärbtes Kühlmittel enthält Ethylenglykol. Wenn die Umgebungstemperatur unter –35 °C fällt, stellen Sie bitte sicher, dass das Kühlmittel einen Gefrierpunkt unter –35 °C hat.

Das Kühlmittel von CFMOTO basiert auf einer Formel mit organischer Säuretechnologie (Organic Acid Technology, OAT). Überprüfen Sie beim Nachfüllen oder Auswechseln des Kühlmittels auf dem Etikett, ob es mit einer oder mehreren der folgenden Formeln kompatibel ist: OAT oder Si-OAT, G30, G40, G12++.

Kühlmittelstand prüfen

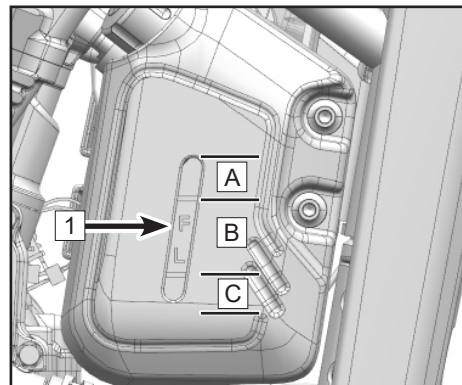
Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche aufrechtstehend ab.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Vorratsbehälter **1**.

Kühlmittelstand im Bereich „A“: Lassen Sie überschüssiges Kühlmittel ab, bis der Kühlmittelstand im Bereich „B“ liegt.

Füllstand im Bereich „B“: Der Kühlmittelstand ist in Ordnung.

Kühlmittelstand im Bereich „C“ oder nicht sichtbar: Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand im Bereich „B“ liegt.



WARNUNG

Bei laufendem Fahrzeug wird das Kühlmittel sehr heiß und steht unter Druck.

Öffnen Sie die Kühlerabdeckung, die Kühlerschläuche, den Behälter oder andere Teile der Kühlanlage nicht, bevor der Motor oder das Kühlsystem vollständig abgekühlt sind.

Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Kühlmittel einfüllen

Nehmen Sie den Deckel des Vorratsbehälters ab und füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Füllstand im Bereich „B“ liegt.



Wenn häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss oder der Vorratsbehälter vollständig leer ist, liegt wahrscheinlich eine Undichtheit im System vor. Lassen Sie die Kühlanlage bei einem Vertragshändler prüfen.

Verwenden Sie nur das empfohlene Originalkühlmittel von CFMOTO. Wenden Sie sich zum Wechsel des Kühlmittels an Ihren Händler. Das Mischen verschiedener Kühlmittel kann zu Motorschäden führen.

REIFEN UND ANTRIEBSRIEMEN

Bei diesem Fahrzeug werden nur schlauchlose Reifen mit den entsprechenden Felgen und Ventilen montiert. Verwenden Sie nur die empfohlenen normalen Reifen, Felgen und Ventile. Montieren Sie keine Reifen mit Schlauch auf Felgen für schlauchlose Reifen. Falsche Reifenmontage kann Luftverlust verursachen. Montieren Sie keinen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen.

Reifenspezifikation

Reifenspezifikation	Vorderrad	130/90-16 M/C 67H
	Hinterrad	150/80-16 M/C 71H
Reifendruck	Vorderrad	29 psi (200 kPa)
	Hinterrad	29 psi (200 kPa)
Mindestprofiltiefe	Vorderrad	0,8–1,0 mm
	Hinterrad	0,8–1,0 mm

Falscher Reifendruck oder Überschreitung der Tragfähigkeit der Reifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser und stellen Sie den Reifendruck entsprechend ein. Zu niedriger Reifendruck kann unnormalen Verschleiß oder Überhitzung der Reifen verursachen. Der richtige Reifendruck bietet den besten Komfort und die längste Nutzungsdauer.

HINWEIS:

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen.

Der Reifendruck wird durch wechselnde Umgebungstemperatur und Höhe beeinflusst. Wenn sich Umgebungstemperatur und Höhe während der Fahrt stark ändern, muss der Reifendruck geprüft und entsprechend eingestellt werden

Die meisten Länder haben ihre eigene Vorschrift für die Mindestprofiltiefe. Bitte befolgen Sie die örtlichen Vorschriften. Lassen Sie bei der Montage neuer Felgen oder Reifen immer die Räder auswuchten.

 VORSICHT

Um einen sicheren und stabilen Betrieb zu gewährleisten, verwenden Sie nur die empfohlenen Reifen mit dem richtigen Reifendruck. Wenn der Reifen durch einen Einstich beschädigt und anschließend repariert wurde, darf in den ersten 24 Stunden nach der Reparatur eine Fahrgeschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden. Ansonsten gilt für reparierte Reifen eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h.

Vorder- und Hinterreifen müssen vom gleichen Hersteller stammen und das gleiche Reifenprofil haben.

Neue Reifen können anfangs rutschig sein und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen verursachen. Bitte bewegen Sie das Fahrzeug mit moderater Geschwindigkeit und in unterschiedlichen Schräglagen, bis die Reifen über die gesamte Lauflfläche eine gute Bodenhaftung entwickeln. Die normale Reifenhaftung wird nach einer Einfahrstrecke von 160 km erreicht. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

Tragfähigkeit der Reifen

CF400-10H: Die empfohlene maximale Nutzlast beträgt 165 kg, einschließlich Fahrer, Gepäck und Zubehör.

CF400-10AH: Die empfohlene maximale Nutzlast beträgt 103 kg, einschließlich Fahrer, Gepäck und Zubehör.

Bodenhaftung der Reifen

Wenn das Reifenprofil so stark abgenutzt ist, dass der Reifen nicht mehr brauchbar ist, wird der Reifen empfindlicher gegen Einstiche und Defekte. Eine anerkannte Faustregel besagt, dass 90 Prozent aller Reifendefekte während der letzten 10 Prozent der Profillebensdauer auftreten. Es ist daher gefährlich, mit abgenutzten Reifen zu fahren. Messen Sie die Tiefe des Reifenprofils mit einer Profiltiefenlehre entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung und ersetzen Sie Reifen, die bis zur Mindestprofiltiefe abgenutzt sind.

Unterziehen Sie das Reifenprofil einer Sichtprüfung auf Risse und Einschnitte und ersetzen Sie beschädigte Reifen. Wenn beispielsweise eine Ausbeulung am Reifen erscheint, ist das ein Zeichen für eine schwere Beschädigung des Reifens.

Entfernen Sie eingeklemmte Steine oder andere Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

VORSICHT

Wenn die Umgebungstemperatur unter -10 °C fällt, sollte das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum abgestellt werden, wenn es längere Zeit nicht genutzt wird.

Nutzen Sie den Seitenständer nicht, um das Fahrzeug im Winter für längere Zeit zu parken. Nutzen Sie zum Parken des Fahrzeugs den Hauptständer (je nach Ausstattung) oder einen Hinterradständer, um die Reifen zu entlasten.

Lassen Sie die Reifen nicht in Schnee oder Eis einsinken, wenn Sie das Fahrzeug im Winter parken.

Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit im Freien geparkt wird, empfiehlt es sich, die Reifen mit Holzbrettern, Pappe oder Sand zu unterlegen, um Kälte fernzuhalten.

Antriebsriemen prüfen

Tägliche Sicherheitskontrolle

Überprüfen Sie vor Fahrtantritt den Zustand des Antriebsriemens und vergewissern Sie sich, dass das Antriebsriemenssystem ordnungsgemäß funktioniert. Überprüfen Sie den Antriebsriemen auf Brüche, Einrisse, Seitenverschleiß, Ausfransungen, fehlende Zähne und andere Beschädigungen.

Regelmäßige Sicherheitskontrolle

Überprüfen Sie regelmäßig die Spannung des Antriebsriemens und die Ausrichtung der Riemenscheibe. Führen Sie regelmäßige Wartungsarbeiten durch, um übermäßigen Verschleiß des Antriebsriemens zu vermeiden.

Regelmäßige Überprüfung der Antriebsriemensspannung

Die Spannung des Antriebsriemens muss genau eingestellt werden, um die folgenden Probleme zu vermeiden.

Eine zu hohe Spannung des Antriebsriemens führt zu Einschnitten oder Schäden an den Zähnen. Viele Antriebsriemen mit hoher Spannung weisen deutliche Spuren von Zahnverschleiß auf der Oberfläche auf. Risse im Zahnfuß können sich über die Kerndrähte auf benachbarte Risse ausbreiten, wodurch die Zähne vom Antriebsriemen abfallen. Übermäßiger Druck auf den Antriebsriemen führt zu Verschleiß an seiner Oberfläche und legt schließlich die Kernlitzen frei.

Zu geringe Spannung führt ebenfalls zu vorzeitigem Verschleiß. In der Regel handelt es sich bei dem Defekt um ein Überspringen der Zähne, was bedeutet, dass die Zähne des Antriebsriemens aus den Rillen der Riemenscheibe herauspringen und die Last nicht mehr tragen können. Die Antriebslast wirkt zusätzlich auf die Seiten des Antriebsriemens ein und verbiegt so die Zähne, sodass sie springen. Das Abrollen der Zähne kann dazu führen, dass der Riemengummi entlang der Kernlinie vom Zahnfuß reißt. Mit der Zeit können sich die Zähne in einem Streifen vom Antriebsriemen lösen.

Wenn die Zähne des Antriebsriemens aus den Rillen der Riemenscheibe herauspringen und automatisch gespannt werden, neigt der Antriebsriemen dazu, zu springen, bevor der Gummi reißt und die Zähne abfallen. Beschädigungen der Kernlitzen des Antriebsriemens durch Überspringen der Zähne schwächen häufig die Festigkeit des Riemens. Der Schaden ähnelt Brüchen von gefalteten Kerndrähten (glatter Bruch) und Brüchen durch Stoßbelastung (gezackt und eckig).

Wenn die Zähne eines Antriebsriemens nicht überspringen und dieser während der Selbstspannung weiterläuft, kommt es häufig zu übermäßigem Verschleiß der Riemenzähne. Diese Art von Zahnabnutzung wird als Hakenverschleiß bezeichnet. Die beschädigten Zähne greifen nicht mehr richtig in die Riemenscheibennuten ein. Hakenverschleiß wird durch unzureichende Antriebsriemenspannung und Änderungen des Achsenabstands durch ein instabiles Antriebssystem unter Last verursacht. Die richtige Spannung verhindert das Überspringen der Zähne und Schäden am Antriebsriemen. Zu viel oder zu wenig Spannung verkürzt die Lebensdauer der Komponenten.

HINWEIS: Die Spannung des Antriebsriemens ist nicht immer gleichmäßig, daher muss die Spannung durch mehrfaches Drehen des Hinterrads in verschiedenen Positionen wiederholt gemessen werden.

Antriebsriemenspannung mit digitalem Kontaktspannungsmesser: 71 ± 2 Hz

Antriebsriemenspannung mit berührungslosem Schallspannungsmesser: 68 ± 2 Hz

Verwenden Sie ein professionelles Schallmessgerät oder ein digitales Spannungsmessgerät, um die Spannung der Antriebsriemen zu messen, oder wenden Sie sich für regelmäßige Inspektionen an eine CFMOTO-Fachwerkstatt.

WARNUNG

Motorräder mit Riemenantrieb unterscheiden sich von denen mit Kettenantrieb. Wenn Sie nicht über die richtige Ausrüstung oder die entsprechende fachliche Ausbildung verfügen, dürfen Sie die Spannung des Antriebsriemens nicht selbst einstellen. Eine falsche Spannung oder unsachgemäße Einstellmethoden können schwerwiegende Folgen haben.

Regelmäßige Überprüfung der Riemenscheibenausrichtung

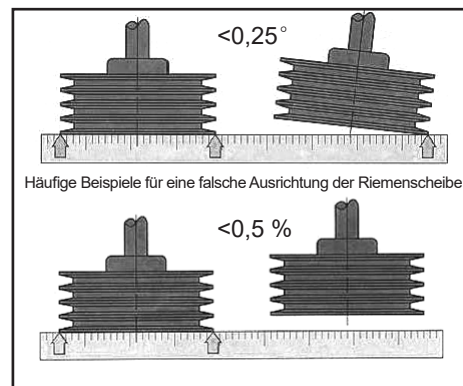
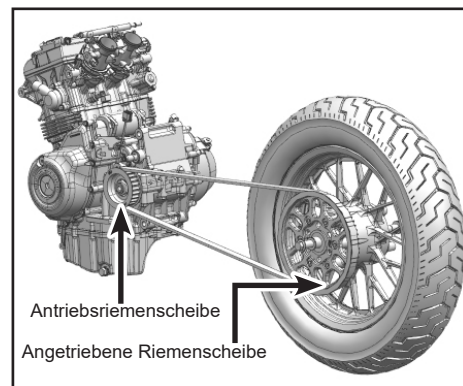
Ein Antriebsriemen läuft ungleichmäßig, wenn die Riemenscheiben falsch ausgerichtet sind oder die auf den Antriebsriemen ausgeübte Last ungleichmäßig ist. Schäden an Antriebsriemen entstehen häufig durch Risse an den Zahnfüßen oder an der Seite des Riemens, auf der die größte Spannung lastet, und führen schließlich zu Schnitten in den Zähnen. Wenn die Riemenscheiben nicht richtig ausgerichtet sind, kann eine Seite des Antriebsriemens deutliche Verschleißerscheinungen aufweisen. Der Antriebsriemen kann dann aus der Riemenscheibe herauspringen oder an deren Rand entlangrollen.

Wenn ein Antriebsriemen auf einer Riemenscheibe mit nicht parallelen Halterungskanten läuft und von zwei gegenüberliegenden Halterungskanten zusammengedrückt wird, führt dies zu starkem Verschleiß auf beiden Seiten des Riemens. In diesem Fall reißt der Antriebsriemen an einem Zahnfuß oder an beiden Seiten. Dieser Riss wird sich schließlich vergrößern und die Zähne abscheren. Möglicherweise befinden sich unterhalb der abgenutzten Stelle Risse am Zahnfuß. Eine Überlastung des Antriebsriemens oder seiner Zähne führt letztendlich zu vorzeitigem Verschleiß.

Eine falsche Ausrichtung der Riemenscheibe ist die häufigste Ursache für den Ausfall von Antriebsriemen. Sie verschleißt den Antriebsriemen und beeinträchtigt dessen Leistung. Ein Antriebsriemen kann je nach Schweregrad der Fehlausrichtung innerhalb weniger Stunden oder Tage ausfallen. Es gibt zwei einfache Möglichkeiten, um eine Fehlausrichtung der Riemenscheibe zu überprüfen.

Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, und suchen Sie ein Lineal, das lang genug ist und sich nicht verbiegt. Legen Sie ein Ende des Lineals auf die Antriebsriemenscheibe (Motorseite) und prüfen Sie, ob zwischen dem anderen Ende des Lineals und der angetriebenen Riemenscheibe (Reifenseite) ein Spalt vorhanden ist. Ein Spalt deutet darauf hin, dass die Riemenscheiben falsch ausgerichtet sind und eingestellt werden müssen. Wenn Sie kein geeignetes Lineal haben, können Sie die Ausrichtung des Antriebsriemens mit bloßem Auge überprüfen. Stützen Sie das Fahrzeug sicher am Hauptständer, sodass die Räder den Boden nicht mehr berühren. Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf. Bewegen Sie den Antriebsriemen langsam von Hand und notieren Sie die Geschwindigkeit und Richtung der Riemenabweichung. Normalerweise weicht ein Antriebsriemen langsam in eine Richtung ab. Halten Sie dann an und bewegen Sie den Riemen langsam in die entgegengesetzte Richtung. Der Antriebsriemen sollte in die entgegengesetzte Richtung abweichen und seine Geschwindigkeit sollte dieselbe wie zuvor sein. Wenn der Antriebsriemen immer noch in die ursprüngliche Richtung abweicht, deutet dies darauf hin, dass die Riemenscheiben falsch ausgerichtet sind und eingestellt werden müssen.

Professionelle Fachleute sind am besten in der Lage, die Ausrichtung der Riemenscheiben genau zu messen und einzustellen. Wenn die Riemenscheiben falsch ausgerichtet zu sein scheinen, lassen Sie die Einstellung in einer CFMOTO-Fachwerkstatt vornehmen.



Pflege des Antriebsriemens

Überprüfen Sie vor der Fahrt die Zähne und Oberflächen des Antriebsriemens auf Sand, Schmutz und andere Verunreinigungen. Wenn Verunreinigungen festgestellt werden, spülen Sie den Riemen umgehend mit klarem Wasser ab. Unwegsames Gelände wie sandige oder schlammige Untergründe können den Antriebsriemen beschädigen. Fahren Sie daher möglichst nicht in solchen Gegenden. Sollte es sich nicht vermeiden lassen, reinigen Sie den Antriebsriemen sofort nach der Fahrt auf unwegsamem Gelände. Verwenden Sie ein sauberes Tuch, einen Schwamm oder eine weiche Bürste, um hartnäckige Verunreinigungen zu entfernen. Reinigen Sie den Antriebsriemen vorsichtig, vermeiden Sie Kratzer oder Beschädigungen der Oberfläche und trocknen Sie ihn, bevor Sie wieder fahren.

- Halten Sie den Antriebsriemen trocken und entfernen Sie die Riemenabdeckung nicht, wenn dies nicht erforderlich ist. Trocknen Sie den Antriebsriemen so schnell wie möglich, wenn er nass wird.
- Fahren Sie bei Regen und nassem Antriebsriemen besonders vorsichtig und trocknen Sie den Antriebsriemen nach der Fahrt umgehend.
- Schmieren Sie den Antriebsriemen nicht.
- Stellen Sie die Spannung des Antriebsriemens nicht selbst ein. Unsachgemäße Einstellungen führen dazu, dass sich der Riemen verheddert oder umdreht und schließlich reißt.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Antriebsriemens unbedingt ein spezielles Reinigungsmittel und befolgen Sie die Anweisungen auf der Verpackung. Spülen Sie anschließend den Antriebsriemen mit klarem Wasser ab und trocknen Sie ihn.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Antriebsriemens keine für Antriebsriemen ungeeigneten Reinigungsmittel, Ethylalkohol, Benzin oder saure oder alkalische Lösungen.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Antriebsriemens keine Schleifmittel, Schleifpapiere, Stahlwolle oder andere raue Materialien. Diese können die Oberfläche des Riemens zerkratzen oder abnutzen und so dessen Lebensdauer verkürzen.

BREMSANLAGE

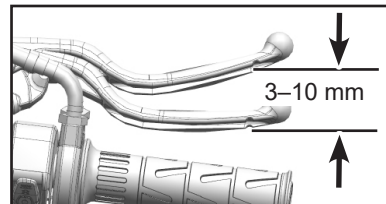
Um eine hervorragende Betriebsleistung Ihres Fahrzeugs und Ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten, lassen Sie bitte Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrzeug nach dem Wartungsplan für die Routinewartung ausführen. Stellen Sie sicher, dass alle Teile der Bremsanlage in gutem Zustand sind. Wenn es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Vertragshändler prüfen und instand setzen.

Vorderradbremshebel prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund. Ziehen Sie leicht am Vorderradbremshebel und prüfen Sie das Spiel des Hebels.

Leerweg: 3–10 mm

Prüfen Sie den Vorderradbremshebel auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Vorderradbremshebel durch ein Neuteil.

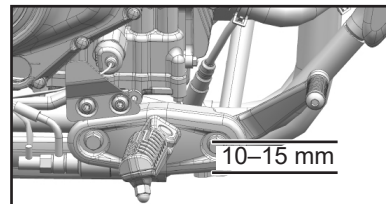


Hinterradbremspedal prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund. Treten Sie leicht auf den Hinterradbremshebel und prüfen Sie seinen Leerweg.

Leerweg: 10–15 mm

Prüfen Sie den Hinterradbremshebel auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Hinterradbremshebel durch ein Neuteil.



WARNUNG

Wenn sich der Hand- oder Hinterradbremshebel bei Betätigung weich anfühlt, ist möglicherweise Luft in einen Bremsschlauch gelangt oder es fehlt an Flüssigkeit. In diesem gefährlichen Zustand darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO-Vertragshändler prüfen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche aufrechtstehend ab und prüfen Sie dann, ob die Bremsflüssigkeitsbehälter in waagrechter Lage sind.

Kontrollieren Sie den Flüssigkeitsstand im vorderen und hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter.

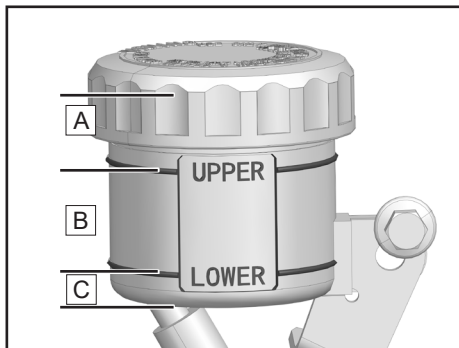
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich „A“: Lassen Sie überschüssige Flüssigkeit ab, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich „B“ liegt.

Bremsflüssigkeitsstand im Bereich „B“: Der Flüssigkeitsstand ist in Ordnung.

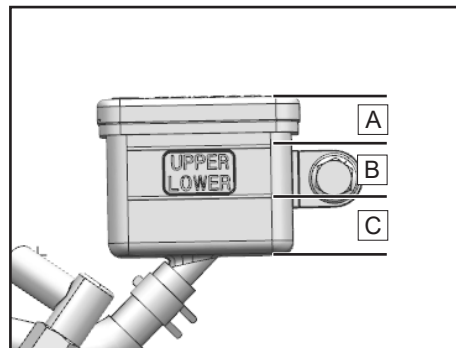
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich „C“ oder nicht sichtbar: Füllen Sie gleichwertige Bremsflüssigkeit nach, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich „B“ liegt.

WARNUNG

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand häufig bis zum Bereich „C“ absinkt, ist die Bremsanlage undicht oder beschädigt. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO-Vertragshändler prüfen.



Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Bremsflüssigkeit nachfüllen

WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann die Haut reizen.

Halten Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern.

Halten Sie Bremsflüssigkeit von Haut, Augen und Kleidung fern. Tragen Sie beim Betrieb des Fahrzeugs geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Wenn Sie Bremsflüssigkeit verschlucken, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn Bremsflüssigkeit auf die Haut gelangt, spülen Sie die Haut mit reichlich klarem Wasser ab.

Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen sofort mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn Bremsflüssigkeit auf Ihre Kleidung gelangt, wechseln und waschen Sie diese sofort.

WARNUNG

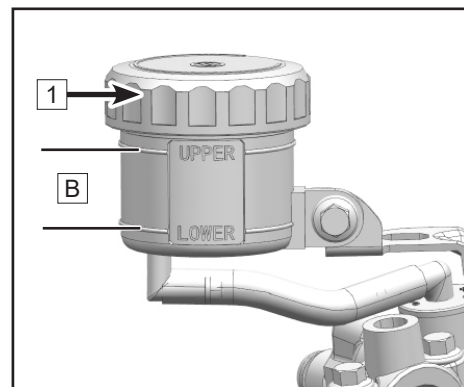
Bremsflüssigkeit, die lange Zeit ohne Flüssigkeitswechsel in Gebrauch ist, reduziert die Wirksamkeit der Bremsen. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT4 wie auf dem Flüssigkeitsbehälter angegeben. Das Mischen unterschiedlicher Bremsflüssigkeiten kann zu Beschädigung oder Ausfall der Bremsanlage führen. Daher empfiehlt es sich, immer die originale CFMOTO-Bremsflüssigkeit zu verwenden. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Bremsflüssigkeit der Originalmarke eingefüllt ist, wenden Sie sich an Ihren CFMOTO-Vertragshändler, um die Bremsflüssigkeit wechseln zu lassen.

HINWEIS

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand absinkt, entsteht ein Unterdruck im Flüssigkeitsbehälter, was zum Nachgeben der Behälterdichtung führen kann. Nehmen Sie den Behälterdeckel ab, um einen Druckausgleich herbeizuführen. Bringen Sie die Behälterdichtung wieder richtig an und setzen Sie den Deckel auf.

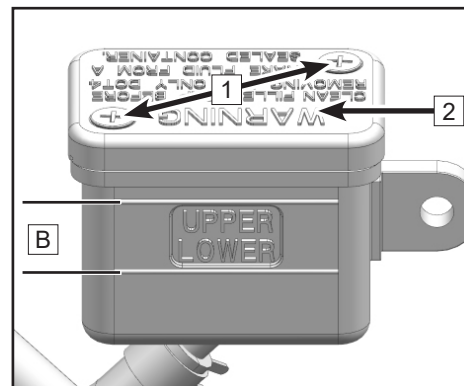
Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse

Entfernen Sie den Deckel samt Behälterdichtung **1**.
Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich „B“ nach.
Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung wieder an.



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Entfernen Sie die Schraube **1**.
Entfernen Sie den Deckel samt Behälterdichtung **2**.
Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich „B“ nach.
Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung **2** wieder an.
Montieren Sie die Schraube **1**.

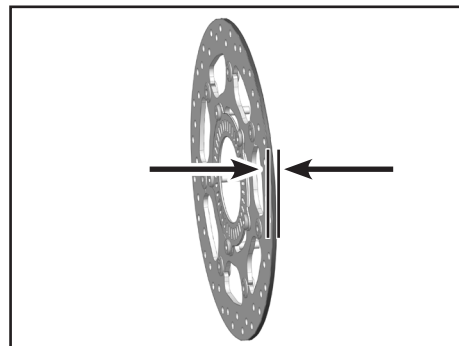


Bremsscheiben prüfen

Prüfen Sie die Bremsscheiben regelmäßig auf Beschädigung, Verzug, Risse oder Verschleiß. Beschädigte Bremsscheiben können Bremsversagen verursachen. Abgenutzte Bremsscheiben reduzieren die Bremswirkung. Wenn Bremsscheiben beschädigt sind oder ihre Verschleißgrenze überschritten ist, wenden Sie sich an einen Vertragshändler, um unverzüglich neue Bremsscheiben einbauen zu lassen.

Prüfen Sie die Dicke an mehreren Stellen der Vorderrad- und Hinterradbremsscheiben.

Verschleißgrenze Vorder- und Hinterradbremsscheiben: 4 mm



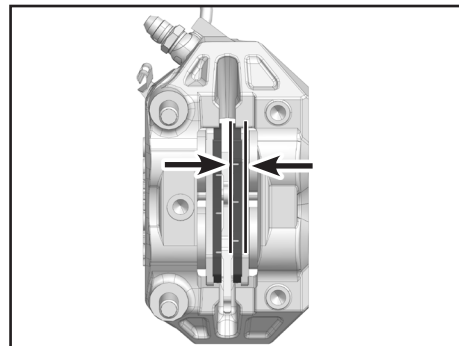
Bremssättel prüfen

Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt die Bremssättel. Prüfen Sie die Bremsbeläge regelmäßig auf die vorgeschriebene Mindestdicke. Wenn die Bremsbeläge zu dünn oder ganz abgefahren sind, reiben ihre Trägerplatten auf den Bremsscheiben, was die Bremswirkung stark reduziert und die Bremsscheiben beschädigt.

Prüfen Sie die Mindestdicke der Bremsbeläge an allen Bremssätteln.

Mindestdicke der Bremsbeläge: 1.5 mm

Wenn die Bremsbelagdicke den Mindestwert unterschreitet oder die Bremsbeläge beschädigt sind, wenden Sie sich bitte unverzüglich an einen Vertragshändler, um die Bremsbeläge paarweise erneuern zu lassen.



Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das ein Blockieren der Räder verhindert, wenn das Fahrzeug ohne seitliche Krafteinwirkung geradeaus oder in einer Kurve fährt.

Mit Hilfe des ABS kann das Fahrzeug auf sandigen, nassen, rutschigen oder anderen Straßen mit geringer Haftreibung die volle Bremskraft nutzen, ohne dass die Gefahr eines Blockierens der Räder besteht.

GEFAHR

Dieses Fahrerassistenzsystem kann einen Überschlag des Motorrads nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern. Unter extremen Fahrbedingungen, wie sie bei Gepäckzuladung mit hohem Schwerpunkt, wechselndem Straßenzustand, steilen Steigungen und abrupten Vollbremsungen gegeben sind, kann es zu einem Überschlag des Motorrads kommen.

Das ABS arbeitet mit zwei unabhängigen Bremskreisen (Vorder- und Hinterradbremse). Wenn das elektronische Steuergerät an einem Rad eine Blockierneigung erkennt, beginnt das ABS mit dem Regeln des Bremsdrucks. Der Regeleingriff ist als ein leichtes Pulsieren des Vorderrad- oder Hinterradbremshebels spürbar.

Beim Einschalten der Zündung muss die ABS-Anzeige leuchten und nach dem Starten erlöschen.

Beim Einschalten der Zündung muss die ABS-Anzeige leuchten und nach dem Starten erlöschen. Wenn die ABS-Anzeige nach dem Anfahren oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung am ABS vor. Wenn eine Störung auftritt, arbeitet das ABS nicht und die Räder können beim starken Bremsen blockieren. Die Bremsanlage funktioniert weiterhin normal. Nur das ABS selbst ist deaktiviert.

STOSSDÄMPFER

Stoßdämpfer prüfen

Halten Sie den Lenker fest, betätigen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie die Vorderradgabel mehrmals ein, um zu prüfen, ob die Gabel gleichmäßig eintaucht.

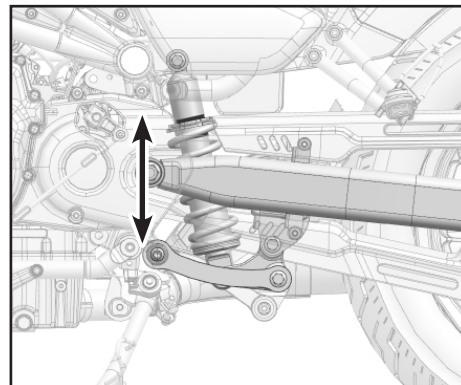
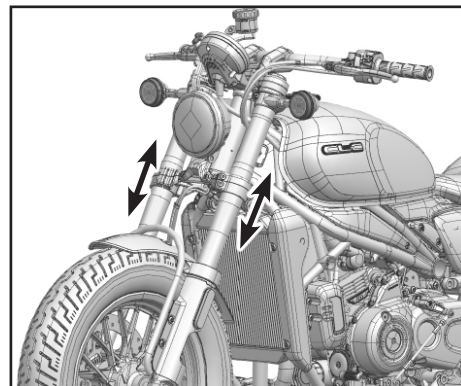
Unterziehen Sie die vorderen Stoßdämpfer einer Sichtprüfung auf Ölverlust, Kratzer oder Reibgeräusche.

Prüfen Sie nach dem Fahren die Vorderradgabel, um festzustellen, ob Schlamm oder Schmutz an den Gabelholmen haften. Wenn ja, reinigen Sie die betroffenen Stellen. Andernfalls kann es zu Beschädigung der Gabeldichtringe und Ölverlust der Stoßdämpfer kommen.

Drücken Sie die Sitzbank mehrmals nach unten und prüfen Sie, ob der Hinterradstoßdämpfer gleichmäßig arbeitet.

Prüfen Sie den Hinterradstoßdämpfer auf Ölverlust.

Wenn Sie Zweifel über die Funktion des Hinterradstoßdämpfers haben, wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO-Vertragshändler.



Hinterradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Federvorspannung einstellen

Die Einstellung der Federvorspannung sorgt für ein angenehmes Fahrerlebnis, beeinflusst jedoch auch die Stabilität des Fahrzeugs. Durch Einstellen der Federvorspannung lassen sich optimale Stütz- und Dämpfungseigenschaften erzielen.

Notieren Sie die aktuelle Einstellung, bevor Sie die Federvorspannung anpassen, z. B. die Länge der Feder:

Federlänge ohne Kompression **A**: 176 mm

Werkseinstellung der Federlänge **B**: 168 mm

Die Differenz zwischen **A** und **B** ist **C**: 8 mm

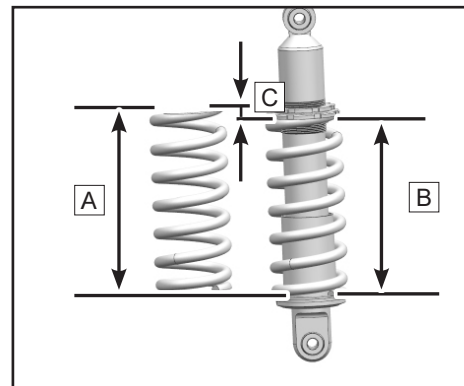
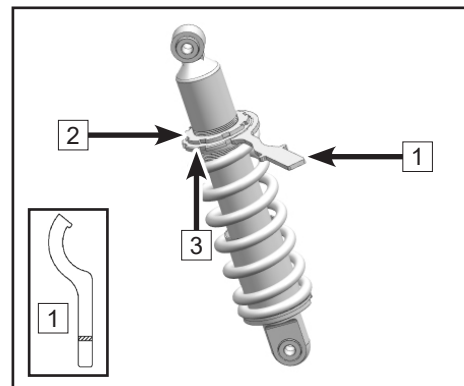
Lösen Sie die Sicherungsmutter **2** mit einem Stoßdämpfer-Einstellschlüssel **1**. Drehen Sie die Einstellmutter **3** auf die gewünschte Federvorspannung und ziehen Sie die Sicherungsmutter **2** wieder fest.

HINWEIS: Jede Einstellumdrehung entspricht 1,5 mm).

Maximale Federlänge (hart): 161 mm

Minimale Federlänge (weich): 173 mm

HINWEIS: Wenden Sie sich an einen CFMOTO-Händler, bevor Sie eine Einstellung der Vorspannung vornehmen.



 GEFAHR

Dieses Teil enthält unter hohem Druck stehenden Stickstoff. Falsche Bedienung kann zu einer Explosion führen.

Lesen Sie die entsprechenden Anweisungen.

Werfen Sie es nicht ins Feuer, machen Sie keine Löcher hinein und öffnen Sie es nicht.

ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG

Batterie

Das Fahrzeug ist mit einer Blei-Säure-Startbatterie ausgestattet. Wenn das Fahrzeug längere Zeit (über 2 Monate) nicht in Gebrauch ist, muss die Batterie ausgebaut und eingelagert werden. Um jedoch eine optimale Batterielebensdauer zu erreichen, müssen Sie die Batterie ordnungsgemäß laden, damit sie genügend Energie für den Starter liefert. Bei häufiger Nutzung des Fahrzeugs lädt das Ladesystem automatisch die Batterie. Wenn das Fahrzeug nur gelegentlich oder kurzzeitig genutzt wird, ist die Batterie möglicherweise zu schwach geladen.

VORSICHT

Um Beschädigung und Leistungsverlust der Batterie vermeiden, lassen Sie den Motor nicht länger als 30 Minuten im Leerlauf drehen. Andernfalls kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Batterien können sich auch selbst entladen, die Geschwindigkeit der Selbstentladung ist abhängig vom Batterietyp und von der Umgebungstemperatur. Wenn beispielsweise die Umgebungstemperatur ansteigt, kann sich die Geschwindigkeit der Selbstentladung um den Faktor 1 für jeden Temperaturanstieg um 15 °C erhöhen.

Sulfatierung der Batterie

Eine häufige Ausfallursache bei Batterien ist Sulfatierung. Wenn die Batterie längere Zeit nicht ausreichend geladen ist, können die Elektroden sulfatieren. Sulfatierung ist eine unnormale Erscheinung, die durch chemische Reaktion in der Batterie hervorgerufen wird. Wenn es zur Sulfatierung der Batterie kommt, können die Batterieplatten dauerhaft geschädigt werden und es dann nicht mehr möglich, die Batterie zu laden. Wenn ein solcher Fehler auftritt, bleibt als einzige Möglichkeit, die Batterie durch eine neue Batterie zu ersetzen.

Batteriewartung

Reinigen Sie das Batteriegehäuse mit einer weichen Bürste, die in eine Mischung aus Natron und Wasser getaucht wurde. Verwenden Sie eine Drahtbürste, um Korrosion von den Batteriepolen (Plus und Minus) zu entfernen. Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen, da sie ansonsten beschädigt werden kann.

Wenn das Fahrzeug selten gefahren wird, prüfen Sie die Batteriespannung wöchentlich mit einem Voltmeter. Wenn die Batteriespannung unter 12,8 Volt abfällt, muss die Batterie geladen werden (wenden Sie sich zwecks Prüfung an Ihren Händler). Wenn Sie das Fahrzeug länger als zwei Wochen nicht nutzen, muss die Batterie mit einem Ladegerät geladen werden. Wenn das Fahrzeug für einen Monat oder länger nicht in Gebrauch ist, bauen Sie die Batterie aus und lagern sie an einem trockenen und kühlen Ort. Laden Sie die Batterie vor dem Wiedereinbau vollständig. Die Batterie muss zum Laden aus dem Fahrzeug ausgebaut werden.

Batterieladegerät

Die technische Daten des Batterieladegeräts erfahren Sie von Ihrem Händler.

Batterie laden

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für Automobile, denn dadurch kann die Batterie überhitzt und beschädigt werden. Blei-Säure-Batterien erfordern spezielle Ladegeräte. Bei Verwendung herkömmlicher Batterieladegeräte verkürzt sich die Lebensdauer der Batterie. Bei Verwendung herkömmlicher Batterieladegeräte verkürzt sich die Lebensdauer der Batterie.

Demontieren Sie die Batterie aus dem Fahrzeug.

Schließen Sie das Ladegerät an und stellen Sie sicher, dass der Ladestrom 1/10 A der Batterienennkapazität entspricht. Beispiel: Für eine Batterie mit einer Kapazität von 10 Ah muss der Ladestrom 1 Ampere betragen.

Stellen Sie vor dem Einbau sicher, dass die Batterie voll geladen ist.

WARNUNG

Entfernen Sie die Batterieabdichtung nicht, andernfalls wird die Batterie beschädigt. Bauen Sie in dieses Motorrad keine herkömmliche Batterie ein, da die elektrische Anlage ansonsten nicht ordnungsgemäß arbeitet. Klemmen Sie beim Ausbauen der Batterie zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Beim Einbauen ist die Anschlussreihenfolge umgekehrt, zuerst Pluspol und dann Minuspol.

HINWEIS:

Befolgen Sie beim Laden einer wartungsfreien Batterie immer die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

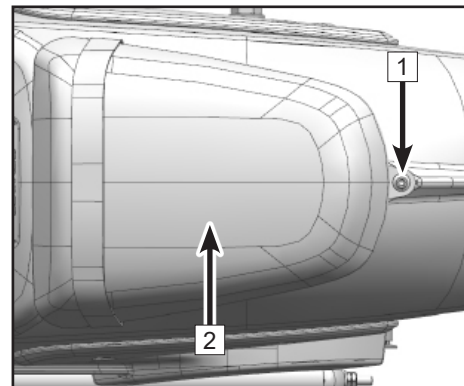
Ausbau der Batterie (Ausführung mit zwei Sitzen)

Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche.

Schalten Sie Motor und Spannungsversorgung des Fahrzeugs komplett aus.

Entfernen Sie die Schraube 1.

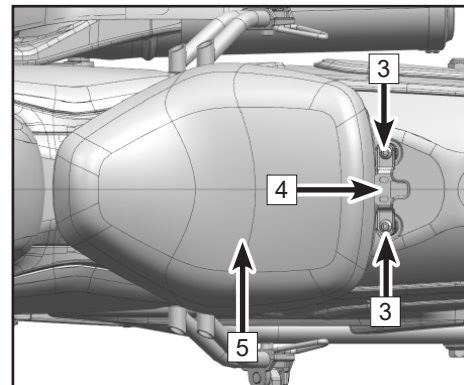
Entfernen Sie den Rücksitz 2.



Entfernen Sie die Schraube 3.

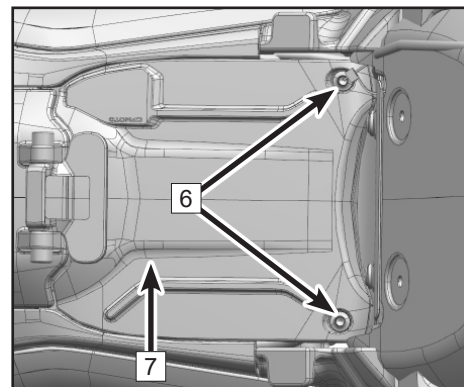
Entfernen Sie die Fixierungsvorrichtung der Sitzbank 4.

Entfernen Sie den Vordersitz 5.



Drehen Sie die Schrauben **6** heraus.

Entfernen Sie die Abdeckung des Batteriefachs **7**.



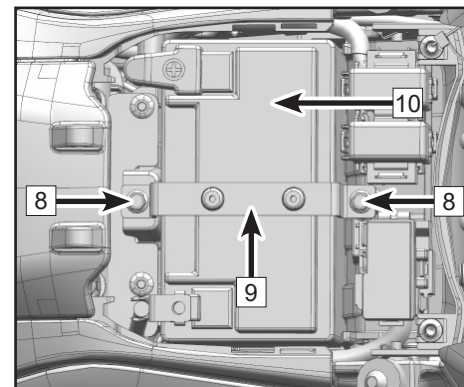
Drehen Sie die Schrauben **8** heraus.

Entfernen Sie die Batteriehalterung **9**.

Entfernen Sie die Befestigungsschraube, danach das schwarze Minuskabel (-).

Entfernen Sie die Befestigungsschraube, danach das rote Pluskabel (+).

Nehmen Sie die Batterie heraus **10**.



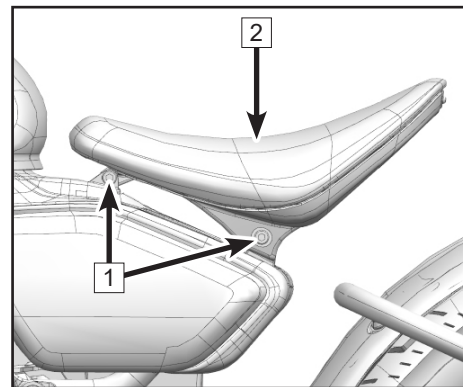
Ausbau der Batterie (Ausführung mit einem Sitz)

Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche.

Schalten Sie Motor und Spannungsversorgung des Fahrzeugs komplett aus.

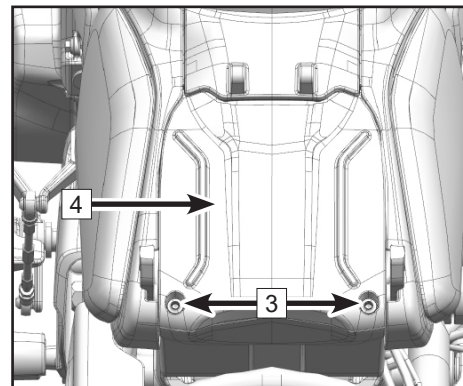
Drehen Sie die Schrauben **1** heraus (links und rechts, vier insgesamt).

Entfernen Sie den Sitz **2**.

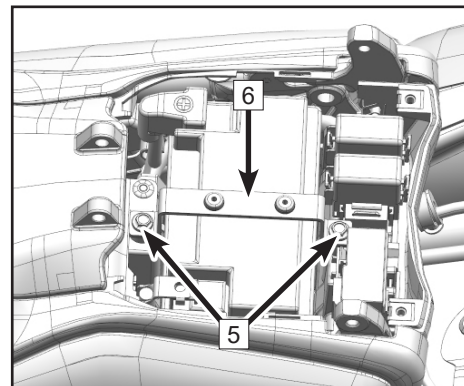


Drehen Sie die Schrauben **3** heraus.

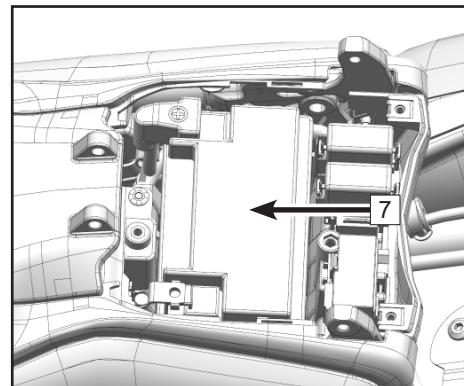
Entfernen Sie die Abdeckung des Batteriefachs **4**.



Drehen Sie die Schrauben **5** heraus.
Entfernen Sie die Batteriehalterung **6**.



Entfernen Sie die Befestigungsschraube, danach das schwarze Minuskabel (-).
Entfernen Sie die Befestigungsschraube, danach das rote Pluskabel (+).
Nehmen Sie die Batterie heraus **7**.



Batterie einbauen

Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche.

Stellen Sie sicher, dass der Fahrzeugschlüssel in der Schließstellung ist.

Setzen Sie die Batterie ein.

Montieren Sie die Batteriehalterung und befestigen Sie sie mit den Schrauben.

Montieren Sie das rote Pluskabel (+) und befestigen Sie es mit den Schrauben.

Montieren Sie das schwarze Minuskabel (-) und befestigen Sie es mit den Schrauben.

Montieren Sie die Abdeckung des Batteriefachs und befestigen Sie sie mit den Schrauben.

Bringen Sie den Sitz wieder an. (Bauen Sie den Sitz in der umgekehrten Reihenfolge des Abschnitts „Batterie ausbauen“ wieder ein.)

WARNUNG

Vermeiden Sie direkten Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung. Schützen Sie bei Arbeiten in der Nähe der Batterie immer Ihre Augen. Halten Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern. Halten Sie die Batterie von Funken, offenem Feuer, Zigaretten oder anderen Zündquellen fern. Wenn Sie die Batterie in einem beengten Raum nutzen oder laden, belüften Sie den Bereich.

Behandlung nach Kontakt mit Batteriesäure:

Äußerlich: Den mit Batteriesäure in Berührung gekommenen Bereich mit sauberem Wasser spülen.

Bei Verschlucken: Sofort einen Arzt aufsuchen.

Augen: Die Augen 15 Minuten lang mit sauberem Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

VORSICHT

Falsches Abklemmen und Anklemmen des Plus- und Minuskabels kann zu einem Kurzschluss zwischen Batterie und Fahrgestell führen.

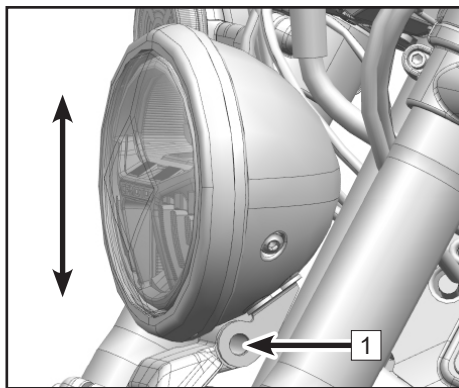
Leuchten

Die Scheinwerfer sind einstellbar. Lösen Sie die Schraube 1, halten Sie den Scheinwerfer fest und passen Sie die Schraube 1 entsprechend an, um die vorderen Scheinwerfer einzustellen. Stellen Sie sie auf die richtige Position ein und ziehen Sie die Schraube 1 fest.

VORSICHT

Die Einstellung des Fern- und Abblendlichts muss den örtlichen Vorschriften entsprechen. Die Normaleinstellung bezieht sich auf den Scheinwerferstrahl, der austritt, wenn Vorder- und Hinterrad den Boden berühren und der Fahrer auf dem Fahrzeug sitzt.

Alle Leuchten sind LED-Leuchten. Lassen Sie die gesamte Baugruppe von Ihrem Händler ersetzen, wenn eine LED beschädigt oder ausgefallen ist.

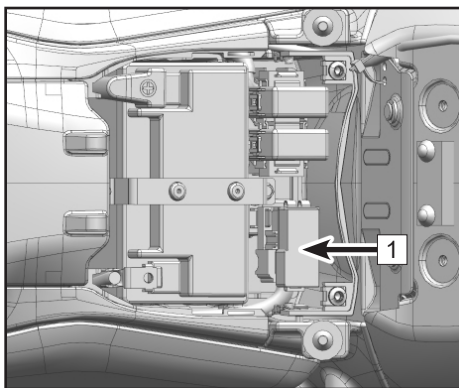


Sicherungen

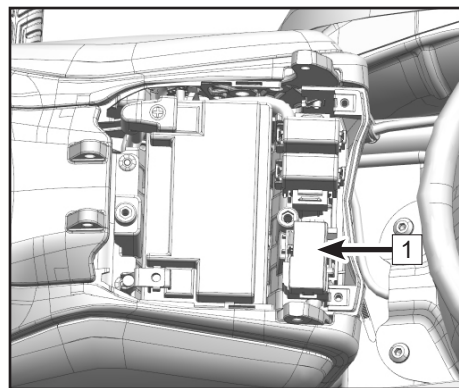
Der Sicherungskasten **1** befindet sich unter der Abdeckung des Batteriefachs und ist nach deren Ausbau sichtbar (siehe Kapitel „Batterie ausbauen“). Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Anlage auf Beschädigung geprüft und die Sicherung durch eine neue ersetzt werden.

WARNUNG

Verwenden Sie keinen Draht als Ersatz für die vorgeschriebene Sicherung. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl. Die Amperezahl ist auf der Sicherung angegeben.



Ausführung mit zwei Sitzen



Ausführung mit einem Sitz

KATALYSATOR

Dieses Motorrad ist mit einem Katalysator in der Abgasanlage ausgestattet. Die im Katalysator enthaltenen Metalle Platin und Rhodium reagieren mit Kohlenmonoxid und wandeln Kohlenwasserstoffe in Kohlendioxid und Wasser um.

Damit der Katalysator einwandfrei arbeitet, müssen die folgenden Sicherheitshinweise befolgt werden:

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Tanken Sie nie verbleites Benzin, weil es die Lebensdauer des Katalysators erheblich verkürzt.

Vermeiden Sie Schubbetrieb des Fahrzeugs bei ausgeschaltetem Zündschalter oder Not-Aus-Schalter. Versuchen Sie nicht, den Motor durch längere Anlasserbetätigung zu starten, wenn die Batteriespannung niedrig ist. Wenn sich das Getriebe nicht in Leerlaufstellung befindet, ist Schubbetrieb des Fahrzeugs zu vermeiden. Unter diesen ungeeigneten Bedingungen kann zusätzliches unverbranntes Luft/Kraftstoff-Gemisch in die Abgasanlage gelangen und die Reaktion im Katalysator beschleunigen. Das führt zur Überhitzung des Katalysators und reduziert seine Wirksamkeit.

VORSICHT

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Selbst geringste Mengen an Blei können die Edelmetalle im Katalysator schädigen und den Katalysator unwirksam machen. Geben Sie kein Rostschutzöl oder Motoröl in den Schalldämpfer, denn das kann zum Ausfall des Katalysators führen.

EVAP-SYSTEM (KRAFTSTOFFDAMPFRÜCKHALTESYSTEM)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Kraftstoffdampfrückhaltesystem (EVAP-System) ausgestattet. Bitte wenden Sie sich bei einem Ausfall des EVAP-Systems an einen CFMOTO-Händler. Nehmen Sie keine Veränderungen am System vor, andernfalls erfüllt das System die Anforderungen der Umweltschutzvorschriften nicht mehr. Schlauchanschlüsse sind nach Ausbau und Reparatur wieder ordnungsgemäß zu befestigen, um Luftundichtheiten und Verstopfungen zu vermeiden. Schläuche dürfen nicht gequetscht, gerissen oder anderweitig beschädigt sein. Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank gelangen durch eine Absaugleitung in den Aktivkohlebehälter. Die Kraftstoffdämpfe werden bei Motorstillstand im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die im Aktivkohlebehälter gespeicherten Kraftstoffdämpfe dem Motor zugeführt und verbrannt. Das vermeidet Umweltverschmutzung, indem die Freisetzung von Kraftstoffdämpfen in die Atmosphäre verhindert wird. Gleichzeitig kann der Luftdruck im Kraftstofftank durch die Absaugleitung ausgeglichen werden. Wenn der Innendruck des Kraftstofftanks niedriger ist als der Außendruck, kann durch die nach außen führende Leitung des Aktivkohlebehälters und die Absaugleitung ein Druckausgleich hergestellt werden. Daher müssen alle Schläuche und Rohre immer frei bleiben, sie dürfen nicht verstopft, gequetscht oder anderweitig beschädigt sein. Das Überschlagventil muss richtig montiert sein, andernfalls kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden. Auch kann sich der Kraftstofftank verformen oder reißen und es werden möglicherweise weitere Teile beschädigt.

REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Halten Sie Ihr Motorrad immer sauber und in einwandfreiem Zustand, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Schützen Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradabdeckung.

- Reinigen Sie das Motorrad immer erst dann, wenn Motor und Abgasanlage abgekühlt sind.
- Vermeiden Sie das Auftragen von Waschmitteln auf Dichtungen, Bremsbeläge und Reifen.
- Reinigen Sie das Fahrzeug von Hand. Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.
- Vermeiden Sie alle Chemikalien, Lösungsmittel, Waschmittel und Haushaltsreinigungsprodukte wie Salmiakgeist.
- Benzin, Bremsflüssigkeit und Kühlmittel greifen Lackoberflächen an. Waschen Sie Spritzer sofort mit Wasser von allen Oberflächen ab.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keine Metallbürsten, Stahlwolle, Scheuerschwämme oder Scheuerbürsten.
- Seien Sie vorsichtig beim Waschen des Windschilds, der Scheinwerferdeckscheibe und sonstiger Kunststoffteile, da sie leicht verkratzen.
- Vermeiden Sie Hochdruckreiniger, da das Wasser in Dichtungen und elektrische Komponenten eindringen und das Fahrzeug beschädigen kann.
- Sprühen Sie kein Wasser in Bereiche, die nicht mit Wasser in Berührung kommen dürfen, wie Lufteinlässe, Kraftstoffanlage, elektrische Komponenten, Auspuffrohre und Tankschloss.

Fahrzeugwäsche

- Spülen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser ab, um losen Schmutz zu entfernen.
- Geben Sie einen Messbecher Waschmittel (Spezialprodukt für Motorräder oder Automobile) in das Waschwasser. Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads einen weichen Lappen oder Schwamm. Falls notwendig, verwenden Sie ein mildes Entfettungsmittel zum Entfernen von Öl- oder Fettansammlungen.
- Spülen Sie Ihr Motorrad nach dem Waschen mit sauberem Wasser, um etwaige Rückstände zu entfernen (Waschmittlrückstände können die Bauteile Ihres Motorrads beschädigen).
- Trocknen Sie Ihr Motorrad mit einem weichen Lappen und prüfen Sie es auf eventuelle Kratzer.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mehrere Minuten im Leerlauf drehen. Die Motorwärme hilft, feuchte Bereiche des Fahrzeugs zu trocknen.
- Fahren Sie das Motorrad vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit und betätigen Sie mehrmals die Bremsen. Das hilft, die Bremsen zu trocknen und ihre normale Wirkung wiederherzustellen.



WARNUNG

Wenn die Radnaben Ihres Fahrzeugs durch Eloxieren hergestellt wurden, dürfen Sie sie nur mit klarem Wasser reinigen. Die eloxierte Radnabe verfügt über eine schützende Oxidschicht. Die Verwendung von Reinigungsmitteln kann diese Beschichtung beeinträchtigen und zu Glanzverlust oder Korrosionsschäden führen.

HINWEIS:

Nach Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder in Meeresnähe sollten Sie das Motorrad sofort mit kaltem Wasser reinigen. Verwenden Sie zum Waschen Ihres Fahrzeugs kein warmes Wasser, da es die chemische Reaktion des Salzes beschleunigt. Behandeln Sie nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle unlackierten Metalloberflächen mit einem Rostschutz- und Korrosionsschutzöl. Beim Fahren an einem Regentag oder auch beim Waschen des Motorrads kann sich Beschlag auf der Innenseite der Scheinwerferdeckscheibe bilden. Wenn das geschieht, starten Sie den Motor und schalten Sie den Scheinwerfer ein, um die Feuchtigkeit zu entfernen.

Oberflächenschutz

Polieren Sie nach dem Waschen des Motorrads die lackierten Metall- und Kunststoffoberflächen mit einem Spezialwachs für Motorräder/Automobile. Wachs sollte alle drei Monate oder nach Bedarf aufgetragen werden, um zu vermeiden, dass die Oberfläche matt oder glanzlos wird. Verwenden Sie immer schleifmittelfreies Wachs und tragen Sie es nach Anweisung auf.

Windschild (falls vorhanden) und sonstige Kunststoffteile

Verwenden Sie nach der Wäsche eine weichen Lappen, um Kunststoffteile schonend zu trocknen. Wenn das Motorrad trocken ist, wenden Sie die vorgeschriebenen Reinigungs- oder Polierverfahren für Windschild, Leuchtenabdeckungen und andere unbeschichtete Kunststoffteile an.

VORSICHT

Kunststoffteile können altern und brechen, wenn sie chemischen Substanzen oder Haushaltsreinigungsprodukten wie Benzin, Bremsflüssigkeit, Fensterreiniger, Gewindekleber oder sonstigen Chemikalien ausgesetzt werden. Wenn ein Kunststoffteil einer chemischen Substanz ausgesetzt wurde, ist die Substanz sofort mit Wasser abzuwaschen und die Oberfläche anschließend auf Beschädigung zu prüfen. Vermeiden Sie den Einsatz von Scheuerschwämmen oder Bürsten zum Reinigen von Kunststoffteilen, weil die Oberflächen dadurch beschädigt werden.

Chrom und Aluminium (falls vorhanden)

Der Luft ausgesetzte Chromteile und unlackierte Aluminiumteile können oxidieren und dadurch stumpf und glanzlos werden. Diese Teile sollten mit einem Waschmittel gereinigt und mit einem Glanzspray poliert werden. Sowohl lackierte als auch unlackierte Aluminiumräder sollten mit einem Spezialwaschmittel gereinigt werden.

Produkte aus Leder, PVC und Gummi (falls vorhanden)

Wenn Ihr Motorrad mit Lederzubehör ausgestattet ist, verwenden Sie zum Reinigen ein Spezialwaschmittel. Waschen von Lederzubehör mit Waschmittel und Wasser schädigt die Teile und verkürzt ihre Lebensdauer.

PVC-Teile (falls vorhanden) sollten separat gereinigt werden.

Reifen und andere Gummiteile sollten mit einem Gummischutzmittel behandelt werden, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

GEFAHR

Besondere Pflege erfordern die Reifen, wobei hervorzuheben ist, dass mit Gummischutzmittel behandelte Reifen in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt werden. Wenn Reifen nicht ordnungsgemäß behandelt werden, verringert sich möglicherweise ihre Bodenhaftung, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Vorbereitung für die Einlagerung

Reinigen Sie das gesamte Fahrzeug gründlich.

Lassen Sie den Motor etwa fünf Minuten laufen, schalten Sie den Motor aus lassen Sie sämtliches Motoröl ab.

GEFAHR

Motorradöl ist giftig. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort abgewaschen werden.

Füllen Sie neues Motoröl nach.

Füllen Sie Kraftstoff und Kraftstoffzusatz nach.

GEFAHR

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Drehen Sie den Zündschlüssel vor dem Tanken in die Ausschaltstellung „“. Das Rauchen in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs ist strengstens verboten. Stellen Sie sicher, dass der Bereich gut belüftet und frei von Flammen oder Funkenquellen und Geräten mit einer Zündflamme ist. Benzin ist eine giftige Substanz. Entsorgen Sie es ordnungsgemäß.

Reduzieren Sie den Reifendruck während der Lagerzeit um mindestens 20 Prozent.

Heben Sie die Räder mit Holzbrettern vom Boden ab, um Feuchtigkeit vom Fahrzeug fernzuhalten.

Besprühen Sie alle unlackierten Metalloberflächen dünn mit Motoröl, um Rost zu verhindern. Sprühen Sie nicht auf Gummiteile oder Bremsen.

Schmieren Sie alle Seilzüge.

Bauen Sie die Batterie aus. Lagern Sie die Batterie an einem kühlen und belüfteten Ort. Stellen Sie sicher, dass die Batterie während der Lagerung gemäß Wartungsplan für die Routinewartung vollständig geladen wird.

Umwickeln Sie das Schalldämpferaustrittsrohr mit Kunststoffbeuteln, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

Legen Sie eine Abdeckung über das Motorrad, um Staub und Schmutz fernzuhalten.

Vorbereitung nach der Auslagerung

Entfernen Sie die Kunststoffbeutel vom Schalldämpfer.

Laden Sie die Batterie bei Bedarf und bauen Sie sie ein.

Erledigen Sie alle täglichen Sicherheitskontrollen.

Schmieren Sie Gelenkpunkte nach Bedarf.

Machen Sie eine Probefahrt.

Transport des Fahrzeugs

Wenn Ihr Fahrzeug transportiert werden muss, sollte es auf einem Motorradanhänger, einem Pritschenwagen oder einem Anhänger mit Laderampe oder Hebebühne transportiert und mit Motorrad-Befestigungsgurten gesichert werden. Versuchen Sie niemals, Ihr Fahrzeug mit einem oder beiden Rädern auf dem Boden abzuschleppen.

WARNUNG

Die Warnfunktion der T-BOX (falls vorhanden) kann durch Stöße während des Transports ausgelöst werden, was zu einem Batterieverbrauch führt. Um dieses Problem zu vermeiden, sollten Sie vor dem Transport die Batterie abklemmen.

Batterie abklemmen

Verwenden Sie geeignetes Werkzeug (z. B. einen Schraubenschlüssel), um die Schraube am Minuspol der Batterie zu lösen.

Entfernen Sie das Minuskabel vom Batteriepol und umwickeln Sie dieses Kabel mit isoliertem Gummiband, um einen Kurzschluss zu verhindern.

Stellen Sie sicher, dass kein Kontakt zwischen dem Minuskabel und den Batterieklemmen besteht.

Batterie nach dem Transport wieder anklemmen

Bringen Sie nach dem Transport das Minuskabel wieder an und schrauben Sie die Batterie fest.

Überprüfen Sie, ob die Elektronikausstattung des Fahrzeugs ordnungsgemäß funktioniert.

Vorsichtsmaßnahmen

Eine Stromunterbrechung kann dazu führen, dass einige Elektronikkomponenten (z. B. Uhren, Einstellungen des Kombiinstrumentes) zurückgesetzt werden. Bitte notieren Sie alle wichtigen Informationen, bevor Sie die Stromversorgung trennen.

ALLGEMEINE STÖRUNGEN UND URSACHEN

Problem	Komponente	Ursache	Lösung
Motor lässt sich nicht starten	Kraftstoffanlage	Kein Kraftstoff im Tank	Tanken
		Pumpe blockiert oder beschädigt: minderwertige Kraftstoffqualität	Reinigen oder ersetzen
	Zündanlage	Zündkerzenausfall: übermäßige Ölkohleablagerungen, zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Zündkerzenstecker defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Zündspulenausfall: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Ausfall des Steuergeräts: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Ausfall der Erregerspule: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Stator defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Verkabelung defekt: mangelhafter Kontakt	Prüfen oder einstellen
	Zylinder/ Brennräume	Startmechanismus defekt: verschlissen oder beschädigt	Prüfen oder ersetzen
		Einlass- und Auslassventile, schadhafte Ventilsitze: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Zylinder, Kolben, Kolbenringe defekt: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder übermäßiger Verschleiß	Prüfen oder ersetzen
		Ansaugrohr undicht: zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Ausfall der Ventilsteuerung	Prüfen oder ersetzen

Leistungsmangel	Ventile und Kolben	Einlass- und Auslassventile, übermäßige Ölkohleablagerungen am Kolben: minderwertige Kraftstoff- und Ölqualität	Reparieren oder ersetzen
	Kupplung	Kupplung rutscht: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit und Überlastung	Einstellen oder ersetzen
	Zylinder und Kolbenringe	Zylinder und Kolbenringe verschlissen: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit	Öl wechseln
	Bremsen	Unvollständiges Lösen der Bremse: zu stramm eingestellte Bremse	Einstellen
	Antriebsriemen	Zu straff oder zu locker gespannter Antriebsriemen: falsche Einstellung	Einstellen
	Motor	Motorüberhitzung: zu fettes oder zu mageres Gemisch, minderwertige Öl- oder Kraftstoffqualität, Kühlerabdeckungen usw.	Einstellen oder ersetzen
Leistungsmangel	Zündkerze	Falscher Elektrodenabstand	Einstellen oder ersetzen
	Ansaugrohr	Eindringen von Falschluf in das Ansaugrohr: zu lange Betriebszeit	Einstellen oder ersetzen
	Zylinderkopf	Luftundichtheiten an Zylinderkopf oder Ventilen	Einstellen oder ersetzen
	Elektrische Anlage	Elektrische Anlage defekt	Prüfen oder reparieren
	Luftfilter	Luftfilter verstopft	Reinigen oder einstellen

Ausgefallene Scheinwerfer und Schlussleuchten	Seilzüge	Mangelhafte Anschlüsse	Einstellen
	Schalter links und rechts	Mangelhafter Schaltkontakt oder beschädigter Schalter	Einstellen oder ersetzen
	Scheinwerfer	Lampenhalter ausgefallen oder beschädigt	Ersetzen
	Spannungsregler	Mangelhafter Anschluss oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
	Zündmagnet	Magnetspule prüfen; mangelhafter Anschluss oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
Ausgefallene Hupe	Batterie	Es liegt keine Spannung an	Laden oder ersetzen
	Linker Schalter	Hupentaster defekt oder beschädigt	Einstellen oder ersetzen
	Seilzüge	Schlechter Kontakt	Einstellen oder reparieren
	Hupe	Hupe beschädigt	Einstellen oder ersetzen

Die aufgeführten Punkte sind die häufigsten Störungen an einem Motorrad. Wenn Ihr Motorrad bestimmte Störungen zeigt (besonders an der elektronischen Kraftstoffeinspritzanlage und dem Kraftstoffdampfdruckhaltesystem), wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO Vertragshändler, um das Fahrzeug rechtzeitig zu prüfen und reparieren zu lassen.

GEFAHR

Versuchen Sie nicht, die Probleme ohne professionelle Hilfe zu beheben, andernfalls besteht die Gefahr von Sicherheitsrisiken oder Unfällen. Für Reparaturen oder Wartungsarbeiten, die nicht von einem CFMOTO-Händler ausgeführt wurden, trägt der Fahrzeughalter die Verantwortung.

ALLGEMEINE DREHMOMENTTABELLE

Bauart	Drehmoment (N•m)	Bauart	Drehmoment (N•m)
M5, Schraube und Mutter	5 ± 1	Schraube M5	4 ± 1
M6, Schraube und Mutter	10 ± 1	Schraube M6	9 ± 1
M8, Schraube und Mutter	20–30	M6, Flanschschraube und Mutter	12 ± 1
M10, Schraube und Mutter	30–40	M8, Flanschschraube und Mutter	20–30
M12, Schraube und Mutter	40–50	M10, Flanschschraube und Mutter	30–40

SICHERHEITSRELEVANTE ANZUGSDREHMOMENTE

Bauart	Gewinde	Nummer	Anzugsdrehmoment (N•m)	Gewindekleber
Schraube Motorbefestigung vorne links	M10×1,5×70	1	45–50	Ja
Schraube Motorbefestigung vorne rechts	M10×1,5×22	1	45–50	Ja
Schraube Motorbefestigung Mitte rechts	M10×1,5×22	1	45–50	Ja
Schraube Motorbefestigung Mitte links	M10×1,5×45	1	45–50	Ja
Mutter Motorbefestigung hinten oben	M10×1,25×150	1	45–50	Ja
Mutter Motorbefestigung hinten unten	M10×1,25×170	1	45–50	Ja
Befestigungsschraube Hilfsrahmen	M10×30	4	40–50	Ja
Befestigungsschraube Stoßdämpfer obere und untere Gabelbrücke	M8×25	6	20–25	Ja

Obere Befestigungsschraube obere Gabelbrücke		1	20–25 N•m (vor dem Festziehen der Verschlusschraube des Stoßdämpfers der oberen Gabelbrücke)	NEIN
Befestigungsschraube Unterseite Vorderradstoßdämpfer und Vorderradachse	M8×25	2	20–25	Ja
Befestigungsschraube obere Gabelbrücke und Lenksäule	M8×25	1	20–25	Ja
Verbindungsschraube Hinterradstoßdämpfer (oben) und Rahmen	M10×50	1	45	NEIN
Verbindungsschraube Hinterradstoßdämpfer (unten) und A-Schwinge	M10×50	1	45	NEIN
Verbindungsschraube A-Schwinge und Hinterradgabel	M12×80	1	60	NEIN
Verbindungsschraube A-Schwinge und Stange	M12×110	1	60	NEIN
Verbindungsschraube Stange und Rahmen	M10×130	1	45–50	Ja
Mutter hintere Gabelwelle	M16×1,5	1	110	NEIN
Vorderradachse	M16×1,5	1	75–85	NEIN
Zahnring, Bremsscheiben und Felgenbolzen	M8×28	5	25	Ja
Schraube Drehzahlsensor und Vorderradstoßdämpfer	M6×16	2	8	NEIN
Schraube Drehzahlsensor und hinterer Bremssattel				
Schraube Vorderrad-Drehzahlsensor Kabelklemme				
Schraube Einlass Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse und untere Gabelbrücke	M6×12	2	8	NEIN

Schraube Klemme Einlass Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse und Rahmen	M6×12	2	8	NEIN
Schraube Klemme Auslass Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse und Rahmen				
Schraube Bremsschlauch und vorderer Bremssattel		1	38–42	NEIN
Schraube vorderer Bremssattel und Vorderradstoßdämpfer	M10×60	2	40–50	Ja
Schraube Bremsleitung und Handpumpe		1	38–42	NEIN
Schraube Bremsschlauch und ABS		4	Nach dem Anziehen mit den Fingern (7–9 N•m), um 120–150° drehen	NEIN
Schraube Bremsschlauch und hinterer Bremssattel		1	38–42	NEIN
Schraube Bremsschlauch und Fußpumpe		1	28	NEIN
Schraube ABS und ABS-Halterung	M6×12	2	8	NEIN
Schraube ABS-Halterung und Rahmen	M6×22	2	10	NEIN
Schraube Hauptbremszylinder hinten und Fußrastenhalterung rechts vorne	M8×25	2	10	Ja
Schraube Befestigungsplatte hinterer Bremssattel und Bremssattel		2	25	Ja
Schraube hinterer Behälter und Rahmen	M6×16	1	8	NEIN
Befestigungsschraube Bremspedal und Fußraste rechts	M8×25	1	25	Ja
Befestigungsschraube Halterung des Handpumpenbehälters (im Lieferumfang der Handpumpe enthalten)	M8×1,25	1	25	Ja
Kupplungshebel	Eingebaute Schraube	1	6	NEIN
Feste Lenkschraube (Innensechskantschraube)	M8×25	4	20–25	Ja

Schraube für Ausgleichsblock (Innensechskantschraube)	M6×35	2	8	NEIN
Mutter Hinterradachse	M16×1,5	1	105–110	NEIN
Befestigungsschraube Ölpumpe	M5×20	5	5	NEIN
Befestigungsschraube Schaltschwinge und Motorachse	M6×22	1	Bis zum Festsitz	Ja
Schraube Gelenklager und Schaltpedal, Schaltschwinge	M6×16	2	6	Ja
Einstellmutter Schaltstange	M6/M6LH	2	6	NEIN
Schraube Schaltpedal und vordere Pedalhalterung (es handelt sich um die gleiche Schraube, die mit der vorderen Pedalhalterung am Rahmen befestigt ist)	M8×35	1	25	Ja
Schraube vordere Pedalhalterung und Rahmen	M8×50	1	25	Ja
	M8×35	3		
Schraube hintere Pedalhalterung und Rahmen (Ausführung mit zwei Sitzen)	M8×20	4	25	Ja
Befestigungsschraube Pedal Rücksitz (Ausführung mit zwei Sitzen)	M6	4	6	Ja
Befestigungsschraube Behälter unten	M6×25	2	5	NEIN
Verbindungsschraube oberer und unterer Befestigungspunkt Kühler und Verbindungsbügel	M6×25	2	5	NEIN
Befestigungsschraube Halterung Vordersitz (Innensechskantschraube)	M8×16	2	20	Ja
Befestigungsschraube Rücksitz und hinterer Kotflügel (Innensechskantschraube) (Ausführung mit zwei Sitzen)	M6×12	1	6	NEIN
Befestigungsschraube angetriebene Riemenscheibe und hintere Felge	M8×25	6	28	Ja

HINWEIS: Ein freier Gewindebereich weist auf eine Schraube/einen Bolzen hin, die/der mit nicht standardmäßigen Teilen oder gekauften Teilen geliefert wird.

CFMOTO RIDE-APP/TELEMATIKMODUL

CFMOTO RIDE ist eine intelligente, vernetzte, mobile Serviceplattform, deren Kernstück die Verbindung zwischen Mensch und Fahrzeug ist. CFMOTO RIDE hat es sich zur Aufgabe gemacht, Motorsportbegeisterten online umfassende Dienstleistungen anzubieten.

Das Telematikmodul, auch T-BOX genannt, ist ein intelligentes Fahrzeugterminal, das über die CFMOTO RIDE-App eine Kommunikationsbrücke zwischen den Eigentümern und deren Fahrzeugen herstellt. Die T-BOX ermöglicht dem Eigentümer die Nutzung der intelligenten Funktionen von CFMOTO RIDE.

Das Telematikmodul ist als Sonderzubehör in ausgewählten Märkten erhältlich. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler, ob Ihr Fahrzeug mit dem Telematikmodul (der T-BOX) ausgestattet ist. Alternativ können Sie auch die CFMOTO RIDE-App herunterladen, Ihre Frage über die Feedback-Option senden und CFMOTO kümmert sich um Ihr Anliegen.



CFMOTO RIDE-App

Scannen Sie den QR-Code, um die CFMOTO RIDE-App aus dem Apple App Store für iPhone oder Google Play für Android herunterzuladen.



CFMOTO RIDE auf Facebook

Scannen Sie den QR-Code, um CFMOTO RIDE auf Facebook zu folgen und immer sofort über App-Updates und Neuigkeiten informiert zu werden.



CFMOTO RIDE via Website

Scannen Sie den QR-Code, um die intelligente Plattform CFMOTO RIDE auf der globalen Website von CFMOTO zu entdecken.

CFMOTO RIDE bietet verschiedene digitale Features wie die Bedienungsanleitung, Fahrdaten, Navigation, Over-The-Air-Updates (OTA), Geofence, statische Erinnerungen usw. Die verfügbaren Funktionen variieren je nach Fahrzeug-/Modellkonfiguration und den Anforderungen des globalen Marktes.

Laden Sie CFMOTO RIDE herunter und genießen Sie das smarte Fahrerlebnis!

ZHEJIANG CFMOTO POWER CO., LTD.

No.116, Wuzhou Road, Yuhang Economic Development Zone,
Hangzhou 311100, Zhejiang Province, China

86-571-86258863

service@cfmoto.com.cn

+86-571-86265788

<http://global.cfmoto.com>